März 2008

TAXI KURIER

Gestaltung: www.formenreich.de

Die OB-Wahl

→ Wer ist besser für die Taxibranche?

→ Blick ins Taxi

Was muss, soll, kann ein Taxler dabei haben

→ Gehörlose und Schwerhörige

Der richtige Umgang mit diesen Fahrgästen

→ Außergewöhnliche Kollegen

Ulla Stippler – 100 Jahre zu spät geboren

Das Mazda5 Taxi.
Der ganz besondere Arbeitsplatz.

mazda

ZOOM-ZOOM

Taxikunden-Barpreis inkl. Taxi-Paket ab € 17.056[1)]

Im Mazda5 Taxi fühlt sich einfach jeder wohl. Denn er hat viel Platz für Gepäck und Fahrgäste, die durch die 2 seitlichen Schiebetüren bequem einsteigen und auf den bis zu 7 Sitzplätzen Platz nehmen können. Und der Fahrer freut sich über agile, sparsame und leise Common-Rail-Dieselmotoren, höchste Fahrkultur, beste Qualität und die Anschlussgarantie bis 300.000 km[2)] (Option). Wohin Sie auch fahren - das Mazda5 Taxi ist Ihr zuverlässiger Partner auf allen Straßen. Weitere Infos erfahren Sie beim Mazda Firmenkunden Center unter 0700-MAZDAFLEET (0700-62 93 23 53 38)[3)] oder im Internet.

www.mazda-firmencenter.de

Kraftstoffverbrauch des Mazda5 im kombinierten Testzyklus: 8,2 – 6,3 l/100 km, CO_2-Emissionen im kombinierten Testzyklus: 198 - 173 g/km (RL 80/1268/EWG).

1) Unverbindliche Preisempfehlung für den Mazda5 Comfort 2.0 MZR-CD inkl. Taxipaket, zzgl. Überführung und Zulassung. Preise unter Berücksichtigung des Verwerterrabattes. 2) Ein Angebot der CG Car-Garantie Versicherungs-Aktiengesellschaft, Freiburg. Für € 770 bis max. 200.000 km oder € 1.426 bis max. 300.000 km für den Mazda5. Beides bis max. 3 Jahre nach Erstzulassung inkl. Versicherungssteuer. Nähere Informationen bei Ihrem Mazda Partner. 3) 6,3 Cent/30 Sek. aus dem deutschen Festnetz, ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunknetz. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

TAXI-MÜNCHEN eG
Haus des Taxigewerbes
Engelhardstraße 6
81369 München

Taxizentrale-Taxiruf:
Tel.: (089) 19 410 und (089) 21 61-0
Fax: (089) 74 70 260

Chef vom Dienst:
Alfred Huber
Tel.: (089) 21 61-351
e-mail: info@taxi-muenchen.de

Stellvertreter:
Norbert Laermann
Tel.: (089) 21 61-352
e-mail: info@taxi-muenchen.de

Verwaltung:
Tel.: (089) 77 30 77
Fax: (089) 77 24 62

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 07.30 - 12.00 Uhr
Mo.–Do. 12.30 - 15.30 Uhr

Reklamationsservice:
Fax: (089) 77 24 62

Buchhaltung/Kasse:
e-mail: jaeger@taxi-muenchen.de

Verwaltung:
e-mail: choleva@taxi-muenchen.de

Schulungen/Lehrgänge:
Unternehmerkurs
Elke Choleva, Tel.: (089) 21 61-367

Führerscheinlehrgänge:
Tony Doll
Infotelefon: (089) 76 42 70
Mo.–Mi. 18.00–21.30 Uhr
Anmeldung ab 17.00 Uhr

Samstag 10.00–16.00 Uhr

Inhalt

Diese Ausgabe finden Sie auch im Internet | www.taxi-muenchen.de

Editorial	Wehret den Anfängen	4
Dauerbrenner	Datenfunk jetzt käuflich zu erwerben	5
Top-Termine	Hier glüht der Taxameter	6
Taxlers Service	Adressen für alle Situationen	8
Die Genossenschaft	Viele Infos zum Datenfunk und Aktuelles	10
Bericht aus dem Aufsichtsrat		10
Der Landesverband	Wichtige Neuigkeiten	14
Gehörlose und Schwerhörige	Der richtige Umgang im Taxi	15
Messe München	Der März	16
Die fünf Weisheiten des Monats		16
Außergewöhnliche Kollegen	Ulla Stippler	17
München und seine Stadtbezirke	Moosach	18
Schrottis Fiaker ABC	Das „U“	20
Gewinnspiel	Texten und gewinnen!	21
München Splitter		21
Hotelerie	Der Hotel-Check	22
Kurioses aus der Zentrale	Ortskunde einmal anders	23
Essen auf Rädern	Stiglmaier, Nordbad, Joseph	24
Taxler Baustellenbericht	März-Bericht	26
Hier spricht der Doc	Heilende Wirkung von Stoßwellen	27
Blick in's Taxi	Was muss, soll, kann im Taxi sein	28
Flughafen München	Neuigkeiten	31
Taxi-Check München	Englisch-sprechender Fahrer gesucht	32
Taxameter des Monats	Münchner Hallenbäder	33
Promitalk	Nikolaus Paryla	33
Der Blick zurück	Der März vor 100, 75, 50, 25 Jahren	34
Leserbriefe/Forum		34
Rose des Monats	Reinhold Gartenfeld, Taxi 1136	35
Zitrone des Monats	Hirnlose ISPO-Taxler	35
Die OB-Wahl	Der TAXIKURIER bei den beiden Kandidaten	36
Ohne Worte	Glosse von Dreißigneundrei	39
Witz des Monats		39
Pinnwand	Das schwarze Brett der Branche	40
Letzte Meldung		41
Auflösung Bilderwitz		42
Nach(t)gedanken von M-AM 3086	Viele, viele bunte Smarties	42
Impressum		43
Vorschau Ausgabe April 2008		43

STEMA Folien - Beschichtung GmbH

Karosseriebeschichtungen, Scheiben-Tönung für Kfz und Gebäude, Werbebeschriftungen, Digitaldrucke, Grafikdesign

SPEZIELL FÜR DAS TAXIGEWERBE:
Karosseriebeschichtung Ral 1015 mit hochwertiger100 my starker Folie
- Professionelle Verarbeitung
- langjährige Berufserfahrung
- 3 Jahre Garantie

INFOTEL:
089 / 546 445 95 - 99
STEMA Folientechnik GmbH

stema-gmbh@stema-folientechnik.de
http://www.stema-folientechnik.de

Editorial

Wehret den Anfängen

Die Kommunalwahl vom 2. März wirft ihre Schatten voraus. Die Interviews mit den beiden OB-Kandidaten lassen auch nicht gerade auf Entscheidungsfreude hoffen.

Die Taxikommission des Stadtrates unter der sach- und fachkundigen Leitung von Frau Barbara Scheuble-Schäfer tagte am 31. Januar und fasste Beschlüsse, die die Arbeit des KVR und der Taxi-München eG bestätigten. Das Taxigewerbe kann auch mittelfristig mit Kontinuität rechnen. Das Erscheinungsbild und die Dienstleistung der Münchner Taxiunternehmer und -fahrer braucht den Vergleich mit keiner europäischen Großstadt zu scheuen.

Trotzdem müssen böse Randerscheinungen bekämpft werden. Während 90 % des Gewerbes ernsthaft bestrebt sind, das Vertrauen der Bürger zu rechtfertigen, erdreistet sich der kleine Rest die guten Sitten im geschäftlichen Umgang aus Hab- und Raffgier mit Füßen zu treten.

Zwei Entwicklungen schaden uns, der Weltstadt mit Herz und im Besonderen unseren Gästen:

Wie allgemein bekannt war und durch unseren Hotelcheck nunmehr auch bewiesen ist, werden alltäglich Flughafenfahrten von einigen Spezialisten, wie z.B. dem Nichtmitglied Nimsz, Taxi 2574, und natürlich einigen anderen, durch massive Provisionszahlungen an Portiers abgestaubt. Die Initiative geht dabei nicht selten von den Abstaubern aus, die massiv Schmiergelder anbieten. Wie in dieser Ausgabe nachzulesen ist, ist sogar das Haus des Vorsitzenden des Münchner Hotel- und Gaststättenverbandsvorsitzenden keine Ausnahme.
Leidtragende sind dabei die Gäste der Hotels, die häufig ungeduldig zusehen müssen, wie während ihrer Wartezeit auf das Flughafentaxi mit schmiergeldzahlendem Fahrer laufend Hotelgäste, die nicht zum Flughafen wollen, von sauberen Taxis prompt abgeholt werden. Es kommt auch vor, dass ein Flughafentaxi gar nicht, oder zu spät kommt. Es ist auch nicht auszuschließen, dass die Flughafentaxis einen kleinen Umweg fahren, um das Schmiergeld wieder hereinzubringen. Diese Entwicklung gereicht unserer Stadt, der Hotelerie und der angesehenen Taxizunft nicht zur Ehre.

Geradezu kriminell sind aber kaum mehr steigerungsfähige Kopfprämien für Besucher einiger Erotik-Clubs und die Jagdmethoden einiger Nachtfahrer. Dabei geht es nicht darum, dass Fahrgäste, die unentschlossen nach einem Club fragen, dorthin gefahren werden, wo es die fettesten Prämien gibt. Sehr ungeschickt und dämlich benehmen sich Schlepper, die Fahrgäste, die ein Fahrziel nennen, dieses mit groben Lügen schlecht reden. Verkündigungen, wie „dieser Club wurde geschlossen“, oder Hinweise auf miese Dienstleistungen sind dabei üblich. Anzeigen wegen Geschäftsschädigungen und anderer Straftaten sind die Folge. Besonders pikant dabei ist die Tatsache, dass gerade Fahrer, die Clubs schädigen, den Mut haben, sich in diesen Etablissements gratis den Magen voll zu hauen. Ein Beispiel – Club in Moosach: Am Samstag, den 9. Februar, fuhren 68 Taxis mit 90 Gästen an. 75 Herren blieben in dem Etablissement, das, wie allgemein bekannt ist, pro Gast 120 Euro bezahlt – macht also 9.000 Euro.

Übrigens handelt es sich um die gleichen Typen, die bei Wiesnschluss mit versperrten Taxis und ausgeschalteter Dachleuchte angeblich bestellt auf Fahrgäste warten. Sie warten auch, allerdings nicht auf Bestellung, sondern auf Angetrunkene, die noch etwas erleben wollen.

Vor 50 Jahren meinte ein Bundeskanzler „in Bayern beginnt der Balkan“ – sollte er posthum Recht bekommen?

Ihr
Hans Meißner

AUSBILDUNG IM MÄRZ 2008

Taxifahrerausbildung
Termine: Jeden Montag und Mittwoch
18.00 – ca. 21.30 Uhr
Jeden Samstag Tageskurs
10.00 – ca. 16.00 Uhr
Anmeldung im 1. Stock bei Frau Zeiler oder
30 Minuten vor Kursbeginn im Schulungsraum
bei Herrn Tony Doll
Info-Ansage: (089) 76 42 70

Funkausbildung
Termine: 18. und 20. März 2008
14.30–17.30 Uhr
Keine Anmeldung nötig (kostenlos)

Unternehmerkurse
Termine: Jeden Dienstag und Donnerstag
18.00–20.30/21.00 Uhr
Anmeldung bei Frau Elke Choleva
Telefon: (089) 21 61-367

Kurs 3/2008: 01.04. – 29.04.2008
Kurs 4/2008: 27.05. – 24.06.2008
Kurs 5/2008: 01.07. – 29.07.2008
Kurs 6/2008: 09.09. – 07.10.2008
Kurs 7/2008: 14.10. – 11.11.2008
Kurs 8/2008: 18.11. – 16.12.2008

Ort für alle Ausbildungen: Kursraum der TAXI-MÜNCHEN eG | Engelhardstraße 6 | 81369 München | Taxistiftung Deutschland

Dauerbrenner

Der Datenfunk ist jetzt in der Übergangsphase und käuflich zu erwerben

Wie bereits im TAXIKURIER, Januar 2008 erwähnt, haben wir zum Jahreswechsel die Testphase des neuen Datenfunksystems der Firma GefoS abgeschlossen und starteten in die nächste Sequenz, die Übergangs- bzw. Migrationsphase. Diese wird bis zur Einführung der Vollautomatik andauern.

Wie versprochen wurde jetzt auch abschließend die Online-Kreditkartenzahlung umgesetzt. Nachdem diverse irrwitzige Gerüchte über die damit zusammenhängenden Gebühren für die Unternehmer im Umlauf sind, teilen wir Ihnen mit, dass wir – egal für welche Kreditkarte (Mastercard, VISA, Amex oder Diners) – pauschal 3,5% plus MwSt. Bearbeitungsgebühr verlangen. Das große Plus unserer Kreditkartenakzeptanz ist, dass jede entgegengenommene Karte sofort online auf Gültigkeit überprüft wird. Dieser Vorgang dauert ca. 10 Sekunden und man bekommt direkt eine Genehmigungsnummer für die Transaktion oder die Ablehnung. Zusätzliche Transaktionskosten entstehen für Sie nicht!

Weiter haben wir das Programm (com4cab) auf den iPAQs weiterentwickelt und sind jetzt bei der Softwareversion 1.130.0.10 angelangt. Was hat sich durch diese Version verbessert?
Das Serviceportal (Informationsportal) wurde sowohl grafisch als auch inhaltlich weiter optimiert. Die grafische Verbesserung führte zu einer leichteren Bedienbarkeit und die inhaltliche Erweiterung erhöhte die Informationsqualität für die Nutzer deutlich. So können Datenfunker in diesem Portal jetzt die Aufträge der jeweils letzten Stunde nach Halteplatzhitlisten, am Flughafen sowohl die aktuellen Ankunfts- als auch die Abflugzeiten, und am Haupt- und Ostbahnhof ebenfalls die An- und Abfahrtszeiten (ohne S-Bahn!) abrufen. Weiter kann sich jeder Teilnemer darüber informieren, wie viele Datenfunker unterwegs sind und welche Apotheken gerade Notdienst haben. Das „Schmankerl“ beim Apothekennotdienst ist, dass wenn ein Datenfunker dieses Portal aufruft, er zu seinem jeweiligen Standort die nächstgelegene Apotheke als oberste mit Entfernungsangabe erhält. Desweiteren stellen wir jetzt für die Fußballbegeisterten die aktuellen Spielergebnisse (1. und 2. Bundesliga) online zur Verfügung.

Darüber hinaus haben wir im Menü des com4cab jetzt eine Rubrik für vorvermittelte Aufträge eingestellt. Das wurde notwendig, da nahezu alle Aufträge dieser Art fahrpreispflichtig sind und somit den iPAQ eines Datenfunkers bis zur Fahrpreismeldung (durch den iPAQ) für weitere Aufträge gesperrt hätte. Die vorvermittelten Aufträge werden jetzt als Quasi-Vorschau, mit allen auftragsrelevanten Informationen, auf das Display des iPAQs übertragen, ohne dass es sich hier bereits um den Auftrag selbst handelt; der Auftrag wird zum Fälligkeitszeitpunkt aktiviert.

Wie bereits im Editorial vom TAXIKURIER im Januar 2008 erwähnt wurde, müssen wir bei der Weiterentwicklung des Datenfunks auch immer wieder mit Rückschlägen rechnen. Diese schwächen uns allerdings nicht, sondern fordern uns zusätzlich heraus, um auf – egal welche – Entwicklungen immer wieder adäquat reagieren und für die Zukunft vorbauen zu können.
Im aktuellen Fall haben wir es mit neu aufgetretenen Verbindungsproblemen bei T-Mobile zu tun.
Nachdem alle von uns getesteten Mobilfunkbetreiber (T-Mobile, Vodafone und E-Plus) ihre Netze immer wieder optimiert haben, wir – wie schon früher erwähnt – bis in die Softwareentwicklungsbereiche der einzelnen Netze mit Anfragen und Verbesserungswünschen vorgestoßen sind, können wir natürlich nicht verhindern ,dass die einzelnen Netzbetreiber ihre Netze auch für die übrige Kundschaft ebenfalls zukunftsorientiert weiterentwickeln.
Bei T-Mobile wurde jetzt der Umbau des gesamten mobilen Datennetzes auf die schnellere EDGE-Technologie abgeschlossen. Auch wenn wir diese Technologie für unseren Datenfunk nicht benötigen, müssen wir zwangsläufig auf die neuen Module der einzelnen Basisstationen zugreifen. Diese Module bereiten uns derzeit leider Probleme, die sich darin äußern, dass wir mehr Verbindungsabbrüche „erleiden“, als uns lieb ist.
Aber die Softwareentwicklungsabteilung von T-Mobile arbeitet schon fieberhaft an der Behebung dieses Mangels. Wir haben hierbei auch absolutes Vertrauen in T-Mobile, da uns speziell diese Abteilung in der Testphase schnell und unbürokratisch weitergeholfen hat. Zusätzlich ist natürlich eine Lösung dieses Problems auch deshalb für uns von höchstem Interesse, da vermutlich auch Vodafone (zumindest in den Ballungsräumen) auf die schnellere EDGE-Technologie umstellen wird.
E-Plus wird dies sowohl nach Aussage unserer Ansprechpartner, als auch nachzulesen in der Computerbild vom 4.2.08 nicht machen, sondern gleich in den Ausbau des noch schnelleren UMTS-Netzes investieren.
Sie sehen: Alles ist im Fluss und wir sind mittendrin! (NL)

Versicherung !
Taxiversicherung / Mietwagenversicherung
Egal ob Einzelunternehmer, Klein– oder Großflotten; profitieren auch Sie, wie schon viele Münchner Taxiunternehmen von unseren Sonderkonditionen.
Rufen Sie uns einfach an!
FVO FINANZ
Finanz u. Vorsorgeoptimierung
Versicherungsmakler
Margreider Platz 4
85521 Ottobrunn
Telefon 089 / 58 90 96-70
www.taxiversicherungen-deutschland.de
Info: info@fvo-finanz.de
Inh. Maximilian Junker

(Änderungen der Veranstalter vorbehalten)

Top-Termine März 2008

Samstag, 1. März

- 11.00 – 12.15 Uhr, Marstall, Catweazle, der große Zauberer
- 19.00 – 22.05 Uhr, Gärtnerplatztheater, My Fair Lady
- 19.00 Uhr, Hubertussaal, La finta semplice
- 19.30 Uhr, Schauspielhaus, Schnee
- 20.00 – 21.15 Uhr, Marstall, Pool
- 20.00 – 21.30 Uhr, Schauburg, Der Schimmelreiter
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Im Dickicht der Städte
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Heiter bis wolkig
- 20.00 Uhr, Das Schloss, Macbeth
- 20.00 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Living the Hiplife
- 20.00 Uhr, Pinakothek der Moderne, Nachtmusik
- 20.00 Uhr, Nationaltheater, Der Sturm
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Jess Jochimsen
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Volumen 6
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Sigi Zimmerschied
- 22.00 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Urban African Identities
- 22.00 Uhr, Pinakothek der Moderne, Nachtmusik
- Backstage Werk, Nada Surf
- Orangehouse, Seidenmatt

Sonntag, 2. März

- 11.00 – 12.30 Uhr, Residenztheater, Geliebter Lügner
- 11.00 Uhr, Fraunhofer, Tanzfrühschoppen
- 11.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Geschichte vom Soldaten
- 14.00 – 15.45 Uhr, Arena, TSV 1860 – Alemannia Aachen
- 14.00 + 16.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Der Nussknacker
- 15.00 – 16.15 Uhr, Marstall, Der kleine Nick
- 15.30 Uhr, Prinzregententheater, The Bar at Buena Vista
- 17.00 – 21.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Salon Cubano
- 17.00 Uhr, Herkulessaal, Symphonieorchester BR
- 18.30 Uhr, Eissporthalle, Eishockey
- 19.00 – 20.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Schöne und das Biest
- 19.00 – 20.45 Uhr, Residenztheater, Baumeister Solness
- 19.00 – 21.50 Uhr, Nationaltheater, Der Freischütz
- 19.00 – 22.20 Uhr, Schauspielhaus, Drei Schwestern
- 19.30 – 22.20 Uhr, Volkstheater, Viel Lärm um nichts
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Severin Groebner
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Dos Hermanos
- 59 : 1, The Subways
- Muffathalle, Panic
- Backstage, Planlos

Montag, 3. März

- ICM, Tag des Bayerischen Gastgewerbes
- 10.30 – 12.00 Uhr, Schauburg, Der Schimmelreiter
- 19.30 – 21.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Parlando mit Musik
- 19.30 – 22.15 Uhr, Volkstheater, Macbeth
- 20.00 – 21.15 Uhr, Marstall, Pool
- 20.00 – 21.50 Uhr, Schauspielhaus, Der Sturm
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Medeia
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Dolce nera
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Rhythm of the Dance
- 20.00 Uhr, Fraunhofer, Club Voltaire
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Giesinger Bahnhofsbrettl
- 20.00 Uhr, Herkulessaal, Kammermusik der Nationen
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Global Kryner
- 22.00 Uhr, Nightclub Bayerischer Hof, Salsa
- Elserhallen, The Mars Volta
- Orangehouse, Mum

Dienstag, 4. März

- 10.30 – 12.00 Uhr, Schauburg, Der Schimmelreiter
- 19.30 – 21.00 Uhr, Schauburg, Der Schimmelreiter
- 19.30 – 22.15 Uhr, Volkstheater, Macbeth
- 19.30 Uhr, Schauspielhaus, Schnee
- 20.00 – 21.45 Uhr, Residenztheater, Klein Eyolf
- 20.00 – 22.00 Uhr, Marstall, Sugardaddy
- 20.00 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Fluchten
- 20.30 Uhr, Philharmonie, Wise Guys
- Ampere, Leeroy
- Feierwerk, The Slackers
- Vereinsheim, Nina Nastasia
- Atomic Cafe, Eight Legs

Mittwoch, 5. März

- 10.30 Uhr, Schauburg, Der Schimmelreiter
- 19.00 – 21.50 Uhr, Nationaltheater, Der Freischütz
- 19.30 – 21.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Körpersprachen
- 19.30 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Das Leben ein Traum
- 19.30 Uhr, Schauspielhaus, Zur schönen Aussicht
- 20.00 – 21.30 Uhr, Marstall, Endspiel
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Konzert
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Konzert
- 59 : 1, Bloodlights
- Backstage, Azad
- Cord, Georg Leitenberger

Donnerstag, 6. März

- 19.00 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Gespräch mit J.H. Khemiri
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 19.30 – 21.30 Uhr, Schauburg, Buddenbrooks
- 19.30 – 22.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Der Barbier von Sevilla
- 20.00 – 21.05 Uhr, Schauspielhaus, Ödipus auf Kolonos
- 20.00 – 21.45 Uhr, Residenztheater, Der Gott des Gemetzels
- 20.00 – 21.45 Uhr, Marstall, Der Gehülfe
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Konzert
- 20.00 Uhr, Werkraum Invasion
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Ein Abend für Glenn Gould
- 20.00 Uhr, Herkulessaal, Symphonieorchester BR
- Muffathalle, Willy de Ville
- Backstage Halle, Junior Kelly
- Backstage Club, Planlos
- Metropolis, The Sweet
- Cord, Route 66
- Schlachthof, Tango five
- Glockenbachwerkstatt, Ascona
- Elserhallen, Chris Brown

Freitag, 7. März

- 10.30 – 12.30 Uhr, Schauburg, Buddenbrooks
- 15.00 –16.00 Uhr, Marstall, Junge Akademie
- 19.00 – 22.05 Uhr, Gärtnerplatztheater, My Fair Lady
- 19.30 Uhr, Nationaltheater, Der Sturm
- 20.00 – 21.15 Uhr, Marstall, Himmel sehen
- 20.00 – 21.30 Uhr, Schauspielhaus, Hass
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Tod eine Handlungsreisenden
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Los, Paul
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Konzert
- 20.00 Uhr, Werkraum, Invasion
- 20.00 Uhr, Herkulessaal, Symphonieorchester BR
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Franz Liszt Kammerorchester Budapest
- 20.00 Uhr, Eissporthalle, Eishockey
- 21.00 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Intercultural Mainstreaming
- 21.30 – 1.00 Uhr, Schauburg, Freestyle-Communication-Groove
- Muffathalle, Los Van Van
- Backstage Halle, Tegan & Sara
- Metropolis, Tommy the Clown
- Orangehouse, Free Market Poets
- Schlachthof, Christina Lux

Samstag, 8. März

- 15.30 – 17.15 Uhr, Arena, FC Bayern – Karlsruhe SC
- 16.00 – 16.50 Uhr, Schauburg, Spatz Fritz
- 18.00 Uhr, Olympiahalle, Hansi Hinterseer
- 19.00 – 22.10 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die lustigen Weiber von Windsor
- 1930 Uhr, Hubertussaal, Casanovas Träume
- 20.00 – 21.00 Uhr, Marstall, Gier
- 20.00 – 21.50 Uhr, Nationaltheater, Orphée et Eurydice
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauburg, Buddenbrooks
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Othello
- 20.00 – 22.15 Uhr, Residenztheater, Androklus und der Löwe
- 20.00 – 22.30 Uhr, Volkstheater, Georgette Dee & Terry Truck
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Matthäus-Passion
- 20.00 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Abschlussgala
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Martin Großmann
- 20.00 Uhr, Das Schloss, Anne Haigis
- Muffathalle, Ostasinn Jam
- Ampere, Amy Mac Donald
- Schlachthof, Mundart-Nacht

Sonntag, 9. März

- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Suchers Leidenschaft
- 11.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Masnadieri
- 11.00 Uhr, Max-Joseph-Saal, Matinee
- 11.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Kammerkonzert
- 15.00 – 17.00 Uhr, Schauspielhaus, Männer
- 15.00 – 18.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die lustige Witwe
- 15.30 Uhr, Prinzregententheater, Friederike
- 17.00 – 19.50 Uhr, Nationaltheater, Der Freischütz
- 19.00 – 21.00 Uhr, Schauspielhaus, Männer
- 19.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Brand
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Jessye Norman
- 19.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Akademisches Blasorchester München
- 20.00 – 22.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Opern auf Bayerisch
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Tommy Emmanuel
- 20.00 Uhr, Hubertussaal, Rossini-Nacht
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Vorsicht Glück
- 21.00 Uhr, Nightclub Bayerischer Hof, Free Hole Negro
- Registratur, Superpunk
- Backstage, Overkill
- Muffathalle, Abenteuer Erde

Montag, 10. März

- 9.15 – 10.05 + 10.30 – 11.20 Uhr, Schauburg, Spatz Fritz
- 19.30 - 22.10 Uhr, Gärtnerplatztheater, Martha
- 20.00 – 21.50 Uhr, Schauspielhaus, Die Ehe der Maria Braun
- 20.00 Uhr, Herkulessaal, Fest der Kammermusik
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Symphoniker
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Herr der Ringe in Concert
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Ludwig Hirsch
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, Earth, Wind & Fire
- 20.30 Uhr, Marstall, Jazz lines
- Zenith, Megadeath
- Elserhallen, Hot Chip
- Backstage, The Dillinger
- Feierwerk, Himsa
- 59 : 1, Galatic
- Ampere, Mikael Niemi

Dienstag, 11. März

- 9.15 – 10.05 Uhr, + 10.30 – 11.20 Uhr, Schauburg, Spatz Fritz
- 11.00 – 12.50 Uhr, Schauspielhaus, Die Ehe der Maria Braun
- 19.30 – 21.00 Uhr, Schauburg, Der Besuch der alten Dame
- 19.30 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Das Leben ein Traum
- 19.30 Uhr, Schauspielhaus, Zur schönen Aussicht
- 20.00 – 21.30 Uhr, Marstall, Genannt Gospodin
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Roger Cicero
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Michala Petri
- Muffathalle, Eels
- Atomic Cafe, Dragons

Mittwoch, 12. März

- 10.30 – 12.00 Uhr, Schauburg, Der Besuch der alten Dame
- 11.00 – 12.15 Uhr, Marstall, Catweazle, der große Zauberer

Top of the Top's

Wenn der Fasching früh, dann auch Ostern früh. Ein etwas müder Veranstaltungsmonat erwartet uns - zumindest Fußball in der Arena an jedem Wochenende. Starkbierzeit bis zum 8./9./15. (Augustiner, Nockherberg, Löwenbräukeller). 5 Konzerte in der Olyhalle (8./10./15./28./31.). Rolando Villazon gibt sich am 14.3. in der Philharmonie die Ehre. Witzigmann legt am 2. März den Kochlöffel in die Ecke, während Schuhbeck durchkocht. Ansonsten viel Passionen (Ostern) und wahrscheinlich Schnee (irgendwann muss er ja kommen. (PR)

- 11.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Der Mann im Mond
- 19.30 – 21.00 Uhr, Schauburg, Der Besuch der alten Dame
- 19.30 – 22.05 Uhr, Nationaltheater, Schwanensee
- 19.30 Uhr, Schauspielhaus, Schnee
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Woyzeck
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Japanischer Tanz
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Philharmonie Rheinland-Pfalz
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Auto, Auto!
- 20.00 Uhr, Herkulessaal, Münchner Symphoniker
- Registratur, American Music Club
- Mathäuskirche, The Very Best of Black Gospel
- Sunny Red, Blisstrain

Donnerstag, 13. März

- 10.30 – 12.00 Uhr, Schauburg, Der Besuch der alten Dame
- 19.00 Uhr, Pinakothek der Moderne, Ulysee
- 19.30 – 22.15 Uhr, Volkstheater, Sommernachtstraum
- 19.30 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Musik und Wort zur Passionszeit
- 20.00 – 21.00 Uhr, Werkraum, Ausgegrenzt
- 20.00 – 21.30 Uhr, Marstall, Genannt Gospodin
- 20.00 – 21.30 Uhr, Schauspielhaus, Hass
- 20.00 – 21.45 Uhr, Residenztheater, Klein Eyolf
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Night of the Dance
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Jazzkonzert
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Kammerorchester
- 20.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Paul Kuhn
- 20.00 Uhr, Herkulessaal, Symphonieorchester BR
- 20.00 Uhr, Das Schloss, Lauschgold
- Muffathalle, New Saxophon Quartett
- Garage, Tempest
- Backstage, Belasco

Freitag, 14. März

- 19.30 – 21.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Schöne und das Biest
- 19.30 – 22.00 Uhr, Schauburg, Poetry-Slam
- 19.30 – 22.05 Uhr, Nationaltheater, Schwanensee
- 19.30 – 22.20 Uhr, Schauspielhaus, Mamma Medea
- 19.30 – 22.50 Uhr Volkstheater, Der Brandner Kaspar
- 20.00 – 22.15 Uhr, Residenztheater, Androklus und der Löwe
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Rolando Villazon
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Max Raabe
- 20.00 Uhr, Eissporthalle, Eishockey
- 21.00 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Nachlinie Akademie
- Orangehouse, Buck 65
- Muffathalle, Ultima Vez
- Schlachthof, The Stimulators
- Backstage, Cham

Samstag, 15. März

- 18.00 Uhr, Prinzregententheater, Matthäus-Passion
- 19.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Der Goggolori
- 19.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Masnadieri
- 19.30 – 22.50 Uhr, Volkstheater, Der Brandner Kaspar
- 20.00 – 21.00 Uhr, Werkraum, Invasion
- 20.00 – 21.45 Uhr, Residenztheater, Der Gott des Gemetzels
- 20.00 – 22.10 Uhr, Schauspielhaus, Ulrike Maria Stuart
- 20.00 Uhr, Marstall, Heimarbeit
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, Swan Lake
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Shaolin Kung Fu
- 20.00 Uhr, Das Schloss, Romy Haag
- 21.00 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Kuttner
- Ampere, The Proclaimers
- Babalu, The KBC
- Vereinsheim, United Balls
- Muffathalle, Vandekeybus
- Elserhallen, Zveri

Sonntag, 16. März

- 11.00 – 12.15 Uhr, Marstall, Der kleine Nick
- 11.00 – 12.30 Uhr, Residenztheater, Geliebter Lügner
- 11.00 Uhr, Fraunhofer, Tanzfrühschoppen
- 11.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 14.00 – 15.45 Uhr, Arena, TSV 1860 – FSV Mainz 05
- 15.00 Uhr, Olympiahalle, Swan Lake
- 17.00 – 22.30 Uhr, Schauspielhaus, Die Nibelungen
- 18.30 Uhr, Nationaltheater, Tamerlano
- 19.00– 20.45 Uhr, Residenztheater, Der Gott des Gemetzels
- 19.00 – 22.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die lustige Witwe
- 19.00 Uhr, Marstall, Heimarbeit
- 19.30 – 21.40 Uhr, Volkstheater, Verbrennungen
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Charlie Chaplin: „The Circus“
- 20.00 Uhr, Zenith, David Garrett
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Fei Scho
- Muffathalle, New Saxophon Quartett
- Backstage, Blind
- Metropolis, Shokk

Montag, 17. März

- 18.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Gernstls Reisen
- 19.30 – 21.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Schöne und das Biest
- 19.30 – 22.05 Uhr, Nationaltheater, Schwanensee
- 20.00 – 21.00 Uhr, Werkraum, Invasion
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Elementarteilchen
- 20.00 – 21.45 Uhr, Residenztheater, Der Gott des Gemetzels
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Björn Casapietra
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.00 Uhr, Fraunhofer, Club Voltaire
- Ampere, Lou Rhodes
- Atomic Cafe, Operator Please

Dienstag, 18 März

- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, I Masnadieri
- 20.00 – 21.15 Uhr, Marstall, Pool
- 20.00 – 21.25 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Tanger
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Männer
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker

BV BALLNATH GMBH VERSICHERUNGEN

Der Taxi-Versicherer –
seit über 45 Jahren in Ihrer Nähe

TOP-Konditionen

Taxi-KFZ-Versicherung jährlich	ab 543,21 €
Taxi-Rechtsschutz pro Fahrzeug jährlich	ab 133,88 €
Betriebshaftpflicht pro Fahrzeug jährlich	ab 30,78 €

Komfort-Leistungen

NEU!
- Sondereinstufung für Neueinsteiger
- unabhängiger Kfz-Versicherungsvergleich
- Rabatt für Alleinfahrer
- kostenloser Krankenversicherungsvergleich

Gerne erstellen wir Ihnen Ihr persönliches Angebot.

Mit Ballnath GmbH Versicherungen
Bestens versichert
Bestens versichert

Ballnath GmbH Versicherungen
Brudermühlstr. 48a
81371 München
Tel.: 089/89 80 61-0
Fax: 089/89 80 61-20
info@taxi-versicherung.de
www.taxi-versicherung.de

Mehrtägige Termine

- **18.10.07 – 02.03.08, Di – So 20.00 – 23.30 Uhr,** Frankfurter Ring 143, Witzigmann Dinnershow
- **24.10.07 – 27.04.08, Di – So 20.00 – 23.30 Uhr,** Messe West, Schuhbeck Palazzo
- **30.01.08 – 08.03.08, 20.00 Uhr,** Komödie im Bayerischen Hof, Kleine Eheverbrechen
- **01.02.08 – 30.03.08, Di, Do, Fr, Sa, 20.00 Uhr, Mi + So, 18.30 Uhr,** Circus Krone, 3. Winterprogramm
- **12.02.08 – 02.03.08, 20.00 Uhr,** Deutsches Theater, Comedian Harmonists
- **14.02.08 – 08.03.08,** Augustinerkeller, Starkbierzeit
- **15.02.08 – 15.03.08,** Löwenbräukeller, Starkbierzeit
- **22.02.08 – 09.03.08,** Nockherberg, Starkbierzeit
- **28.02.08 – 05.03.08, 9.30 – 18.00 Uhr,** Messe Ost, Garten München 2008
- **28.02.08 – 05.03.08, 9.30 – 18.00 Uhr,** Messe West, Internationale Handwerksmesse 2008
- **29.02.08 – 06.03.08, außer So und Mo, 20.00 Uhr,** Prinzregententheater, The Bar at Buena Vista
- **01.03.08 – 02.03.08, 20.00 Uhr,** Philharmonie, Kodo
- **01.03.08 – 02.03.08,** Olympiahalle, Internationale Hundeausstellung
- **02.03.08 – 05.03.08,** Messe, MBK plus
- **04.03.08 – 08.03.08, 20.00 Uhr,** Lach und Schieß, Maria Peschek
- **04.03.08 – 08.03.08, außer 06.03., 20.30 Uhr,** Fraunhofer, Andreas Giebel
- **04.03.08 – 08.03.08 + 11.03.08 – 15.03.08, 19.30 Uhr,** Amerika Haus, Harold + Maude
- **06.03.08 – 08.03.08,** Schlachthof, Baby Palace
- **08.03.08 – 09.03.08,** Olympiapark, Werner-von-Linde-Sportfest
- **09.03.08 – 10.03.08, 20.00 Uhr,** Lach und Schieß, Dieter Hildebrandt
- **09.03.08 – 15.03.08, 20.00 Uhr,** Giesinger Bahnhof, Lauter Frauen
- **11.03.08 – 12.03.08, 20.30 Uhr,** Lustspielhaus, Wolfgang Ambros
- **11.03.08 – 14.03.08, 20.00 Uhr,** Lach und Schieß, Lach und Schieß Ensemble
- **11.03.08 – 22.03.08, außer So, Mo, 20.30 Uhr,** Fraunhofer, Total Brachial
- **11.03.08 – 30.03.08, 20.00 Uhr,** Deutsches Theater, Porgy and Bess
- **12.03.08 – 26.04.08, 20.00 Uhr,** Komödie im Bayerischen Hof, Der Damenschneider
- **13.03.08 – 15.03.08, 10.00 – 18.00 Uhr,** MOC, Internationale Briefmarken Börse
- **13.03.08 – 15.03.08,** Freiheizhalle, U-Bahn-Kontrollöre
- **15.03.08 – 16.03.08, 20.00 Uhr,** Lach und Schieß, Monika Drasch
- **15.03.08 – 16.03.08, 9.30 – 17.00 Uhr,** MOC, Numismata International
- **17.03.08 – 18.03.08, 20.00 Uhr,** Lach und Schieß, Thomas Stipsits
- **17.03.08 – 22.03,08, 20.00 Uhr, 21.03., 15.00 Uhr,** Prinzregententheater, Jesu Christ Superstar
- **19.03.08 – 22.03.08, 20.00 Uhr,** Lach und Schieß, Claus von Wagner
- **22.03.08 – 24.03.08, 20.30 Uhr,** Lustspielhaus, Spider Murphy Gang
- **26.03.08 – 27.03.08, 19.30 Uhr,** Philharmonie, Herr der Ringe
- **27.03.08 – 29.03.08, 20.00 Uhr,** Lach und Schieß, Bernd Regenauer
- **27.03.08 – 29.03.08, 20.30 Uhr,** Fraunhofer, Erotische Fantasien
- **30.03.08 – 31.03.08, 20.00 Uhr,** Lach und Schieß, Tina Teubner

(Änderungen der Veranstalter vorbehalten)

- 20.15 – 21.30 Uhr, Werkraum, Italienische Nacht
- Atomic Cafe, Molotow Jive
- Backstage, Chimaira

Mittwoch, 19. März

- 18.30 Uhr, Nationaltheater, Tamerlano
- 19.30 – 21.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Körpersprache
- 20.00 – 21.15 Uhr, Werkraum, Italienische Nacht
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Denn alle Lust will Ewigkeit
- 20.00 – 21.45 Uhr, Residenztheater, Der Gott des Gemetzels
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Verhört
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Rebecca Carrington
- Rote Sonne, Blurt
- Backstage, Slut
- Garage, Tank Busters Jack

Donnerstag, 20. März (Gründonnerstag)

- 16.00 – 21.10 Uhr, Nationaltheater, Parsifal
- 18.00 Uhr, Philharmonie, Johannes-Passion
- 19.30 – 22.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, La Cage aux folles
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Dingos
- 20.00 – 21.15 Uhr, Marstall, Stoning Mary
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Kebab
- 20.00 – 21.45 Uhr, Residenztheater, Der Gott des Gemetzels
- 20.00 – 21.50 Uhr, Schauspielhaus, Der Sturm
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Nepo Fitz
- 59 :1, State Radio
- Elserhallen, Faun
- Glockenbachwerkstatt, Rap in dei G'sicht

Freitag, 21. März (Karfreitag)

- 14.00 Uhr, Philharmonie, Matthäus-Passion
- 16.00 + 18.00 Uhr, Hubertussaal, Münchner Schlosskonzert und Sushi-Time
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Matthäus-Passion
- Elserhallen, „An Cafe"

Samstag, 22. März

- 15.30 – 17.15 Uhr, Arena, FC Bayern – Bayer Leverkusen
- 19.00 – 20.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Körpersprachen
- 19.00 – 22.05 Uhr, Nationaltheater, La Traviata
- 19.00 – 22.30 Uhr, Residenztheater, Floh im Ohr
- 19.30 Uhr, Schauspielhaus, Zur schönen Aussicht
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Dingos
- 20.00 Uhr, Hubertussaal, Die schönsten Adagios
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Jean Michel Jarre
- Vereinsheim, Junior Disorder
- Sunny Red, Splatterday
- Backstage, Boppin B.
- Elserhallen, An Cafe,

Sonntag, 23. März (Ostersonntag)

- Olympiapark, Osterfest
- 16.00 – 21.10 Uhr, Nationaltheater, Parsifal
- 17.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Symphoniker
- 19.00 – 20.30 Uhr, Marstall, Genannt Gaspodin
- 19.00 – 21.00 Uhr, Residenztheater, Im Dickicht der Städte
- 19.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Masnadieri
- 20.00 – 21.50 Uhr, Schauspielhaus, Der Sturm

Montag, 24. März (Ostermontag)

- 15.30 Uhr, Prinzregententheater, Karl Valentins Orchesterprobe
- 16.00 Uhr, Philharmonie, Gala der Filmmusik
- 18.00 Uhr, Hubertussaal, Münchner Schlosskonzert und Sushi-Time
- 18.30 Uhr, Nationaltheater, Tamerlano
- 19.00 – 21.00 Uhr, Marstall, Sugardaddy
- 19.00 – 21.45 Uhr, Residenztheater, Der Gott des Gemetzels
- 19.00 – 22.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, La Cage aux folles
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Karl Valentins Orchesterprobe
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Denn alle Lust will Ewigkeit
- Sunny Red, Kafkas Orient Bazar
- Ampere, Pete Blume
- Elserhallen, Daughtry
- Muffathalle, Youssou N' Dour
- Backstage, U.S. Bombs

Dienstag, 25. März

- 11.00 – 12.15 Uhr, Marstall, Catweazle, der große Zauberer
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Peer Gynt
- 20.00 – 21.40 Uhr, Schauspielhaus, Dunkel lockende Welt
- 20.00 – 22.15 Uhr, Residenztheater, Androklus und der Löwe
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Gosch & Klimpa
- Muffathalle, Puppini Sisters
- Backstage Halle, Jägermeister Rockliga
- Cord, Moneybrother

Mittwoch, 26. März

- 18.30 – 22.15 Uhr, Residenztheater, Maß für Maß
- 19.00 – 22.05 Uhr, Nationaltheater, La Traviata
- 19.30 – 22.20 Uhr, Schauspielhaus, Mamma Medea
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Peer Gynt
- 20.00 – 21.00 Uhr, Werkraum, Ausgegrenzt
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Kabarett Kaktus
- Rote Sonne, FSK
- Sunny Red, Dartz
- Muffathalle, Dead Meadow
- Backstage, The Original Sugar Hill Gang

Donnerstag, 27. März

- 19.30 – 21.40 Uhr, Volkstheater, Verbrennungen
- 19.30 – 22.00 Uhr, Nationaltheater, Le Corsaire
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Masnadieri
- 19.30 Uhr, Schauspielhaus, Schnee
- 20.00 – 21.15 Uhr, Marstall, Pool
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Medeia
- Backstage Club, The Bottrops
- Feierwerk, Decapitated
- Muffathalle, Joe Bonamassa
- Elserhallen, Good Charlotte
- 59 : 1, Patrick Watson
- Glockenbachwerkstatt, Bazar Dilo
- Schlachthof, Pia Friedhill

Taxlers Service

Autoelektrik/Funktechnik

ER-TAX
Frankfurter Ring 97
(089) 30 74 80 47

Funktechnik Metzger
Kastenbauerstraße 5
(089) 93 30 73

Autoglaserei

Kraft
Tegernseer Landstraße 228
(089) 690 87 82

Betriebsärzte

Dr. Bake v. Bakin
Tassilostraße 23
Aschheim
(089) 37 06 56 90

Dr. Hingerle
Am Brunnen 17
Kirchheim
(089) 991 88 00

Dr. Krumpoch
Plinganser Straße 47
(089) 746 31 80

Essen nach Mitternacht

Camus
Albert-Roßhaupter-Straße 37
(089) 769 80 58

Lamm's
Sendlinger-Tor-Platz 11
(089) 59 19 63

Fahrzeugaufbereitung/Pflege

Glas
Engelhardstraße 6
Tel. (089) 77 99 62

Patecky
Frankfurter Ring 97
Tel. (0177) 630 74 85

Feuerwehr

München-Stadt: Tel. 112
München-Land: Tel. 66 20 23

Folienbeschichtung

Atlas
Haager Straße 8
(089) 49 00 32 18

Stema
Hans-Preißinger-Straße 8
(089) 54 64 45 95

E&S Autofolierung
Frankfurter Ring 97
(0177) 624 95 39

Gutachter/Sachverständiger

Klotz
Hans-Mielich-Straße 30
(089) 65 98 37
(0172) 890 18 07

Klotz
Moosacher Straße 13
(089) 35 73 18 73

Obermaier
Wilhelm-Hale-Straße 55
(089) 13 29 17

Kfz-Prüfstellen

KÜS Nord
Lindberghstraße 30
(089) 18 94 18 00

KÜS Ost
Emeranstraße 36
Feldkirchen
(089) 92 54 96 43

KÜS West
Bodenseestraße 165
(089) 89 73 63 60

TÜV-Süd
Ridlerstraße 57
(089) 51 90 31 45

Kfz-Reparatur

Dvorak
Schleißheimer Straße 38
(089) 52 80 40

Glas
Engelhardstraße 6
(089) 77 99 62

Stimmer
Lindberghstraße 20
(089) 34 84 40

Kreditkartenabrechnung

Wellcom
Hofmannstraße 54
(089) 74 83 41 60

KVR

Führerscheinstelle:
(089) 23 33 60 03
Gewerblicher Kraftverkehr:
(089) 23 32 75 43
Taxikonzessionen:
(089) 23 32 75 44

Pannenhilfe

ADAC: (0180) 22 22 22

Polizei

Notruf, Unfall, Überfall: 110

Rechtsanwalt

Bauer Michael
Schillerstraße 21
(089) 51 55 69 30

Dr. Cichon & Partner
Johann-von-Werth-Straße 1
(089) 139 94 60

Dr. Stephan & Stahlberg
Feichthofstraße 171
(089) 57 00 16 80

Thomas Vogl
Herzogstraße 60
(089) 330 66 20

Rettung

Rettung München: 112

Taxibedarf

Glasi's Taxishop
Engelhardstraße 6
Tel. (089) 77 05 50

Taxihandel

Auto Much
Gewerbering 18
Bad Tölz
(08041) 788 90

Taxihandel Günther
(08703) 87 65

TSL
Landsberger Straße 455
(0179) 141 52 80

Taxi-München eG

Taxizentrale:
(089) 21 61-0/194 10
Verwaltung: (089) 77 30 77
Kundenberatung:
(089) 21 61-396/-372
Krankenfahrten:
(089) 21 61-337/-362/-394

Taxiverleih

Taxiverleih München
Richelstraße 6
(089) 167 54 40

Taxi Rent Partner TRP
Ehrwalder Straße 89
(0180) 222 12 22

Versicherungen

Ballnath
Brudermühlstraße 48a
(089) 898 06 10

Crasselt
Machtlfinger Straße 26
(089) 74 28 72-10

FVO Finanz
Margreider Platz 4
Ottobrunn
(089) 58 90 96 70

Freitag, 28. März

- 18.30 Uhr, Nationaltheater, Tamerlano
- 19.30 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Prinz Friedrich von Homburg
- 19.30 – 22.30 Uhr, Volkstheater, Don Karlos
- 19.30 Uhr, Olympiahalle, Festival der Militär- und Blasmusik
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Short Cuts
- 20.00 – 22.00 Uhr Residenztheater, Tod eines Handlungsreisenden
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Das Orchester des Papstes
- 21.00 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Nachtlinie Kunst
- Ampere, Teitur
- Orangehouse, Favez
- Backstage, Bounty Killer
- Backtage Club, Turbostaat
- Schlachthof, Ingo Sandhofer

Samstag, 29. März

- 16.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Mit Richard Wagner durch den Sternenhimmel
- 19.30 – 22.05 Uhr, Nationaltheater, La Traviata
- 19.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Short Cuts
- 19.30 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Das Leben ein Traum
- 19.30 – 22.30 Uhr, Volkstheater, Don Karlos
- 20.00 – 21.50 Uhr, Schauspielhaus, Die Ehe der Maria Braun
- 20.00 Uhr, Marstall, Heimarbeit
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Klassik Radio in Concerts
- 21.00 Uhr, Prinzregententheater, Werkstatt Musiktheater
- 21.00 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Benno Ohnesorg-Theater
- 59 : 1, Los Hermanos
- Orangehouse, Rainer von Vielen
- Atomic Cafe, Los Campesinos
- Elserhallen, We are Scientists
- Backstage Club, Boy Android
- Muffathalle, It's Bigger Than Hiphop

Sonntag, 30. März

- 11.00 – 12.15 Uhr, Marstall, Catweazle, der große Zauberer
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Gourmet Klassik
- 14.00 – 15.45 Uhr, Arena, TSV 1860 – Carl Zeiss Jena
- 15.00 – 17.00 Uhr, Residenztheater, Woyzeck
- 19.00 – 20.30 Uhr, Marstall, Endspiel
- 19.00 – 22.05 Uhr, Nationaltheater, Luisa Miller
- 19.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Florian Sonnleitner
- 20.00 – 21.35 Uhr, Schauspielhaus, Glaube Liebe Hoffnung
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Süßstoff
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Kamkars Ensemble
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Curtis Stigers
- 20.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Shockheaded Peter
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Lizzy Aumeier
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Improvisationstheater
- Nightclub Bayerischer Hof, The Nuttree Quartett
- Substanz, Tom Gilliam

Montag, 31. März

- 19.30 – 21.00 Uhr, Volkstheater, Das Fest
- 19.30 – 22.00 Uhr, Nationaltheater, Le Corsaire
- 19.30 – 22.30 Uhr, Residenztheater, Geschichten aus dem Wienerwald
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Vino Klassik
- 20.00 – 21.00 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Solidarität ist Selbstmord
- 20.00 – 21.30 Uhr, Schauspielhaus, Hass
- 20.00 – 21.30 Uhr, Marstall, Endspiel
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, James Blunt
- 20.03 Uhr, Fraunhofer, Poetenstammtisch
- 21.00 Uhr, Prinzregententheater, Werkstatt Musiktheater,
- Orangehouse, Un Kuartito

Feste Termine

Location	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
089			•		•	•	
2 Rooms		•	•	•	•	•	•
59:1				•	•	•	
8 Seasons		•		•	•	•	
Americanos		•	•		•	•	
Atomic Café		•	•	•	•	•	•
Babalu			•	•	•	•	•
Baby					•	•	
Babylon					•	•	
Backstage				•	•	•	
Badeanstalt					•		
Barysphär		•	•		•		
Cafe am Hochhaus	•	•	•	•		•	
City-Stadl					•	•	
Cord		•		•	•		
Crash				•	•	•	
Crowns Club				•	•	•	
Elser-Hallen					•	•	
Erste Liga				•			
Hansa 39					•	•	•
Kultfabrik		•		•	•	•	•
Lenbach			•				
Loggia					•		
M-Park					•	•	
Max + Moritz					•	•	
max Suite		•	•	•	•	•	
Milchbar	•				•	•	
Muffathalle					•	•	
Nachtgalerie					•	•	
New York Club				•			
Optimolwerke	•	•	•	•	•	•	•
P1	•	•	•	•	•	•	•
Palais				•	•	•	•
Pacha					•	•	
Pappasitos	•	•			•	•	
Prinzip				•	•	•	
Pure Club				•	•	•	
Reitschule				•	•	•	
Rote Sonne					•	•	
Schlachthof	•						
Schranne	•	•	•	•	•	•	•
Skyline			•	•	•	•	•
Spiegelzelt	•						
Substanz	•	•	•	•	•	•	
The Garden			•	•	•	•	
Titanic City			•	•	•	•	
Volksgarten		•			•	•	
Wiesn-Stadl	•	•	•	•	•	•	•

AUTOGLAS-KRAFT
Sonderkonditionen für Taxis
Versicherungsabwicklung
Während einer Kaffeepause bei uns wechseln wir Ihre Scheibe
Soforteinbau und Steinschlag-Reparatur
Telefon 089/6 90 87 82
Tegernseer Landstr. 228/Ecke Stadlheimer Str.
www.autoglaskraft.de

Die Genossenschaft

Datenfunk zum Ersten

Einige Kollegen monierten zu Recht, dass der Preis von 985 Euro für den Datenfunk zwar supergünstig ist, aber nach den neuen Vorschriften für die Abschreibung als Anschaffung unter 1.000 Euro netto, nicht getrennt abgeschrieben werden kann, sondern gemeinsam mit anderen Anschaffungen zwischen 150 Euro und 1.000 Euro in einem Sammelkonto auf fünf Jahre abgeschrieben werden muss.

Wir haben den Preis für das Datenfunkset ab sofort auf 1.005 Euro netto festgelegt – als Ausgleich für den Mehrpreis werden 30 Rollen Thermopapier für Quittungen mitgeliefert. Eine Teuerung tritt also nicht ein. Sie können aber die Investition auf eine kürzere Nutzungsdauer, z.B. vier Jahre, abschreiben.

Datenfunk zum Zweiten

Auf vielfachen Wunsch bieten wir ab sofort Teilzahlungen für das Datenfunkset an. Gegen einen Mehrpreis von 50 Euro bieten wir folgende Teilzahlungsmodalitäten:

Gesamtpreis	1.055,25 Euro
zzgl. 19 % MwSt. =	1.255,45 Euro
Anzahlung	345,55 Euro
7 Raten monatlich à	130,00 Euro

Der Mehrpreis von 50 Euro ist für den Zinsausfall und den zusätzlichen Verwaltungsaufwand erforderlich, da der Grundpreis äußerst knapp kalkuliert ist. Vergleiche mit anderen Datenfunkgeräten bestätigen dies, obwohl diese bei weitem nicht vergleichbare Funktionen aufweisen.

Datenfunk zum Dritten

Nach einem Monat Echtbetrieb hat sich die Kreditkartenabrechnung mit Onlineüberprüfung bewährt. Die Datenfunktaxis rechneten fast 10.000 Euro Kreditkartenumsatz ab. Nachdem das Lesegerät im Datenfunksatz bereits enthalten ist, fallen außer den 3,5 % Gebühren keine weiteren Kosten an.

Kein Umsatz – keine Kosten.

Die 3,5 % gelten auch für die teueren Amex-Umsätze. Wir hoffen, diese Gebühren auf Dauer halten zu können. Wir tun was für Sie, zu fairen Konditionen.

Datenfunk zum Vierten

Nachstehend geben wir Ihnen die aktuellen Verträge für Fahrer und Unternehmer zur Teilnahme am Datenfunk zur Kenntnis. Die Erhebungsdaten sind zur automatischen Auftragsvermittlung erforderlich. Die Abspeicherung von Fahrdaten wird den datenschutzrechtlichen Vorschriften unterworfen und führt keinesfalls zu Missbrauch oder Nachteil für Unternehmer und Fahrer. Die Verträge weisen den aktuellen Stand per 15. Februar 2008 auf. Für eventuelle Fragen zu den Vertragsinhalten stehen Ihnen die Vorstandsmitglieder zur Verfügung.

Vermittlungsvertrag

zwischen der **Taxi-München eG, Engelhardstr. 6, 81369 München**
und dem Mitgliedsbetrieb,
Mitgliedsnummer _____

Name: _____
Betriebssitz: _____
Geschäftsführer: _____
Wohnsitz: _____
Telefon/Fax: _____
Mobil: _____
Mitglied im Landesverband: ja ❑ nein ❑
E-Mail: _____

Präambel
Die Taxi-München eG und deren Vertragspartner sind nach Kräften bemüht Fahraufträge zu akquirieren und zur Zufriedenheit der Kunden durchzuführen. Gemeinsames Ziel ist es, durch gegenseitige rückhaltlose Unterstützung, die gemeinsamen wirtschaftlichen und ideellen Interessen nachhaltig zu fördern.

Bericht aus dem Aufsichtsrat

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

da im Januar keine Aufsichtsratssitzung stattfand, kann ich erst in der nächsten Ausgabe über Sitzungs-Ergebnisse berichten.
Ich möchte die Chance nutzen, heute an dieser Stelle auf ein Thema einzugehen, das mir sehr am Herzen liegt. Immer wieder berichtet uns der Vorstand von Kolleginnen und Kollegen, deren Verhalten gegenüber Kunden zu Beschwerden Anlass gibt. Ich möchte ausdrücklich betonen, dass es sich hierbei nur um einige wenige Kolleginnen und Kollegen handelt. Dennoch, auch wenige schwarze Schafe kratzen am Image des Taxigewerbes. Als Dienstleistende leben wir von unserem Image. Wer steigt schon gerne in ein Taxi ein, das innen und außen verschmutzt ist, dessen Fahrer es an der nötigen Hygiene fehlen lässt oder keine standesgemäße Kleidung trägt? Auch ein höflicher und hilfsbereiter Umgang mit dem Kunden ist sicher dienlich. Wir können noch so viele Marketingkonzepte entwickeln, zehntausende Euros für Werbung ausgeben und unsere Dienste und Sonderleistungen anbieten – alles ist vergebens, wenn einige Unternehmer und Fahrer gegen die Grundregeln unseres Gewerbes verstoßen. Sauberkeit, Höflichkeit und Hilfsbereitschaft sind unser Kapital und die beste Werbung! Abgesehen von der Außenwirkung haben diese Nachlässigkeiten auch einen erhöhten Kostenaufwand zur Folge. Der Vorstand und die Mitarbeiter sind viele Stunden mit der Bearbeitung der Beschwerden beschäftigt. Wir können und wollen es uns nicht leisten, auch nur einen einzigen Kunden zu verlieren. In diesem Sinne bitte ich Sie, ein besonderes Augenmerk auf die Fahrer und Fahrzeuge Ihres Unternehmens zu legen und Ihre Mitarbeiter auf die Problematik hinzuweisen.
Wie immer wünsche ich Ihnen gute Geschäfte und stets eine unfallfrei Fahrt.

Mit kollegialen Grüßen

Ihre
Christine Reindl
Aufsichtsratsvorsitzende

Das gesamte Vermittlungssystem der Taxi-München eG ist auf der rechtlichen Grundlage der Satzung der Taxi-München eG und den personenbeförderungsrechtlichen Vorschriften zu fördern.
Der Unternehmer verpflichtet sich geeignetes Personal und Fahrzeuge einzusetzen und die Vorgaben aus diesem Vertrag zu erfüllen.

1. Allgemeines
Die Taxi-München eG räumt dem Mitgliedsunternehmen für die aufgeführten Taxis die Auftragsvermittlung über Sprech- und Datenfunk unter den Bedingungen dieses Vertrages ein.
Änderungen der Daten des Vertrages oder der Taxis müssen im Interesse der Auftragsvermittlung unverzüglich der Taxi-München eG mitgeteilt werden.
Fehlende oder falsche Betriebsdaten können zum vorübergehenden Ausschluss von der Funkvermittlung führen.

2. Vertragsdauer
Der Vertrag tritt am _____ in Kraft. Vertragsbeginn für weitere Taxis ist jeweils der Beginn des Monats, in dem die Datenfunkvermittlung aufgenommen wird. Der Vertrag endet mit dem Ausscheiden des Mitgliedsbetriebes aus der Taxi-München eG, entsprechend deren Satzung. Der Vertrag für die einzelnen Taxis bezüglich der Funkvermittlung kann mit einer Frist von 1 Monat zum Jahresende (31.12.) gekündigt werden.

3. Umlagen
Die Taxi-München eG gibt bis 31.10. eines jeden Kalenderjahres die Kosten für die Teilnahme an der Auftragsvermittlung für das Folgejahr im Taxikurier bekannt.

4. Eigentumsvorbehalt
Die ausschließlich von der Taxi-München eG zu beziehende Fahrzeugausrüstung für den Betrieb des Datenfunks bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum der Taxi-München eG. Die Taxi-München eG verpflichtet sich für die Wartung und Instandhaltung zu sorgen.

5. Technische Bestimmungen
Die eingesetzten Taxis haben den Anforderung der STVZO der BOKraft und den personenbeförderungsrechtlichen Vorschriften zu entsprechen. Beschädigte Taxis sollen nicht eingesetzt werden. Die im Rahmen dieses Vertrages eingesetzten Fahrzeuge müssen bauartbedingt vollständig ausgerüstet sein (z.B. Radzierkappen). Werbeeinrichtungen, die das Erscheinungsbild des Taxis beeinträchtigen, wie z. B. Dachwerbungen oder Werbung auf den Glasflächen, sind nicht zugelassen.

6. Sauberkeit
Alle Fahrzeuge müssen innen und außen in einem anbietbaren Reinigungszustand sein. Pro Fahrgastplatz muss Stauraum für ein üblicherweise im Kofferraum unterzubringendes Reisegepäckstück vom Fahrgastraum abgetrennt vorhanden sein.

7. Pflichten des Unternehmens
a. Das Unternehmen des Vertragspartners hat das Fahrpersonal über die Pflichten aus diesem Vertrag zu unterrichten.
b. Das Unternehmen darf nur Personal zur Bedienung des Datenfunks einsetzen, das einen gültigen Fahrervertrag besitzt.
c. Das Unternehmen hat die Akzeptanz von Kreditkarten VISA, Master-Card, Amex, Diners und Fahrtauftragsscheine der Partner der Taxi-München eG sicherzustellen.
d. Das Unternehmen ist verpflichtet an der Aufklärung von Reklamationen, gleich welcher Art, mitzuwirken.
e. Während der Durchführung von Fahraufträgen muss das Funkgerät eingeschaltet bleiben. Das Taxi muss jederzeit erreichbar sein.

8. Haftung
a. Das Unternehmen haftet im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften für die ordnungsgemäße Durchführung der Beförderung.
b. Das Unternehmen haftet für Schäden, die durch die unsachgemäße Bedienung der Vermittlungseinrichtungen der Taxi-München eG oder Dritten entstehen.
c. Die Taxi-München eG haftet für entstandene Schäden durch Übermittlungsmängel ihrer Mitarbeiter und verpflichtet sich für die Wartung und Instandhaltung der genossenschaftseigenen Vermittlungseinrichtungen zu sorgen.
d. Schäden die durch technische Ausfälle entstehen führen im Verhältnis der Vertragsparteien untereinander nicht zu Schadenersatz.
e. Die Schadensersatzpflicht pro Schadensfall im Verhältnis der Vertragsparteien untereinander ist ausgeschlossen, in anderen Fällen ist die gegenseitige Schadensersatzpflicht auf die Höhe 500 Euro begrenzt.

9. Sanktionen
Verstöße gegen den Vertragsinhalt werden nach § 50 der Satzung geahndet.

10. Salvatorische Klausel
Sollten Teile des Vertrages ungültig werden gelten die übrigen Bestimmungen fort. Änderungen bedürfen der Schriftform.

München, den

_____ _____
Taxi-München eG Unternehmer

KFZ-Schadensgutachten
Sachverständigenbüro Ing. Jakob Obermaier
Öffentlich bestellt und vereidigt
Nach EN ISO/IEC 17024 zertifizierter Sachverständiger für Kfz-Schäden und Bewertung
Mitglied im Verband der unabhängigen Kraftfahrzeug-Sachverständigen (VKS)
Mitglied im Landesverband Bayern (L. V. S.) öffentlich bestellter und vereidigter sowie qualifizierter Sachverständiger e.V.
KFZ-Bewertungen
Wilhelm-Hale-Straße 55 · 80639 München · Tel.: 089/13 29 17 · Handy: 01 71/8 71 23 50

Fahrzeugliste:
1.
Konz.-Nr.: _____
amtl. Kennzeichen: _____ Bj: ___
Hersteller: _____
Typ: _____
Klima ❑ Kindersitze Anzahl __ Klasse __
Limousine ❑ Kombi ❑ Kleinbus ❑
Sitzplätze __ Außenwerbung ❑
Clubwerbung ❑ Starthilfe ❑ AHK ❑
Besorgung ❑ Isarfunk ❑

2.
Konz.-Nr.: _____
amtl. Kennzeichen: _____ Bj: ___
Hersteller: _____
Typ: _____
Klima ❑ Kindersitze Anzahl __ Klasse __
Limousine ❑ Kombi ❑ Kleinbus ❑
Sitzplätze __ Außenwerbung ❑
Clubwerbung ❑ Starthilfe ❑ AHK ❑
Besorgung ❑ Isarfunk ❑

Fahrervertrag

zwischen der **Taxi-München eG, Engelhardstr. 6, 81369 München**
vertreten durch den Vorstand
und Herrn, Frau _____
nachfolgend Funkteilnehmer genannt

Name _____
Vorname _____
geb. am _____
in _____
PLZ/Ort _____
Straße _____
Staatsangehörigkeit _____
Telefon _____
Mobil _____
Fax _____
Personalausweis-/Pass-Nr./
ausstellende Behörde _____
Führerscheine _____
seit _____
Liste-Nr./ausstellende
Behörde _____
Personenbeförderungsschein
für München
Nummer: _____
seit _____ gültig bis _____
Fahrernummer: _____ (6-stellig)
Fahrerpin: _____ (4-stellig)

Funkteilnehmer ist selbst
Unternehmer: ja ❑ nein ❑
Konzessionsnr.: _____
wenn nein: beschäftigt bei
_____

Sprachkenntnisse, außer deutsch:
englisch ❑ französisch ❑ italienisch ❑
spanisch ❑ arabisch ❑ griechisch ❑
türkisch ❑ russisch ❑
sonstige _____

Sonstige Serviceleistungen:
Taxi-Guide ❑ München erfahren ❑
Besorgungsfahrten ❑ Sperriges/schweres Gepäck ❑ Lotsenfahrten ❑

Beförderungseinschränkungen:
Allergie (Attest) _____
Fernfahrten ❑ Überführungsfahrten / Patientenfahrten ❑

Änderungen müssen unverzüglich gemeldet werden, damit die Daten berichtigt werden können!

Präambel
Dieser Vertrag ist Grundlage für die Teilnahme an der Auftragsvermittlung der Taxi-München eG. Vor der Teilnahme an der Auftragsvermittlung muss jeder Funkteilnehmer an einer Unterrichtung der Taxi-München eG über die Einzelheiten der Vermittlung teilnehmen und hierüber eine Prüfung ablegen. Nach bestandener Prüfung und Unterzeichnung dieses Vertrages wird ein Fahrerausweis mit Lichtbild ausgehändigt. Die Geltungsdauer ist mit der des Personenbeförderungsscheines identisch. Vor Gültigkeitsablauf des Fahrerausweises muss bei der Taxi-München eG der bereits verlängerte Personenbeförderungsschein vorgelegt werden.
Unser gemeinsames Ziel ist es, mit dem Einsatz des Fahrerausweises eine optimale Betreuung unserer Mitgliedsunternehmen und deren Fahrer zu erreichen. Weiterhin soll diese Verbesserung zu einem Service auf hohem Niveau für die Fahrgäste und die Taxi-München eG führen.
Durch die Einführung von Fahrerausweisen und Datenfunk werden Voraussetzungen geschaffen, die im Münchner Taxigewerbe die notwendige Servicebereitschaft erhöhen und dadurch die Kundenzufriedenheit weiter verbessern.

I. Pflichten des Fahrpersonals
1. Der Fahrerausweis gilt auf die Dauer der Fahrerlaubnis zur Personenbeförderung, er dient zur Identifikation gegenüber den Fahrgästen und der Taxi-München eG.
2. Die Teilnahme an der Auftragsvermittlung ohne Fahrerausweis ist unzulässig. Bei Verlust, der der Taxi-München eG sofort anzuzeigen ist, obliegt es dem Fahrer für Ersatz zu sorgen. Die Teilnahme an der Vermittlung mit einem Ausweis der auf eine andere Person ausgestellt wurde, zieht eine Sperre für die Auftragsvermittlung von bis zu 6 Monaten nach sich. Dies gilt auch für den Ausweisinhaber, der seinen Ausweis zur Verfügung gestellt hat. Die Sperre des Ausweises tritt dann nicht ein, wenn ihn kein Verschulden trifft. Die Beweislast dafür, dass der Ausweis nicht durch das Verschulden des Ausweisinhabers missbräuchlich verwendet wurde, trifft den Ausweisinhaber.
3. Der Fahrerausweis dient zur Anmeldung bei Dienstbeginn und muss während des Dienstbetriebes an gut sichtbarer Stelle im Sichtbereich des Beifahrers angebracht werden.
4. Aufforderungen der Taxi-München eG zu Nachschulungen ist Folge zu leisten.
5. Während der Durchführung von Fahraufträgen muss das Funkgerät eingeschaltet bleiben. Das Taxi muss jederzeit erreichbar sein.

II. Verhalten im Fahrdienst
1. Das Fahrpersonal hat sich im Fahrdienst freundlich, hilfsbereit und sachkundig zu verhalten.
2. Das Fahrpersonal muss ordentlich und dem Fahrdienst angemessen gekleidet sein.
3. Verhaltensweisen, die den Ruf der Taxi-München eG oder dieser Taxiunternehmer schädigen, sind zu unterlassen.
4. Das Fahrpersonal muss zur Kommunikation mit den Fahrgästen über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen.
5. Kranke und Behinderte sind auf deren Wunsch von und zur Wohnung zu begleiten.
6. Das Fahrpersonal hat alle Vorschriften und Gesetze den Straßen- und Taxiverkehr betreffend zu befolgen.

III. Disziplinarbestimmungen
Beide Parteien verpflichten sich alle personenbeförderungsrechtlichen Gesetze und Verordnungen, sowie die Pflichten aus der Satzung der Taxi-München eG,

deren Betriebsordnungen und sachdienlichen Anweisungen zu befolgen. Jeder Teilnehmer hat das Recht, die Satzung der Taxi-München eG sowie deren Betriebsordnungen, nach Vereinbarung einzusehen.

1. Verstöße können geahndet werden durch
   a. Abmahnung
   b. Geldbuße, gemäß § 50 der Satzung der Taxi-München eG
   c. Befristeter Ausschluss von der Auftragsvermittlung
   d. Ist ein Funkteilnehmer nachhaltig nicht im Stande, Fahraufträge ordnungsgemäß auszuführen, kann er solange von der Auftragsvermittlung ausgeschlossen werden, bis der Mangel abgestellt ist.
2. Dem Funkteilnehmer ist bekannt, dass für den Fall, dass ein Fehlverhalten eines Funkteilnehmers nicht aufgeklärt oder dem Funkteilnehmer nicht zugeordnet werden kann und der Unternehmer bei der Aufklärung nicht mitwirkt, auch das Fahrzeug befristet von der Auftragsvermittlung ausgeschlossen werden kann.
3. Funksperren, beginnen mit dem Tag an dem sich der Fahrer, oder bei Fällen nach Ziffer 2, ein Fahrer zum ersten Mal zur Funkteilnahme anmeldet.
4. Die nach Ziffer 1 ausgesprochenen Sanktionen kann die Taxi-München eG dem Unternehmer schriftlich mitteilen.
5. Rechtsmittel gegen die nach Ziffer 1 ausgesprochenen Sanktionen sind vom Funkteilnehmer durch Beschwerde beim Aufsichtsrat einzulegen. Die Beschwerde hat aufschiebende Wirkung bis zur Entscheidung durch den Aufsichtsrat.
6. Die vertragschließenden Parteien stimmen zu, dass bei Geldbußen unter 150 Euro und Funksperren bis zu 5 Tagen, nach Anhörung und Entscheidung durch den Aufsichtsrat nach Ziffer III Abs. 5, der ordentliche Rechtsweg ausgeschlossen ist.
7. Schadenersatzforderungen Dritter, z.B. von Fahrgästen oder geschädigten Unternehmen sind von dieser Vereinbarung nicht berührt.

IV. Schlussbestimmungen

Beide Parteien sind sich einig, dass bei gravierenden Verstößen, wie Verletzung der Beförderungspflicht, Tarifverstößen und ähnlichem, die zuständige Genehmigungsbehörde informiert werden kann.

1. Zur ordnungsgemäßen Abwicklung von Fahraufträgen werden Daten elektronisch gespeichert.
2. Die Taxi-München eG versichert, dass sie die Daten der Funkteilnehmer nicht an Unbefugte weitergibt und vertraulich, im Sinne des Datenschutzgesetzes, behandelt.
3. Gerichtsstand im Zusammenhang mit diesem Vertrag ist München.
4. Sollten Teile des Vertrages unwirksam werden, bleiben die übrigen Bestimmungen unberührt. Änderungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform.

München, den

_____ _____

Taxi-München eG Fahrerin/Fahrer

Straßenwidmungen

Die Teilstrecke der **Friauler Straße** zwischen Ende der Kehre (Friauler Straße – Ortsstraße) (= km 0,122) und Grünwalder Straße (= km 0,153) (einschließlich des beidseitigen Straßenbegleitgrünes) wird mit Wirkung zum 31. Januar 2008 zum „beschränkt-öffentlichen Weg, nur für Fußgänger – Radfahrer frei –“ gewidmet.

Unfallzeuge gesucht

Am 27.11.2007 um 16.15 Uhr wollte der Fahrer eines metallic-silbernen Volvo V70 in die erste Parklücke der Parkbucht am Harras parallel zum Taxistand Harras (Post) einparken. Dazu stand das Fahrzeug in der Einfahrt zum Taxistand um rückwärts einzuparken. Von der Albert-Roßhaupter-Straße kam ein dunkelblauer BMW hupte und fuhr zeitgleich in das linke Heck des Volvos. Wenn Sie Beobachtungen zu dem Vorgang gemacht haben, melden Sie sich bitte bei Frau Choleva, Telefon: 2161-367. (HM)

Taxistandplätze

Am 14.02. konnte der neue Standplatz „Leopold“ in der Leopoldstraße 250 in Betrieb gehen, zeitgleich wurden die Taxistandplätze „Ingolstädter“ und „Karl-Weinmair“ abbeschildert und existieren somit nicht mehr. Die zuständigen Bezirksausschüsse haben für folgende Taxistandplätze in ihren Februar-Sitzungen grünes Licht gegeben:

- Neueinrichtung am S-Bahnhof Johanneskirchen.
- Verlegung „Hasenbergl“ in die Schleißheimer Straße gegenüber der Dülferstraße vor dem Einkaufszentrum an der Nordheide.
- Neueinrichtung in der Moosacher Straße am U-Bahnhof „Oberwiesenfeld“
- Neueinrichtung des Taxistandes „NORDRING“ (an der Stelle des jetzigen Witzigmann-Bajazzo-Standplatzes) in der Straße „Am Nordring“
- Auch der Umzug des Lassalle-Standes zum Bahnhof Fasanerie macht Fortschritte, der Standplatz ist bereits genehmigt.
- Als nächstes stehen die Verlegung des Kreiller-Stands zur St.Veit-Straße, sowie des „Kochelsee“ zur „Brudermühl“ und die Neueinrichtung am Herzog-Ernst-Platz auf dem Programm. (TK)

Unser Kollege

Johann Pauer
Taxi 2130

ist am 20.01.2008 im Alter von 66 Jahren überraschend verstorben.

Anschnallpflicht des Fahrgastes

Wir sind über einen Vorfall in Kenntnis gesetzt worden, den wir an dieser Stelle gerne publizieren möchten.

Ein Behinderter wurde in einem Behindertentransportwagen befördert. Allerdings war der Fahrgast nicht in der Lage, sich selbständig anzuschnallen. Das Fahrpersonal hat die Hilfeleistung mit der Begründung verweigert, dass sich der Fahrgast im Falle eines Unfalles mit einem Brand nicht mehr selbst befreien könne.

Diese Begründung kann man nur als „Nonsens" bezeichnen. In vielen Fällen ist es auch nichtbehinderten Personen nach einem Unfall nicht möglich, sich selber zu befreien. Außerdem ist die Wahrscheinlichkeit, dass nach einem Unfall ein Brand entsteht viel geringer, als dass nach einem Unfall der Sicherheitsgurt den Fahrgast an Leib und Leben schützt.

Wir weisen deswegen noch einmal darauf hin, dass der Taxifahrer bei schwerbehinderten Fahrgästen die Pflicht hat, beim Anlegen des Sicherheitsgurtes und beim Zurückschieben des Beifahrersitzes (zum besseren Aussteigen) zu helfen. Dies ergibt sich auch den Nebenpflichten des Beförderungsvertrages, so das Kammergericht Berlin in einem Urteil vom 26.04.1995 – 3 Ws (B) 51/95.

Können Sie uns ein bayerisches Wirtshaus mit gutem Bier empfehlen?

Natürlich!

Der Pschorr

am Viktualienmarkt bei der Schranne!

Schleppervorwürfe der dänischen Behörden gegen deutsche Taxifahrer

BZP fordert Bundesminister Tiefensee und Ministerpräsident Carstensen in Brandbriefen zur humanitären Hilfe für einen inhaftierten Kollegen auf!

Am 3.1.2008 wurde ein Flensburger Taxifahrer von der dänischen Polizei kurz hinter der deutschen Grenze verhaftet, da seine drei aus Afghanistan stammenden Fahrgäste keine Ausweispapiere bei sich hatten. Während die Afghanen einen Asylantrag gestellt haben und sich wieder auf freiem Fuß befinden, wartete der weiter inhaftierte Fahrer auf seinen Gerichtstermin am 21.1.2008. Seiner Familie wie auch Kollegen und Anwälten wird von den dänischen Behörden jeglicher Kontakt verwehrt. Bereits im Dezember 2007 wurde ein Taxifahrer aus Hamburg von einem dänischen Gericht wegen der Beförderung illegaler Einwanderer zu 50 Tagen Haft verurteilt!

Der BZP hat heute in einer mit dem dänischen Taxiverband DTR gemeinsam herausgegebenen Pressemitteilung gegen die willkürliche Inhaftierung des Flensburger Kollegen protestiert und klargestellt, dass Ausweisüberprüfungen Taxifahrern mangels rechtlicher Legitimation nicht zulässig sind. In der Pressemitteilung wird auch klargestellt, dass Hilfspolizeidienste auch wegen der diskriminierenden Wirkung gegenüber den Fahrgästen und der Eigengefährdung der Fahrer weder für dänische noch für deutsche Taxifahrer in Betracht kommen.

Gleichzeitig hat der BZP in Brandbriefen an Bundesverkehrsminister Tiefensee wie an den Schleswig-Holsteinischen Ministerpräsidenten Carstensen den eklatanten Verstoß gegen die europäische Freizügigkeit gerügt und deren humanitäres Eintreten für den inhaftierten Kollegen sowie eine grundsätzliche Klärung der Problematik grenzüberschreitender Beförderungen mit Taxis eingefordert.

BZP AR-Nr. 04/08

Mobilkommunikation für das Taxi- und Mietwagengewerbe auf einer neuen Ebene

Der BZP hat seit einigen Monaten intensive Gespräche mit T-Mobile über die Konditionen des Rahmenvertrages 14578 für die mobile Telefonie geführt und nach einigen Verhandlungsrunden enorme Ergebnisse für Sie als Mitglied herausgeholt: aufgrund der Bemühungen des Bundesverbandes können viele ihre Telefonausgaben im Mobilbereich deutlich senken, die meisten werden mindestens ein Viertel weniger Mobiltelefonkosten haben. Nun ist es soweit – der Deutschen Taxi- und Mietwagenverband e.V. schloss mit T-Mobile einen neuen Rahmenvertrag. Das tolle daran: Für jeden gibt es den passenden Tarif.

Ein Beispiel für das geradezu sensationell zu nennende Angebot: Wenn Sie ein Handy haben, kein neues brauchen und auch keinen Wert auf einen Gerätewechsel alle zwei Jahre legen, können Sie im „Tarif Business Profi eco" für 2,97 Euro

- ➜ 100 Minuten im Monat von T-Mobile ins deutsche Festnetz telefonieren.
- ➜ Ab der 101. Minute kostet jede weitere Minute ins deutsche Festnetz nur 4 Cent.
- ➜ 100 Minuten sind eingeschlossen für Handytelefonate innerhalb des Rahmenvertrages ins T-Mobile-Netz.
- ➜ Ab der 101. Minute kostet es dann 6 Cent/Minute im T-Mobil-Netz,
- ➜ in andere Netze 20 Cent/Minute.

Also kann jeder mit dem Vertrag „Business Profi" im Monat 3 Stunden und 20 Minuten ohne weitere Kosten mit seinem Handy telefonieren. Aber nicht genug: Wenn Sie beispielsweise als Unternehmer für zusätzlich 15,34 Euro monatlich die heimische TK-Anlage mit dem „Budget Fixed Intern-Tarif" einbinden, haben Sie, Ihre Familie sowie Angestellte, unabhängig von der Zahl der Nutzer (Taxizentralen sollten sich das überlegen), weitere 50 Inklusivminuten.

- ➜ SMS kostet nur 7 Cent zu T-Mobile
- ➜ 17 Cent, wenn der Empfänger ein anderes Netz nutzt.
- ➜ Die Mailboxabfrage ist ebenfalls kostenlos.

Alle Preise verstehen sich zuzüglich Mehrwertsteuer.

Genauso viel Wert wie auf die Konditionen haben die Verhandlungsführer des Verbandes auf die Einrichtung einer funktionierenden und speziell auf die Klientel der Taxi- und Mietwagenunternehmen und ihrer Fahrerinnen und Fahrer ausgerichteten Betreuung gelegt. Auch hier mit Erfolg, ein spezielles Taxibetreuungsteam steht bereit:
T-Systems Business Services: Team Hanse
Rufnummer: 0800/330 56 67
Faxnummer: 0421/379 95 06
E-Mail:
Mobilfunkteamhanse@t-systems.com

Wie kommen Sie an diese Vorteile?

- Diejenigen, die bisher nicht im Rahmenvertrag sind, stellen einen Antrag, den Sie in einem neu eingerichteten Mitgliederbereich auf der BZP-Internetseite www.bzp.org finden. Das Passwort für den Zugang erhalten Sie beim BZP-Landesverband bzw. bei Ihrer dem BZP direkt angeschlossenen Taxizentrale.
- Diejenigen, die bereits einen Vertrag im BZP-Rahmenvertrag 14578 mit der Tarifoption Business Profi haben, können abwarten und müssen gar nichts tun: Sie werden sehr bald automatisch umgestellt. Ob Sie in den Rahmenvertrag einbezogen sind, stellen Sie durch einen Blick auf Ihre Handyrechnung fest: Dort ist die gewählte Tarifoption angegeben und dort muss auch die Rahmenvertragsnummer 14578 zu finden sein. Wenn nicht, stellen Sie einen Antrag.
- Diejenigen, die bereits einen Vertrag im BZP-Rahmenvertrag 14578, aber mit der Tarifoption Business Active haben, sollten sich mit dem Taxibetreuungsteam in Verbindung setzen.
- Diejenigen, die einen Vertrag bei einem anderen Mobilfunkanbieter haben und außerhalb der Vertragsbindung sind, können problemlos umsteigen unter Mitnahme Ihrer Handynummer. Was Sie im Einzelnen tun müssen, wird Ihnen ebenfalls im Internetangebot des BZP erklärt.

Allein mit der Teilnahme an diesem Vertrag werden viele Unternehmer den Beitrag, den sie für ihre Verbandsmitgliedschaft zahlen, locker wieder reinholen. (HM)

Titelthema

Der richtige Umgang mit gehörlosen und schwerhörigen Fahrgästen

Mobilität bedeutet Lebensqualität – vor allem bei behinderten Mitmenschen. Dabei gibt es Behinderungen, die auf den ersten Blick nicht erkennbar sind. So stellt vor allem der Ausfall oder die Beeinträchtigung der auditiven Wahrnehmung ein nicht mit den Augen zu erkennendes Handikap dar, welches im Umgang mit diesen Menschen die Beachtung besonderer Aspekte erfordert.

22600 Menschen in Oberbayern leiden an Schwerhörigkeit, 8030 davon sind vollkommen gehörlos. Allein im Stadtgebiet München sind 2360 Mitmenschen schwerhörig, von denen 920 keinen Ton wahrnehmen können.
Diese Menschen sind in Ihrer Mobilität teils erheblich eingeschränkt, weil oftmals aufgrund der Hör-Behinderung der selbständige Führen eines Kraftfahrzeuges nicht möglich oder auch gar nicht erlaubt ist. Die vorhandenen Alternativen sind gering an der Zahl, und wenn es kein Familienmitglied gibt, das im Besitz von Führerschein und Auto ist, oder wenn eine schlechte bzw. nicht vorhandene Anbindung an den öffentlichen Verkehr keine Möglichkeit der Fortbewegung bietet, ist das Taxi für viele die einzige Chance, von A nach B befördert zu werden.

Bereits bei der Bestellung eines Taxis ist der Gehörlose mit den ersten Schwierigkeiten konfrontiert: Gab es früher sogenannte Schreibtelefone, so sind diese Kommunikations-Dinosaurier inzwischen von der Bildfläche verschwunden. In der Taxizentrale der Taxi München eG ist zwar noch ein Exemplar vorhanden, benutzt wird dies jedoch seit vielen Jahren von unseren Kunden nicht mehr. Bei der Taxibestellung für Gehörlose haben sich auch moderne Medien durchgesetzt: Waren es seit Mitte der 90er Jahre überwiegend Aufträge mittels Faxgerät, so wird heute das Taxi vor allem per Email oder auch als Direktbestellung im Internet geordert, in wenigen Fällen bestellen Gehörlose per SMS bei Ihrem Stamm-Taxifahrer.

Was ist wichtig bei der Beförderung von Gehörlosen?
Das A und O ist das korrekte Verstehen des Fahrzieles bzw. des Kundenwunsches.

Hierzu Thomas Manstorfer von der Gehörlosen-Dolmetscher-Zentrale:
Wenn ein gehörloser oder schwerhöriger Fahrgast im Taxi sitzt, sollten wir beachten, dass uns diese Kunden einen Großteil der Information von den Lippen ablesen können. Deshalb ist es notwendig, während des Sprechens den Fahrgast anzusehen, langsam und deutlich zu sprechen und nach Möglichkeit auch die Hände mit einzusetzen, um für Klarheit zu sorgen. Ein klares und langsames Mundbild bringt dabei viel mehr als hektische Handbewegungen. Nebenher sollten wir drauf achten, mit kurzen, knappen und logisch-verständlichen Sätzen das Ablesen von den Lippen zu erleichtern. Wenn auf diese Art und Weise kein Ergebnis zustande kommt, bleibt letztlich nur der Weg, schriftlich auf einem Notizblock den Kundenwunsch aufschreiben zu lassen. Beim Aussteigen dürfen wir nicht vergessen, dass wir herannahende Fahrzeuge hören können, der Fahrgast dies aber nicht kann, deswegen bitte aussteigen, Türe öffnen, und den Fahrgast nur dann herausbitten, wenn es gefahrlos möglich ist."

Informationen zum Thema Gehörlose erhalten Sie jederzeit beim Bezirksverband der Hörgeschädigten in Oberbayern, Schwanthalerstraße 76, 80336 München. Ansprechpartner: Herr Manstorfer, Telefon (0 89) 5 43 81 11. (TK)

Messe München

Handwerker und (Hobby)-Gärtner kommen im März bei der Messe München auf ihre Kosten

Seit über 50 Jahren findet alljährlich die Internationale Handwerksmesse IHM statt. Unter dem Motto „Die ganze Welt des Handwerks“ zeigt diese Mehrbranchen-Messe nicht nur Ausrüstungen für das mittelständische Gewerbe Europas, sondern präsentiert auch das vielfältige Angebot europäischer Handwerksbetriebe.

Foto: Messe München

Die Internationalen Handwerksmesse teilt sich auf in die IHM PROFI und die IHM PRIVAT.

Die IHM PROFI (Hallen B1 bis B3) spricht als Fachmesse für Technik, Werkstatt und Werkzeuge Fachleute verschiedenster Gewerke an und erlebt in diesem Jahr einen wichtigen Einschnitt: Die Laufzeit der IHM PROFI wurde auf fünf Tage reduziert und findet von Donnerstag, 28. Februar, bis Montag, 3. März, statt. Die Öffnungszeiten sind jeweils von 9:30 Uhr bis 18:00 Uhr.

Die IHM PRIVAT (Hallen A1 bis A4) bietet als Messe für Lebensart und Lebensraum Handwerkskunst und Handwerkerleistungen für ein qualitätsbewusstes Publikum. Die IHM PRIVAT läuft von Donnerstag, 28. Februar, bis Mittwoch, 5. März, und ist täglich von 9:30 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet.

Parallel zur Internationalen Handwerksmesse finden von 28. Februar bis 3. März die Münchner AUTO TAGE 2008 in Halle B0 statt. Auf dieser Autoschau werden PKW für den privaten Gebrauch vorgestellt.

Der Eintritt für die Internationale Handwerksmesse und die AUTO TAGE 2008 erfolgt über den Eingang West der Neuen Messe München. Die Eintrittskarten zur Internationalen Handwerksmesse berechtigen auch zum Eintritt zur Garten München 2008.

Zeitgleich zur IHM, nämlich von 28. Februar bis 5. März, findet die Garten München 2008 (Hallen A5 und A6), die 14. Ausstellung für Gartenkultur und Pflanzen, statt.

Die Garten München ist Münchens größte Messe für Gartenkultur und Pflanzen sowie für Bade- und Wasserwelten - ein Paradies für Gartenfreunde, das in jedem Frühjahr viele Tausend Besucher – Fachbesucher und auch Endverbraucher – anzieht.

Mit den Bereichen „GartenPremium“ und „GartenMarktplatz“ wird die Garten München 2008 allen Interessen und Ansprüchen rund um Haus und Garten gerecht. Die Garten München hat täglich von 9:30 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet. Der Eintritt erfolgt über den Eingang Ost. Die Eintrittskarten zur Garten München 2008 berechtigen auch zum Eintritt zur Internationalen Handwerksmesse.

ANWALTSKANZLEI
MICHAEL BAUER
Unfallabwicklung
Personenbeförderungsgesetz
Führerscheine
Strafsachen
Bußgeldsachen

MICHAEL BAUER
Fachanwalt Verkehrsrecht

SILVIA KOTLEBOVA
Schwerpunkt Strafrecht

kanzlei@anwalt-bauer.de www.anwalt-bauer.de

Schillerstraße 21
80336 München
Tel: 089-515569-30
Fax: 089-515569-55

Die fünf Weisheiten des Monats

- Laut einer Studie der englischen Warwick University hören hochbegabte Jugendliche am häufigsten Heavy-Metal Musik.
- Das Vermögen aller Privathaushalte in Deutschland beläuft sich auf mehr als neuen Billionen Euro. Rechnet man die Gesamtschulden ein, besitzt jeder Deutsche im Schnitt 94.000 Euro.
- In Deutschland gibt es knapp 15.000 Tankstellen. Zusammen verkaufen sie pro Tag rund 170 Millionen Liter Benzin und Diesel.
- Indien verzichtete 1950 auf die Teilnahme an der Fußball-WM in Brasilien, weil die FIFA den Spielern verboten hatte, barfuß anzutreten.
- In Deutschland gibt es rund 51.000 Taxis. Die Großstadt mit der höchsten Taxidichte ist München, wo auf 377 Einwohner ein Taxi kommt. Dahinter folgen Frankfurt (383) und Hamburg (478). Schlußlicht ist Duisburg (1.482).

Kleinanzeigen-Annahme TAXIKURIER

Kleinanzeigen geben Sie bitte direkt an der Hauptkasse in der Engelhardstr. 6 im 1. Stock, bei der TAXI-MÜNCHEN eG auf. Anzeigenschluss ist der 5. März 2008!

Außergewöhnliche Kollegen

„Ich bin 100 Jahre zu spät geboren"

Dass sich im Taxigewerbe Menschen aller Nationen und Rassen befinden, wissen wir. Auch finden wir von Ungelernten bis zu Akademikern eine unglaubliche Bandbreite, wie es sie sonst in kaum einer Branche gibt. Und dann gibt es Kollegen und Taxifahrer/innen, die besondere Talente besitzen, besonderen Hobbies frönen oder spezielle Kenntnisse haben. Der TAXI-KURIER will Ihnen diese außergewöhnlichen Kollegen vorstellen.
In dieser Ausgabe: Ulla Stippler

Warum gerade das Taxigewerbe ein Sammelbecken für außergewöhnliche Talente ist, egal ob Künstler, Professoren, Philosophen etc. bleibt wahrscheinlich ein Geheimnis dieses spannenden Berufs. Tatsache ist: Es ist einfach so! Hier findet man erstaunliche Begabungen, die man in ihren ursprünglichen Berufen oft so schmerzlich vermisst.
Dazu zählt auch Ulla Stippler. Die Telefonistin (13 Schichten im Monat, vorzugsweise nachts) vereinigt gleich mehrere

„Jeder denkt bei Pschorr nur an Bier. Dabei ist er einer der Ahnen von Richard Strauss"

Talente in sich. Eines davon ist ihre schriftstellerische Tätigkeit. „Ich schreibe, seit ich schreiben kann." Da ist nichts angelernt oder einstudiert, „das ist in mir drin. Und muss einfach raus." Ulla Stipplers „Lieblingsspielwiese" ist die Lyrik und ihr Lieblingsdichter ist Rainer Maria Rilke, „für mich der Dichter schlechthin, oder guthin."
Ihr ganzes bisheriges Leben haben Ulla Stippler Bücher und Literatur begleitet. „Gelernt habe ich Bibliothekarin und Buchbinderin an der Unibibliothek in Leipzig, wo ich u.a. Zugang zu Büchern hatte, die es nicht, nicht mehr oder noch nicht zu kaufen gab. Zuhause habe ich rund, na ja ..., sehr viele Bücher eben, meine ‚Dozenten', alle gelesen. Meine Wohnung ist ein begehbares Bücherregal. Meine eigentlichen Lehrjahre habe ich aber im Theater in Berlin absolviert. Das war ein jahrzehntelanger Studienaufenthalt im besten Sinne. Da konnte ich mit Augen und Ohren ‚stehlen' – eine Fundgrube. Geschrieben habe ich einen Roman, noch unveröffentlicht, ein zweiter ist im Entstehen, Kurzgeschichten, unzählige Gedichte und zwei Theaterstücke. Der saubere Umgang mit Sprache macht mir Spaß. Ich glaube indes, ich bin 100 Jahre zu spät geboren."
Am 6. und 7. Juni 2008, im Zuge der 850-Jahr-Feier der Stadt München, kann sich jeder von ihrer Arbeit selbst überzeugen. Unter dem Titel „Großer Geister Stunde" („ein klassischer Genitiv, den es in Bayern nicht gibt") findet auf dem Südfriedhof in München ein außergewöhnliches Wochenend-Highlight statt, das ein gar köstlich Spektakel zu versprechen scheint. Denn dass in dieser Oase an der Thalkirchner Straße großartige Persönlichkeiten ihre letzte Ruhe gefunden haben, wissen in erster Linie Freunde und Fans. Witzigerweise sind die meisten der hier Verblichenen als Straßennamen jedem – zumindest jedem kundigen – Taxler ein Begriff. Ob es sich dabei um Senefelder, Gabelsberger, die Gebrüder Muffat, Klenze oder Gärtner handelt. Und einige dieser Personen treffen sich in „Großer Geister Stunde". Die Szenen für dieses köstliche Zusammentreffen stammen alle aus der Feder von Ulla Stippler, die sie allerdings unter ihrem Geburtsnamen produziert hat. „Ich schreibe alles unter meinem Pseudonym." Das wird nicht nur kurzweilig und unterhaltend sein, sondern auch sehr lehrreich. Schwierig war dabei nur, die Auswahl zu treffen. Viele haben nicht nur Stadtgeschichte geschrieben, sondern genießen überregionalen, teilweise sogar internationalen Ruhm. Wer weiß denn schon, dass Pschorr, bei dem man immer nur an Bier denkt, einer der Ahnen von Richard Strauss ist. „Den ‚Rosenkavalier'", so Ulla Stippler, „hat er der Familie Pschorr gewidmet. Auch der Hans Meißner hat mir Geschichten über den Südfriedhof erzählt." Besonders „putzig" findet sie es übrigens, dass sie in Berlin die 750-Jahr-Feier miterlebt hat und jetzt in München die 850-Jahr-Feier.
Seit dreieinhalb Jahren arbeitet sie in der Taxi-Genossenschaft – „und ich lerne jeden Tag etwas dazu." Den Zugang zur Genossenschaft hat sie auch wiederum der Kunst zu verdanken, über den „Kollegen Schrottenloher, ein sehr lieber, ein feiner Mensch." Mit dem „Schrotti" ist sie vorher nämlich schon in der kleinen Kabarettgruppe „Stichwort" aufgetreten und mit ihm hatte sie auch schon Texte fürs Kabarett geschrieben. „Der Platz am Telefon ist für mich herrlich. Das ist eine sehr inspirierende Arbeit, da kommt viel Atmosphäre von den Kunden rüber", schwärmt sie geradezu von ihrer Arbeit in der Telefonzentrale. „Diese Arbeit hat mir sehr geholfen. Denn Kunst an sich ist brotlos. Der größte Reichtum ist das, was man an Literatur, Musik in sich trägt. Das habe ich von meinen Eltern gelernt."
Da kann man von Ulla Stippler sicher noch viel erwarten. (PG)

Mini-Steckbrief:

Name: Stippler
Vorname: Ulla
Alter: 52
Sternzeichen: Waage
Familienstand: Geschieden
Geburtsort: Berlin
Aufgewachsen: Berlin
Wohnviertel: Lehel
Hobbies: Kunst, Theater, Literatur, Musik, eigene Kabarett-Auftritte
Musik: Klassik, einschl. Oper
Urlaub: Frankreich und Spanien

Foto: www.atelier-tacke.de

München und seine Stadtbezirke

Moosach

München ist in 25 Stadtbezirke aufgeteilt. Etliche von diesen Bezirken wiederum umfassen mehrere Gebiete, die als eigenständige Stadtviertel gelten. Benedikt Weyerer stellt im TAXIKURIER diese Stadtviertel in alphabetischer Reihenfolge vor: Wann wurden sie nach München eingemeindet? Woher stammt ihr Name? Wo liegen ihre Grenzen? Oft kann man die Grenzen und den Dorfkern der ehemaligen Gemeinden heute noch gut erkennen und mit diesem Wissen ein interessantes Gespräch mit den Fahrgästen führen. Welche Standplätze gibt es dort? Was zeichnet die Stadtviertel aus? Was ist dort taxi-relevant?

Der Name des 10. Stadtbezirkes – Moosach – wurde als „Mosaha“ erstmals im Jahr 807 schriftlich erwähnt, 351 Jahre vor der Gründung Münchens. Moosach ist also 1.200 Jahre alt, verglichen mit den vergleichsweise läppischen 850 Münchner Lebensjahren eine lange Zeit. Der Name setzt sich zusammen aus „Moos“ für Moor und „Ach“, eine Bezeichnung für Wasser. Wir haben es also mit einem Moorbach zu tun, der allerdings infolge der Entwässerung des feuchten Münchner Nordens seit 1800 verschwunden ist. Moosstraße, Pirschstraße, Moosanger und Weiherweg weisen noch darauf hin.

Das alte Dorf

Das alte Dorf gruppierte sich um die altehrwürdige Pfarrkirche Sankt Martin, die bereits 815 erbaut wurde und – oft unbeachtet – am Moosacher Sankt-Martins-Platz liegt. Dieser würde jedem bayerischen Dorf alle Ehre machen, und er stammt ja auch aus der ländlichen Vergangenheit Moosachs: Gegenüber der Kirche liegt das ehemalige Schulhaus, und ein g'standener Maibaum hält die Tradition wach. Ein Schild an ihm trägt die kosmopolitisch-bayerische Aufschrift: „Gestiftet von Roger Fahrbach, in Namibia geborn, in Moosach dahoam.“ Auf dem Kriegerdenkmal steht zu lesen: „Den Toten zur Ehre, den Lebenden zur Mahnung.“ Als Dorfwirtshäuser haben der Alte Wirt und der Spieglwirt die Zeiten überdauert. Und neben dem ehemaligen Pfarrhaus an der Pelkoven 60 erinnert ein Denkmal daran, dass hier im August 1951 Papst Benedikt XVI. seine erste Priesterstelle innehatte und im Haus wohnte.
Von diesem Dorfzentrum führten Landstraßen zu den benachbarten Gemeinden, wie man heute noch erkennen kann: Dachauer Straße, Untermenzinger Straße und Pasinger Straße, die 1953 zwei neue Namen erhielt: Baubergerstraße nach Johann Baptist Bauberger (1880-1944), der sich um die Tram-Anbindung des abgelegenen Moosach mit München verdient machte, und Schragenhofstraße nach einem Moosacher Bauernhof. Aus der Münchner Straße wurde nach der Eingemeindung am 1. Juli 1913 die Dachauer Straße, während sich die Feldmochinger Straße halten konnte.

Bauliche Entwicklung

Die Eingemeindung in die Königliche Haupt- und Residenzstadt änderte wenig an dem dörflichen Charakter des neuen Stadtteiles, denn der Erste Weltkrieg, die krisengeschüttelte Zwischenkriegszeit und der Zweite Weltkrieg erlaubten keinen großflächigen Ausbau Moosachs. Es blieb landwirtschaftlich geprägt, etwa mit den Gärtnereien, die die Münchner Bevölkerung versorgten. Die Gärtnerstraße mitsamt einer dieser Gärtnereien ist davon bis heute übrig geblieben.
Gleichzeitig gab es in der Nähe des Bahnhofes und wegen der niedrigen Grundstückspreise bereits Industrie: die Waggonfabrik Rathgeber (jetzt Meiller-Kipper) und die ehemalige Maschinenfabrik Göggl, beide in Straßennamen festgehalten. Und dann das noch existierende Metallpresswerk München entlang der Straße mit dem ganz und gar nichtindustriellen, romantischen Namen Zur Grünen Eiche.
Erst seit den 1950er Jahren wurde fast die gesamte Moosacher Flur meist mit Wohnsiedlungen bebaut. Dennoch gibt es im 10. Stadtbezirk zwei Landschaftsschutzgebiete, nämlich den Hartmannshofer Wald und das Kapuzinerhölzl.
Lokalpatrioten haben sich für die unspektakuläre Kreuzung Dachauer/Pelkoven/Bauberger die hochtrabende Bezeichnung „Moosacher Stachus“ einfallen lassen, damit ja niemand glaube, Moosach liege im Schatten des richtigen Münchens.

Grenzen

Die Grenzen des 10. Stadtbezirkes verlaufen im Uhrzeigersinn von Nordosten ausgehend wie folgt: Landshuter Allee nach Süden bis zur Dachauer, Postillon, Homer, Baldur und Nederlinger. Dann geht es den Wintrichring nach Süden, weiter In den Kirschen und sodann Im Eichgehölz und entlang der Waldhorn nach Norden. Am nördlichen Rand des Rangierbahnhofs führt die Grenze zurück nach Osten zur Landshuter Allee.
Zum 10. Stadtbezirk gehören der gesamte Rangierbahnhof und der ganze Westfriedhof. Dazu kommt der hochtrabend benannte Amphionpark beidseitig der Hugo-Troendle. Der Phantasiename dieser Siedlung aus den 1950er Jahren bedeutet rein gar nichts, sondern soll nur „gut“ klingen.
Das stille Hartmannshofen ist ebenfalls Moosach, genauso wie sein Gegenteil, das Olympia-Einkaufszentrum und die ehemalige Pressestadt der Olympischen Sommerspiele von 1972, errichtet im damals typischen, vielgeschossigen Betonstil.
Zwischen den Betongebirgen und der Landshuter Allee entwickelt sich der stillgelegte Olympia-Bahnhof langsam, aber sicher zu einem schützenswerten Biotop.
Die Mondscheinsiedlung erhielt ihren auffälligen Namen wegen der Art ihrer Entstehung: Der Grundbesitzer Josef Trinkl erlaubte im Jahr 1951 mehr als hundert deutschen Flüchtlings-Familien aus Jugoslawien, auf seinem Grund „wild“ zu bauen. Die Häuser entstanden am Feierabend, also sozusagen im Mond-

Dicker Mann News ....
Sonntag
Schnitzel-Tag
11⁰⁰ – 23⁰⁰
Essen, soviel reinpasst!
pro Person € 9,99
Kleines Brauhaus Dicker Mann
Heinrich-Wieland-Straße 11, 81735 München
Tel: 089/407898, Fax: 089/403935
Kein Ruhetag, geöffnet von 11.00 Uhr bis 1.00 Uhr

schein, und trugen als Adresse „Weiherweg“ mit einer völlig undurchschaubaren Nummerierung, die das seltene Anfahren zu einem echten Abenteuer gestaltete, insbesondere nachts. Mit der nachträglichen Legalisierung dieser Schwarzbauten 1999 kamen auch Teerung der Fahrbahnen, Straßenbeleuchtung, einige Meter Fußwege und anheimelnde Straßennamen: Mondscheinweg, Perlgrasweg, Haselwurzweg, Goldnesselweg sowie der schmackhaft-würzige Bärlauchweg. Die sehenswerte Siedlung Borstei entstand in den Jahren 1924 bis 1929 und wurde nach ihrem Besitzer und Architekten, Bernhard Borst (1883–1963), benannt, an den auch die gleichnamige Straße erinnert. Die gutbürgerlichen Bewohner machten bei der letzten Reichstagswahl am 5. März 1933 von sich reden, weil sie zu 58 Prozent die NSDAP wählten und damit den braunsten Stimmbezirk der Stadt stellten. Der Münchner Durchschnitt lag bei 38 Prozent.

Fahrgäste, Kaufkraft und Taxameter
Auf 1.110 Hektar Fläche leben rund 48.000 Bewohner im 10. Stadtbezirk, also 43 pro Hektar (Münchner Durchschnitt 42). Moosach bietet alle baulichen und finanziellen Facetten einer Großstadt: Wohnsiedlungen, Reihenhäuser, Einzelhäuser, Industrie und Gewerbe in Hülle und Fülle. Genannt sei nur die O_2-Zentrale beidseitig des Georg-Brauchle-Ringes, deren so genannter „Uptown Munich“-Turm mit seinen 146 Metern schon von weitem zeigt, wo Moosach liegt. Wegen der zahlreichen Firmen im Stadtbezirk halten sich neben den Bewohnern sehr viele andere Menschen zur Arbeit dort auf, und zwar oft solche, die aufs Geld nicht so sehr achten (müssen).
Eine bemerkenswerte Besonderheit weist Moosach im Rotlicht-Gewerbe auf, weil eines der Etablissements nicht nur für Fahrten sorgt, sondern tatsächlich auch noch an der vom Namen her scheinbar passenden Triebstraße liegt. Dabei erinnert der Straßenname nur an das Vieh, das hier früher hingetrieben wurde.

Verkehrssituation und Stände
Folgende Stände liegen im 10. Stadtbezirk: Bahnhof Moosach mit allen Vor- und Nachteilen eines S-Bahn-Standes, der unscheinbare, aber nicht zu vernachlässigende Bauberger, der ehemals verschlafene, inzwischen aber vitale Brieger, der hauptsächlich für O_2 zuständige Gärtner, der zuverlässige Hanauer und der gut laufende Westriedhof, der aber meist für den 9. Stadtbezirk, Neuhausen-Nymphenburg-Gern, zuständig zeichnet. Außerdem versorgen der Schragenhof (9. Stadtbezirk, Neuhausen-Nymphenburg-Gern) und der Lassalle (24. Stadtbezirk, Feldmoching-Hasenbergl) das Moosacher Gebiet sozusagen von außen.
Moosach ist im Allgemeinen problemlos zu befahren mit einer einzigen, aber wichtigen Ausnahme: Dachauer und Max-Born warten jeweils morgens stadteinwärts und abends stadtauswärts mit zähem Pendlerverkehr auf.

Fazit: Der 10. Stadtbezirk bietet hinsichtlich der Verkehrssituation, der Fahrgäste und des Umsatzes tags wie nachts ein taxi-freundliches Ambiente. (BW)

Als nächstes Viertel stellt der TAXIKURIER den 9. Stadtbezirk, Neuhausen-Nymphenburg, vor.

Die Situation ist Ihnen sicher bestens bekannt: Gerade wenn das Geschäft einigermaßen läuft, geht das Taxi kaputt - Verkehrsunfall, Getriebe- oder Motorschaden, die Elektronik streikt, oder was auch immer.
Meist trifft einen zwar selbst keine Schuld, trotzdem hat man jede Menge Ärger und Unannehmlichkeiten. Festfahrten gehen verloren oder müssen an Kollegen abgegeben werden, Probleme mit Stammkunden oder Fahrern, die weiterbeschäftigt werden wollen, Streit mit der Versicherung um den meist ohnehin zu niedrigen Verdienstausfall. Mit einem Leihtaxi lassen sich diese und weitere Probleme relativ leicht in den Griff bekommen.

✗ Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar (auch an Sonn- u. Feiertagen und am Wochenende).
✗ Ihr Ersatztaxi steht binnen kürzester Zeit für Sie bereit bzw. wird bei Ihnen angeliefert.
Selbstverständlich sind sowohl Funk als auch Taxameter entsprechend Ihren Erfordernissen programmiert.
✗ Fast alle Fahrzeuge verfügen über Navigationssystem.
✗ Zahlreiche Autohäuser wickeln auch die Taxi-Mobilitätsgarantie über uns ab (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW, Citroen).
✗ Im Bedarfsfall kümmern wir uns um die erforderlichen behördlichen Formalitäten.
✗ Bei unverschuldeten Verkehrsunfällen rechnen wir die Miettaxirechnung direkt mit der gegnerischen Versicherung ab (Rahmenabkommen mit vielen Versicherern). Überbrückungstarife, wenn Sie Ihr altes Fahrzeug verkauft haben, das neue noch nicht ausgeliefert wurde.
✗ Unser Ersatztaxen- und Mietwagenfuhrpark besteht aus den neuesten Limousinen, Kombis, Vans und Taxibussen fast aller namhaften Hersteller (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW...)

Traumcar-Autovermietung und Taxiverleih GmbH • Richelstraße 6 (direkt an der Donnersberger Brücke) 80634 München
Tel.: (089) 167 54 40 • Fax: (089) 167 96 02

Unterhaltsames

Schrottis Fiaker-ABC

Das ABC der Taxler. Bierernst, aber heiter. Doppelzüngig, meist erinnernd. Amüsierend, manchmal lehrreich.

In jedem Falle hilfreich. Interessant für Anfänger und für Profis. In diesem Monat der Buchstabe „U".

U

Überführungsfahrt – Es handelt sich nicht um die verkehrstechnische Endabwicklung eines hoffentlich erfüllten Lebens, also etwa um die Heimführung einer Leiche zum Ort der letzten Ruhe. Obwohl – manche Fahrgäste passen schon gut ins Bild. Jedenfalls, diese Art der Überführungsfahrt ist wesentlich erfreulicher, handelt es sich doch um relativ lebendige Fahrgäste, denen auch ein, zwei ATÜ im Schädel nicht die letzte Denkfähigkeit geraubt haben. Zwar sitzt der Fahrgast hier – wie bei der normalen Taxifahrt – neben Ihnen auf dem Beifahrersitz, jedoch sind Beifahrersitz, Fahrersitz und überhaupt das ganze Auto Eigentum des Fahrgastes (oder seiner Bank, oder ...) und es sind – sonst eher seltene Zurufe wie „ned so schnell" oder „fahrn's ned so dicht auf" zu hören, während der gleiche Fahrgast bei einer normalen Taxifahrt schon beim Losfahren zu fragen pflegt „san ma no ned da?". Und vielleicht freut sich so manche Ehefrau zumindest darüber, dass morgens auch das Auto wieder zuhause ist.

Überhört – So alt wie der Taxifunk ist das Problem, überhört zu werden – oder sich überhört zu fühlen. Mit dem Datenfunk wird diesbezüglich alles besser werden, selbst wenn einige der „Unentwegten" dann verbreiten werden, dennoch benachteiligt zu werden. Dann ist halt die Maschine „falsch eingestellt" oder bestimmte Taxinummern werden per Computer gemobbt ... Solange wir noch den Sprechfunk haben, gilt jedoch eines nochmal zur Klarstellung: während der Funker der Zentrale spricht, also auf einer Sendetaste ist, kann er aus technischen Gründen nicht hören, ob sich währenddessen ein Fiaker für den Auftrag meldet oder nachmeldet. Umgekehrt können auch Sie im Taxi nicht hören, was die Zentrale oder andere Kollegen vom Stapel lassen, während Sie auf der Taste sind, um sich zu melden oder nachzumelden. Schlicht und einfach gilt für die Zentrale wie auch die Taxis: wer gerade auf der Funktaste ist, kann (und muss) den anderen nicht immer hören! Es ist also nicht wie am Telefon, wo beide gleichzeitig reden **und** hören können – was sich in der Praxis ohnehin seit Jahrzehnten als sinnlose Einrichtung erwiesen hat. Sonst würden ja am Telefon Beziehungen wieder gekittet werden (ha, ha). Schwachfug der Art „Ich habe mich als einziger gemeldet, haben Sie mich nicht gehört?" führt also weniger zum nächsten Auftrag, als vielmehr zum ersten Besuch des Funkunterrichtes.

Umwege – Zugegeben, die sogenannte „Sicherheitskonferenz" im Hotel Bayerischer Hof, die am zweiten Februar-Wochenende eben dort stattfand, bedeutete für uns keine riesigen Umwege, da der Promenadeplatz ohnehin nicht zu den knallharten Alternativen zur A 99 zwischen Germering und Vaterstetten zählt. Und gewöhnt sind wir ohnehin schon an diesen Zirkus, der dazu führt, dass sich das Zentrum vorübergehend im Belagerungszustand befindet. Dennoch stellt sich immer wieder die Frage, weshalb einige Herrschaften, die eigentlich zu den gewählten Vertretern unseres Volkes (oder dem der Amis, Briten, Franzosen ...) zählen, sich die Freiheit herausnehmen dürfen. Hier fühlt sich Schrotti ein bisserl an das Buch von George Orwell „Farm der Tiere" (Animal Farm) erinnert, aus dem übrigens der berühmte Spruch stammt: „Alle sind gleich, aber manche sind gleicher".

Umwelt – Man hat zwischenzeitlich schon ein schlechtes Gewissen, überhaupt auf der Welt zu sein. Als Autofahrer erst recht. Und in der Tat ist es wohl nur bedingt sinnvoll, von Grünwald mit dem Zweieinhalbtonner und 300 PS unter dessen Haube zum Viktualienmarkt zu fahren, um sich ein Sträußchen Petersilie zu kaufen. Das könnte man sich schließlich auch mit Fleurop bringen lassen. Oder man könnte mit der Trambahn fahren. Oder, nicht zuletzt, mit dem Taxi. Die meisten Leute ahnen gar nicht, wie oft sie mit dem Taxi fahren könnten, wenn sie statt dessen ihren Platzhalter aus der Garage entfernen und verkaufen würden. Aber, zurück zum Ausgangspunkt: sicher ist es richtig, diejenigen aus dem Straßenverkehr zu vergraulen, die wegen jedem Pipifax mit dem Auto in die Innenstadt fahren müssen, um sich dann über Staus und den Parkplatzmangel im Tal oder der Sendlinger Straße wundern. Leider werden die erforderlichen Maßnahmen jedoch seit Jahrzehnten mit der Rasenmäher-Methode verwirklicht, so dass es auch diejenigen trifft, die eben nicht nur zur Gaudi im Zentrum spazieren fahren, wie z.B. Handwerker, Lieferanten und Taxis. Schikanöse Verkehrsführungen und Ampelschaltungen treffen gerade auch die „Unschuldigen", deren motorisierte Verweildauer mit entsprechender CO_2-Produktion auf diesem Wege nur noch verlängert wird. Enorme volkswirtschaftliche Schäden durch sinnlos verplemperte Arbeitszeit oben genannter Berufsgruppen gehen mit einer zusätzlichen Belastung der Umwelt einher. Gerade die privaten Spazierenfahrer werden von der praktizierten Abschreckungsmethode nicht tangiert, weil's denen nicht pressiert und sie sich ohnehin mal gemütlich die Stadt anschauen wollen.

Die für Herbst 2008 angekündigte Umweltzone innerhalb des Mittleren Ringes, um alte „Stinker" aus dem Zentrum fernzuhalten, bringt bei riesigem Verwaltungsaufwand nur wenig Effekt, weil letztlich unter Berücksichtigung aller Ausnahmen nur mehr gerade ein paar tausend Autos betroffen sein werden. Und der heilige Oxidantius hätte die sowieso demnächst erledigt. Schrotti plädiert hier einmal mehr für eine Innenstadt-Maut: wer keinen Wohnsitz in München vorweisen kann, nicht nachweislich gehbehindert ist und das Auto auch nicht zur Berufsausübung benötigt, soll sich für den Bereich innerhalb des Mittleren Ringes ein „Pickerl" kaufen – oder eben mit den „Öffentlichen" in die Stadt fahren.

Dies brächte eine echte Verringerung der Abgase und andererseits zusätzliche Einnahmen für die Stadt durch diejenigen,

die eben trotzdem im Zentrum mit dem Privatauto fahren wollen. Man schaue sich mal, wenn man im Stau ohnehin gerade wieder ausreichend Zeit dazu hat, die Autokennzeihen der anderen Wagen an: mehr als die Hälfte davon kommt irgendwo aus dem Bereich zwischen „München Land“ und Belutschistan und zwischen FFB und Südafrika. Hier steckt das wirkliche Potential an Einsparungen (Abgase) und Einnahmen (Pickerl)!

Unverständlich – Am Faschingsdienstag (nachts) meldet ein Kollege eine Funkzentrale an von der Kreiller 68 nach Grasbrunn, Harthausener Straße. Schon kurz darauf bittet er auf Kanal 4, ihm in die Kreiller 68 Kollegen zu Hilfe zu schicken, denn er habe hier einen „Irren“ im Taxi. Bis dahin alles nachvollziehbar ...

Doch dann geht's los: Kollegen melden uns, an der genannten Stelle sei der Betreffende nicht zu finden. Erst nach mehreren Rufen bequemt sich der Fahrer, uns zu melden, er sei jetzt doch mit dem Fahrgast nach Grasbrunn unterwegs. Es war ihm nicht in den Sinn gekommen, der Zentrale – und damit den anderen Kollegen – dies von sich aus mitzuteilen. Kurz darauf wieder „Funkzentrale“. Nach einigen korrekten Standortmeldungen auf Kanal 1, zuletzt schon in Grasbrunn, meldet sich unser Held nicht mehr und ist satte 10 Minuten (!) nicht erreichbar, weshalb sich einige andere Kollegen dort auf die Suche machen. Schließlich, nach bestimmt 50 Rufen durch die Zentrale, meldet er sich wieder und teilt mit, er habe den Fahrgast nach einigen Schwierigkeiten aus dem Wagen bekommen und sei deshalb nicht am Funk gewesen! Hier darf man wohl fragen, weshalb der Fiaker einen „Irren“ doch noch mitnimmt, wegen dem er schon Kollegen zur Hilfe gerufen (und unkollegialerweise nicht wieder abbestellt) hat, um dann auch noch während einer laufenden Funkzentrale den Wagen zu verlassen, wiederum ohne der Zentrale davon Bescheid zu geben.

Dennoch, liebe Kolleginnen und Kollegen, lassen Sie sich von solchen „Spezialisten“ bitte auch in Zukunft nicht davon abhalten, zur Hilfe zu eilen, wenn diese angefordert wird. Schließlich können ein 3618 und andere Dauer-Helfer nicht überall sein, um für bedrängte Kollegen die Kastanien aus dem Feuer zu holen.

Gewinnspiel

Verzehrgutschein im Wert von 100 Euro für das Cafe Camus zu gewinnen!

In diesem TAXIKURIER erfährt der geneigte Leser, dass das Anschreien von Schwerhörigen oder gehörlosen Fahrgästen die schlechteste aller Maßnahmen ist. Manfred Kraus, unser Haus- und Hof-Zeichner hat diese Geschichte noch nicht gelesen und zudem keinen P-Schein. Wie kommentieren Sie diese Szene?
Wenn Ihr Text prämiert wird, gewinnen Sie obigen, tollen Preis des neuen Taxler-Treffs. Schicken Sie uns Ihre Idee bitte bis spätestens 5. März 2008 per Post, Fax oder E-Mail (Adressen siehe Impressum). Viel Spaß und Erfolg!
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

München Splitter

- Nach 35 Jahren schließt das „Adria“ an der Leopoldstraße, vor allem zu Zeiten der Sperrstunde ein Kult-Treff.
- Im September kommt wieder Leben in die Kleine Komödie in der Maximilianstraße. Es ist geplant, dort ein Varieté zu etablieren. Endlich. Zirkus oben ohne?
- Laut einer Untersuchung des Marktforschungsinstituts „IW Consult“ sind Münchens Parkhäuser die teuersten in den untersuchten 100 Städten Deutschlands. Eigentlich ein Grund, diese zu meiden und auf's Taxi umzusteigen ...
- Am 14. Juni eröffnet das Cuvilliéstheater, das nach fünfjähriger Umbaupause 520 Sitzplätze haben wird.
- Ein weiteres Kult-Lokal schließt. Das Atzinger, über viele Jahre das Wohnzimmer der Studenten macht Ende Mai dicht. Erst kürzlich noch im TAXIKURIER in der Rubrik „Essen auf Rädern“ hochgelobt, verliert die Maxvorstadt eine schillernde Adresse.

Verkehrsmedizinisches Untersuchungszentrum
Dr. Hingerle GBR
(seit 1979)

Alle Untersuchungen für Ersterwerb od. Verlängerung des Führerscheins für Taxi, Mietwagen und Omnibus zu besonders kostengünstigen, fairen u. freundl. Bedingungen.

info@hingerle.de www.verkehrsmedizin-dr.hingerle.de
Am Brunnen 17 **Tel: 9918800, 9033366**
85551 Kirchheim **Fax: 9030224**

Keine Voranmeldung erforderlich für die ärztliche Untersuchung und für d. Untersuchung der Augen. Kurzfristige Voranmeldung erbeten für die „große“ Untersuchung (Reaktionstest, Aufmerksamkeit etc.)

Gesamtes Formularwesen
Autopflege/KFZ-Bedarf
Taxizubehör/Taxibedarf
Brotzeiten/Getränke...
...alles, was der Taxler braucht

Montag bis Freitag 9-16 Uhr

GLASI'S TAXISHOP
Engelhardstr. 6, Tel. 77 05 50

Hotelerie

Der Hotel-Check

Welche Häuser fair mit uns zusammenarbeiten!

Wie wichtig ist die Taxiversorgung für Hotels? Bei Neueröffnungen wird die gute Zusammenarbeit zwischen dem Beherbergungsunternehmen und den Taxis beschworen. Nach einigen Betriebsmonaten tritt häufig ein Wandel ein. Ein Taxistand vor dem Hotel ist eine Prestigeangelegenheit. Vollkommener Service wird mit einem Autobookinganschluss an die Zentrale erreicht. Selbst wenn das Messegeschäft mit Zimmerzuschlägen brummt, steht das Münchner Taxigewerbe „Gewehr bei Fuß". Man sollte meinen, beide Seiten sind zufrieden, oder wären es, wenn die Raffgier mancher Rezeptionisten nicht wäre.
Die wird leider genährt von dummdreisten Taxifahrern, die den Trinkgeldgenerälen am Empfangsschalter saftige Provisionen für die Vermittlungen von lukrativen Fahrten anbieten. Es gibt also „Flughafentaxis", die bereit sind, 30 Kilometer Anfahrt in Kauf zu nehmen.
Die Fahrgäste haben natürlich zu warten, bis der trinkgeldbereite Chauffeur eintrifft. Übrigens, manche Hotels führen sogar „Hitlisten", welcher Taxifahrer welche Provision abdrückt.
Nachdem im Sommer 2007 ein großes Hotel in Dornach durch unachtsamen Umgang mit seinen hausinternen Taxi-Bestell-Listen inkl. Angabe der Höhe der Schmiergeldzahlungen für großes Entsetzen im Gewerbe gesorgt hat, wurden wir initiativ, um gegen diese Praktiken vorzugehen.
Allein das Zusehen und Klagen bringt nicht die erforderlichen Erkenntnisse, um entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Deshalb wurden und werden in regelmäßigen Abständen Testpersonen in die betroffenen Hotels eingeschleust, die die Praxis der Taxibestellung überprüfen können.
Das Ziel der Aktion ist, diese Hotels im TAXIKURIER zu outen und damit zur Einsicht zu bringen, dass dieses Verhalten allerunterste Schublade darstellt.

Durchgang 6 – Hotel Conrad de Ville
Nachdem die bisherigen Ergebnisse überwiegend den negativen Trend bestätigten und in der Zwischenzeit ein Gespräch mit dem Präsidenten des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbandes statt fand, war in diesem Monat das Hotel Conrad de Ville in der Schillerstraße auf dem Plan. Dies natürlich nicht ohne Hintergedanken.

Der Betreiber dieses Hauses, Herr Conrad Mayer, ist der Kreisvorsitzende des Hotel- und Gaststättenverbandes Bayern, also ein Würdenträger, dem der Laie durchaus Vorbildfunktion unterstellen würde. In Erwartng eines positiven Ergebnises wählten wir dieses Haus.

Auch hier the same procedure as every month: Unser Hotel-Checker bucht mittels Internetbestellung ein Zimmer, checkt ein und bestellt am Vorabend für den nächsten morgen ein Taxi zum Airport, wenn möglich Bezahlung mit Kreditkarte.
Am nächsten Morgen steht das Taxi pünktlich vor der Türe. Und siehe da, ein alter Bekannter: Der gute alte Opel Zafira mit den Taxinummer 2574 von Joszef Ninisz. Genau derjenige Schmierer, der unseren Tester auch schon im November im Hotel an der Oper abgeholt hat.
Also hat auch dieses Haus den Test nicht bestanden, vergibt die Hafenstiche gegen Bakschisch, und die anständigen Kollegen am Schiller-Stand gegenüber werden mit weniger lukrativen Touren abgespeist.
Aber genau dieser Test liefert das eindrucksvolle Ergebnis, welches viele schon erwartet haben: Was soll man von der breiten Masse der Hotel-Receptionen erwarten, wen nicht mal im Haus des Verbandsvorsitzenden sauber gearbeitet wird. Ein leuchtendes Beispiel ...

Bisherige Ergebnisse:

Hotels ⊕	Hotels ⊖	Taxis ⊖
Am Moosfeld	NH München-Dornach	1567
Euro-Suite	Regent	2024
	Cristall	
	Elephant	3344
	Hotel an der Oper	2574
	Vitalis	1838
	Conrad de Ville	2574

Die Kfz-Prüfstellen mit Sympathie und Sachverstand.

HU, AU, BO-Kraft ohne Terminvereinbarung!
NEU: KÜS München-Ost (Feldkirchen), Emeranstraße 36, Tel. 089 92549643
KÜS München-Nord (Nähe M.O.C.), Lindberghstraße 30, Tel. 089 18941800
KÜS München-West, Bodenseestraße 165, Tel. 089 89736360
ÖFFNUNGSZEITEN: Mo.-Fr. 8.00-18.00 Uhr, Sa. 9.00-13.00 Uhr
www.kues-muenchen.de
KÜS
Jetzt 6x im Münchner Raum

Kurioses aus der Zentrale

Ortskunde in der Blumenau einmal anders!

Ein Fahrer erhält von der Zentrale in der Alpenveilchenstraße einen Auftrag für die Stiftsklinik im Wolkerweg. Nach einiger Zeit meldet sich der Fahrer wieder auf Kanal 4 bei der Zentrale.

Taxi 4711: „Zentrale von 4711 – ich finde hier keine **Wolkenklinik!**“
Zentrale: „4711 – wo sind Sie denn?“
Taxi 4711: „Zentrale – ich bin am **Stiftsweg** in der Alpenveilchenstraße“

Ob der Fahrer die Klinik – trotz seiner Positionsangabe – gefunden hat, entzieht sich unserer Kenntnis. Nachdem es aber keine Reklamation gegeben hat, ist davon auszugehen. Übrigens: Die Stiftsklinik am Wolkerweg 16 heißt seit Januar 2008 **Klinik Augustinum München!** (NL)

Taxistiftung Deutschland

Sie kann auch für dich sein – die Spende für die Taxistiftung!

Stiftungskonto:
BZP – Hauptgeschäftsstelle
Zeisselstraße 11
60318 Frankfurt am Main

Bankverbindung:
Frankfurter Volksbank eG
Konto-Nr. 373 311
BLZ 501 900 00

Taxischule Info-Ansage (089) 76 42 70

Der Kursteilnehmer/Taxischein-Bewerber kann tagsüber in die Verwaltung, 1. Stock bei Frau Zeiler (bis 15.30 Uhr) oder vor Kursbeginn im Schulungsraum (Rückgebäude) den Kursbetrag von 120 Euro für den Taxikurs bezahlen. Mitgliedsunternehmen können selbstverständlich auch ihre Interessenten mit Rechnungsstellung zum Monatssende bei der TAXI-MÜNCHEN eG ausbilden lassen. Vordrucke dafür erhältlich bei Frau Zeiler im 1. Stock (Verwaltung). Der Kursteilnehmer muss jedoch den abgestempelten Handzettel mit Lageplan auf der Rückseite (mit Taxiunternehmer-Stempel) zum Besuch der Taxischule München bei der TAXI-MÜNCHEN eG mitbringen.
Der Firmenstempel gilt als Gewähr, dass der Kursteilnehmer bereits beim angeschlossenenen Mitgliedsunternehmen bezahlt hat und zum Kursbesuch berechtigt ist.

“Cash oder Cards - bei mir entscheidet der Kunde wie er zahlt.”

Nutzen Sie die Vorteile eines bargeldlosen international üblichen Zahlungsverkehrs mit innovativen, mobilen Terminals. Tausende von Taxiunternehmen und fast alle großen Mietwagenverleiher vertrauen bereits auf uns – den Marktführer.

- spezielle Taxi-Software
- mehr Umsatz
- höhere Flexibilität
- mehr Sicherheit

wellcom mobilisiert Zahlungsverkehr

Wellcom GmbH elektronische Zahlungssysteme, Tel.: 0 89 / 748 34 160
Fax: 0 89 / 748 34 260, e-Mail: contact@wellcom.de

Essen auf Rädern – Tipps für Sie und Ihre Fahrgäste

Die monatliche Orientierungshilfe durch den Brotzeit-Dschungel

Stiglmaier, Nordbad, Joseph

Foto: www.atelier-tacke.de

Unser heutiger Test führt uns in die westliche Maxvorstadt und (rund um's Nordbad) nach West-Schwabing. Der Stiglmaierplatz, von den Münchnern auch gerne als „Spiegeleier" bezeichnet, verdankt seinen Namen Johann Baptist Stiglmaier, der zusammen mit seinem Neffen, Ferdinand Miller, seit 1825 eine Erzgießerei in der danach benannten Straße betrieb. Oskar von Miller wiederum, der Sohn des Ferdinand Miller, war Gründer des Deutschen Museums, des größten technischen Museums der Welt, sowie u.a. Erbauer des Walchensee-Kraftwerks. F. Miller und Stiglmaier erlangten mit ihrer Erzgießerei Weltruhm, als sie 1850 – natürlich in Einzelteilen – die Bavaria (Theresienwiese) nach Plänen von Ludwig Michael von Schwanthaler gossen, welcher auf dem Gelände des heutigen Deutschen Theaters seine Werkstätten hatte. Die Aufstellung der „Bavaria" erlebt der 1848 verstorbene Schwanthaler freilich nicht mehr mit. Auch die Quadriga auf dem Siegestor wurde in der Erzgießerei hergestellt, die Löwen dieser Quadriga wurden 1851 auf der Weltausstellung in London gezeigt und erhielten eine Goldmedaille. Der Löwenbräukeller wurde erbaut ab 1883, die Brauerei war schon 1851 von der Neuhauser Straße hierher gezogen. (Quelle, wie meist: Koll. B. Weyerer, „München zu Fuß"). Der „Stiglmaier" als Taxistand hat als Einzugsgebiet noch das Bahnhofsviertel, was z.B. viele Spielsalons und Nachtkneipen („Philoma", „Boobs" usw.) und nicht nur etwa die Fahrbereitschaft des BR oder andere beliebtere Stiche bedeutet. Was soll's – Hauptsache, die Räder rollen gelegentlich! Westlich des Nordbades haben insbesondere eine Schwere-Reiter-Straße und Infanteriestraße trockene Verwaltungsbauten und ehemalige Kasernengelände aufzuweisen. Freilich wurde zwischen Schwere-Reiter-, Ackermann- und Winzererstraße wertvoller innenstadtnaher Baugrund erschlossen, der nicht zuletzt unserem Nordbad-Stand zusätzliche Aufträge verschafft hat. Richtig Freude macht München jedoch „schwabingeinwärts" (östlich) der Schleißheimer Straße, hier war (und ist unverändert) der „unaufgeregte" Teil Schwabings, in dem noch gewohnt und gearbeitet wird, in dem es noch viele kleine G'schäfterl und wunderschöne Bausubstanz gibt. Das überhitzte Treiben wie in einer Gegend um den Feilitzschplatz hat in diesem Teil Schwabings auch in den 1960er und 70er Jahren nicht stattgefunden.

Brotzeitstandl

KIOSK Infanterie/Ecke Lothstraße.
Tägl. 6.00 – 19.00 Uhr,
Sa. und So. 9.00 – 18.00 Uhr.

Der typische alte Kiosk mit einem riesigen Angebot an Tabak- und Süßwaren, Zeitungen, Zeitschriften und eben auch Speisen (als „Speißen" angepriesen) und Getränken.

Große Auswahl an Pizzen von 2,99 (Durchmesser 22 cm) bis 4,70 (30 cm), Bockwurst und Polnische 2,20 Euro, das Paar Wiener oder Pfälzer 2,00 Euro. Leberkässemmel 1,60, ein Liter Cola 2,00 – oder Apfelschorle zu 1,60 Euro. Die Pizza dauert ca. 10 Minuten und kann telefonisch vorbestellt werden unter Telefon: (089) 1 29 84 54. Man kann der Betreiberin, Frau Fesenmeier, nur wünschen, dass sie mit diesem Unikum – wohl einem der wenigen verbleibenden dieser Art in München – noch lange Freude (und Gäste) hat.

IMBISS-WAGEN vor dem Karstadt am Nordbad (Schleißheimer-/Wormserstraße). Hier gibt es die Currywurst mit Semmel und sehr scharfer Soße (wunderbar!) zu 2,90, aber auch die Schnitzel-Semmel (3,20) oder – für Vegetarier – Kaiserschmarrn (3,50) und Pfannengemüse mit Röstkartoffeln zu 3,90 Euro sowie viele weitere kleine Gerichte. Kein schmuddelig wirkender umgebauter ehemaliger Wohnanhänger, sondern ein rollendes Restaurant mit einem sehr liebenswürdigen Mann hinter der Theke.

Können Sie uns ein bayerisches Wirtshaus mit gutem Bier empfehlen?
Natürlich!
Der Pschorr
am Viktualienmarkt bei der Schranne!

Dr. med univ. Hans Bake v. Bakin
Achtung: Ab 1.7.07 neue Adresse!
85609 Aschheim · Tassilostraße 23
Taxi, LKW, Bus, Mietwagen.
Ärztliche und augenärztliche Untersuchung (ohne Voranmeldung) € 31,–
Ärztliche und augenärztliche Untersuchung mit psychometrischen Tests für Ersterteilung und über 60 Jahre € 81,–
Ersatztestverfahren möglich.
Telefon 089/370 656 90
Mobil 0172/6 52 38 05
www.fuehrerscheinuntersuchung.de
Auf Wunsch auch Sa./So. und Feiertags
Ausreichend Parkplätze vorhanden

Stimmer & Sohn GmbH
Lindberghstraße 20 · 80939 München
Annahme 089/34 84 40 · Büro 089/321 99 29-3
50 Jahre
Taxi-werkstätte
• „Unfallinstandsetzung"
• Kfz-Reparaturwerkstätte
• spontane Hilfe auch außerhalb der üblichen Geschäftszeiten

Metzgerei

METZGEREI BURR, Görresstraße 15, täglich 7.30 – 18.30 Uhr, Sa. 7.30 – 12.30 Uhr.

Hier wird auf die „eigene Hausschlachtung mit Herkunftsnachweis“ Wert gelegt, was von der zahlreich im Laden anwesenden Kundschaft offensichtlich auch gutgeheißen wird. Ein Imbiss ist natürlich auch dabei und bietet z.B. kleine Speisen wie die „Hochzeitssuppe“ zu 2,80 oder den Linseneintopf zu 3,20.

Bäckerei/Konditorei

BÄCKEREI-KONDITOREI-ZIEGLER, Görresstraße 13, täglich 6.00 – 19.00 Uhr, Sa. 6.00 – 13.00 Uhr, So. 8.00 – 11.00 Uhr geöffnet.

Das „Münchner Hausbrot“ (1 kg) oder drei Rosinensemmeln sind zu je 1,99 feil, das Haferl Kaffee zum kurzen Verweilen kostet 1,40 Euro. Ein Laden, der es mit den großen Ketten-Betrieben aufnimmt.

Wirtshaus

GÖRRESHOF, Schleißheimer/Ecke Görresstraße. Tägl. (ohne Ruhetag), 11.30 – ca. 24.00 Uhr.

Viel Holz mit Kleiderhaken an der Wand hinter den Tischen, der Rest ist in beige gehalten, z.T. mit Stuck an der Decke. Indirekte Beleuchtung durch alte (oder „auf alt gemachte“) Lampen. Ein Klavier steht an der Seite und ein bisserl Nippes auf den Abschlusskanten der Holzverkleidungen. Könnte aus Sicht des Testers ein bisserl weniger sein, aber dennoch: alles macht einen sehr gemütlichen Eindruck und ist vor nicht allzulanger Zeit schön hergerichtet worden.
Das Lokal geht L-förmig um die Ecke Schleißheimer-/Görresstraße, im kleineren Teil (Görres) gibt es Stehtische für diejenigen, die nur eine schnelle Halbe trinken wollen. Und für die Wochenenden, an denen sich hier einiges rührt. Hat aber definitiv nicht den Eindruck eines Trinkstüberls! Die Helle (Augustiner) kostet 3 Euro, der „Stoff“ 3,20 Euro. Das billigste „bleifreie“ Getränk ist die Zitronenlimo zu 2,60 Euro – aber für nur 0,4 Liter. Das sind also umgerechnet auf die „Halbe“ doch immerhin 3,25 Euro. Das Tafelwasser ist mit – umgerechnet – 3,50 für die „Halbe“ noch teurer als die gleiche Menge Bier. Nix gut! Die Speisekarte ist erfreulich übersichtlich und bietet Bodenständiges zu zivilen Preisen. Die Suppen kosten um die drei Euro, z.B. die Terrine Pfannkuchensuppe 2,80 und die Leberspätzlesuppe 3,20. Brotzeiten sind ab 5,30 zu haben (Semmelknödel in Scheiben, mit Zwiebeln und Gurke sauer angemacht) bis zum Schweizer Wurstsalat zu 7,50 Euro. Die Hauptspeisen reichen von „Saures Kalbslüngerl mit Semmelknödel“ (6,90) über „Tellerfleisch mit Meerrettich und Kartoffelsalat“ (9,80) und „Schweinefilet in Pfeffersoße mit hausgemachten Spätzle und Salatteller“ (12,90) bis zu den „Gegrillte(n) Medaillons vom Seeteufelfilet auf Bandnudeln mit Tomaten-Kräuter-Sugo“ zu 14,90 Euro. Auf der Standardkarte steht auch „Ofenfrischer resher Schweinsbraten von der Schulter mit Kartoffelknödel“ zu 7,10 Euro. Am Montag Abend gegen 20.00 Uhr hatte er aber schon „Ausgang“, was einen im Moment nicht erfreut, aber andererseits zeigt, dass man üblicherweise am nächsten Tag nicht etwa die Reste vom Vortag bekommt. Ausnahmen von dieser Regel, wie z.B. die zuvor erwähnten sauer angemachten Semmelknödel als Brotzeit, sind höchst legitim und anständig. Alternativ gab es (von der Tageskarte) „Gebratenes Wammerl mit Semmelknödel“ zu 7,20 Euro. Ein schönes Stück – natürlich nicht gerade besonders mager, wie es das Wammerl so an sich hat – mit Kruste, in ausreichend wohlschmeckender Soße, und einem Kartoffelknödel, wie er sein soll: nicht zu fest, aber auch keine Wasserleiche. Unter den Gästen fiel niemand negativ oder positiv (allenfalls der Tester) auf. Normale Leute, ein paar Studenten, Beamte, Rentner. Keine „Schickis“ und keine „Grattler“, keine „Wichtigen“ und keine „Unwichtigen“. Angenehme Atmosphäre.
Ein, wie der Tester meint, für Sie – und Ihre Fahrgäste – empfehlenswertes Lokal. (MS)

In den nächsten Ausgaben testen wir für Sie:

- Arabella, Sheraton, Englschalkinger, Herkomer, Daglfing, Cosima, Busching
- Agnes-Bernauer, Eichstätter, Ganghofer, Laimer Bahnhof, Nachtwerk, Donnersberger Brücke, Ridler, Willibald
- Baldeplatz, Kochelsee, Goetheplatz, Lindwurm, Pocci

Gerne verarbeiten wir Ihre Tipps. Faxen Sie uns Ihre Vorschläge unter: (0 89) 46 88 55

Wichtige Information

Taxler-Baustellenbericht März 2008

Bereich Innenstadt bis Mittlerer Ring

Leopoldstr.: Hier geht es in Kürze los mit den geliebten Trambahngleisen der neuen Linie 23 in die Parkstadt Schwabing. Betroffen ist der Bereich zwischen Münchner Freiheit und Heckscherstr. Laut MVG-Chef König werden im Idealfall 18.000 Fahrgäste täglich erwartet. Das hätten wir im Gewerbe locker weggesteckt – mit einem vernünftigen Anrufsammel-Taxi-Verfahren! Sorry, Herr Ude, hier wird Geldverschwendung im XXL-Format betrieben! Investitionskosten von sage und schreibe 48,2 Mio. EUR werden hier verbraten. Das sind pro erwartetem Fahrgast ca. 2.680 EUR! Und die Folgekosten kommen noch obendrauf. Glückliches München ...
Oberanger: Noch bis Anfang Juni in mehreren aufeinander folgenden Bauphasen erfolgender kompletter Straßenumbau. Angesagt ist zwar eine Fahrbahnbreite in ursprünglicher Version, aber eins fällt auf jeden Fall weg: ein ganzer Schwung Parkplätze. Als Ausgleich wäre ein Standplatz für uns im Bereich der neuen Linde-Hauptverwaltung nicht übel. Träumen darf man ja ...
Görresstr. (Maxvorstadt): Im Kreuzungsbereich mit der Zentnerstr. Reparaturarbeiten am Fernwärmenetz. Dauer bis Mitte März.
Parzivalstr./Belgradstr.: Immer noch und zwar bis zum „Frühjahr" 2008 Einbahnstraße von der Belgrad- zur Leopoldstr. wegen Einbau der Trambahngleise. Weiterhin sind die mittlerweile unter Profis bekannten fahrerischen „Klimmzüge" erforderlich, um die nördlich des Krankenhauses gelegenen Kunden anfahren zu können.
Schwere-Reiter-Str.: Höhe Emma-Ihrer-Str. in Richtung Leonrodplatz ist nur eine von drei Fahrspuren verfügbar wegen Reparaturen an einer Fernwärmeleitung (welche Überraschung!). Dauer bis Mitte April.
Marsstr.: Ab Ende März bis ca. Mitte September zwischen Seidl- und Dachauer Str. kompletter Straßenumbau – damit wir uns nur ja nicht daran gewöhnen, in diesem Straßenabschnitt mal länger als ein halbes Jahr ohne Fahrbahnverschwenkungen und Behinderungen zu arbeiten.

Nördlicher Stadtbereich:

Memminger Platz/Rathgeberstr., Pelkovenstr.: Noch bis Ende 2009 Verengungen wegen des U-Bahn-Baus. Die Pelkovenstr. ist noch bis Ende Mai 2008 zwischen Feldmochinger und Dachauer Str. für den Durchgangsverkehr gesperrt. Auch auf der anderen Seite des Moosacher Bahnhofs sind U-Bahn-Bauarbeiten im Gang. Die Bunzlauer Straße ist nur eingeschränkt befahrbar und zum Bahnhof selbst gelangt man am besten über die Breslauer Str. oder die Großbeerenstr.
Tatzelwurm (A9): Seit Ende Januar ist die Auffahrt von der Situlistr. bzw. dem Föhringer Ring Richtung Norden auf die A9 gesperrt. Die Auffahrt Freimann ist zweispurig hergerichtet. Nach Informationen von Kollegen kommt es jetzt zu Problemen, wenn man vom MOC auf die Autobahn will. Aufgrund der für die „Gegenseite" optimierten Ampelschaltung muss man offenbar längere Wartezeiten in Kauf nehmen. Generell noch mal der dringende Hinweis, bei Fahrten zum Flughafen diesen Bereich vor allem zur Rush hour möglichst zu meiden.
Heidemannstr.: Zwischen Schlößlanger und Lützelsteiner Str. wird noch bis Juni ein Straßenumbau durchgeführt. Es bleiben zwei Fahrspuren pro Richtung frei.

Östlicher Stadtbereich:

Richard-Strauß-Tunnel: Erfreulicherweise ist ja seit geraumer Zeit wieder die Einsteinstr. stadtauswärts Richtung Vogelweideplatz befahrbar. Die Haupttunnelarbeiten finden im Bereich Leuchtenbergring und in der Richard-Strauß-Str. selbst statt. Dauer noch bis Oktober 2009. An dieser Stelle der Verweis auf die Vorschau (vier „dicke Dinger" in der Gegend kommen in diesem Jahr noch).
Einstein-/Prinzregenten-/Mühlbaur- und weitere Straßen in diesem Bereich: Hier ist schon erste „Dicke Ding". Ab März und bis Dezember werden in diesem Bereich neue Fernwärmeleitungen verlegt. Wir freuen uns schon, unseren Kunden, die von der Innenstadt zur Messe wollen und die trotz Geiz-ist-Geil-Preisen partout nicht in MVG-König's Sardinenbüchsen (sprich U-Bahn) rumpferchen wollen, das Passende zu sagen.
Schlierseestr.: Noch bis Ende März zwischen Giesinger Bahnhofplatz und Warngauer Str. stadteinwärts nur eine Fahrspur wegen Verlegens einer neuen Fernwärmeleitung.

Südlicher Stadtbereich:

Luise-Kiesselbach-Platz (Tunnel Südwest): Im Vorgriff auf den Bau des Tunnels Südwest im Bereich Albert-Roßhaupter- und Waldfriedhofstr. Kanalbauarbeiten mit Fahrbahnverschwenkungen. Einstweilen bleibt uns noch die ursprüngliche Straßenbreite erhalten.
Tegernseer Landstr. (McGraw-Graben): Die Stützwände im McGraw-Graben müssen instandgesetzt werden. Beginn ab etwa Mitte des Monats. Endtermin noch offen.
Siedlung Perlacher Forst: Die Marklandstr. ist noch bis April zwischen Fasangartenstr. und Cinncinatistr. gesperrt. Umleitung über Minnewitstr. Grund ist der Umbau der Straße auf den Standard der Landeshauptstadt (das heißt, es wird schmaler und vermutlich muss auch noch ein Radweg her).

Westlicher Stadtbereich:

Friedenheimer Brücke: Ab März und dann bis Oktober umfangreiche Instandsetzungsarbeiten am Brückenbauwerk. Der Umfang der Behinderungen ist noch nicht ganz überschaubar. Preisfrage: Wie lang hat eigentlich die alte Brücke gehalten?

Außerhalb Münchens:

Autobahn A8: Zwischen Dachau/FFB und Augsburg-West immer wieder neue Fahrbahnverschwenkungen und Baustellenabschnitte auf insgesamt 37 km. Sehr beliebt ist diese Langbaustelle mittlerweile bei den mobilen Fotostudios. Höchstgeschwindigkeiten beachten! (WH)

Hier spricht der Doc

Heilende Wirkung von Stoßwellen

Dr. Rüdiger Neitzel, 45, Facharzt für Orthopädie und Sportmedizin betreibt zusammen mit Dr. Christian Jessel im Airport-Center die Orthopädische Praxisklinik. Er war über zehn Jahre Bundesliga-Handballspieler, mehrfacher deutscher Meister, Pokalsieger und Europacupsieger, hat 124 Länderspiele und 1984 in Los Angeles die Silbermedaille errungen. Rüdiger Neitzel gibt regelmäßig Tipps im TAXIKURIER zu berufsrelevanten Themen.den unter eigener Überschrift firmierenden Artikel hingewiesen.

Stoßwellen sind kurz Schallimpulse von hoher Energie, die zur Heilung im menschlichen Körper eingesetzt werden. Zuerst wurden Nierensteine erfolgreich damit zertrümmert. In den 80er und

Was können Stoßwellen im menschlichen Körper bewirken?

Ende der 90er Jahre hat man auf orthopädischem Fachgebiet Erfahrungen gesammelt.

Wo kann die Stoßwellentherapie helfen?

Häufige Erkrankungen des Bewegungsapparates können erfolgreich mit der extracorporalen Stoßwellentherapie (ESWT) behandelt werden, insbesondere Periarthritis calcarea oder Tendinitis calcarea des Schultergelenkes. Hier kann eine Kalkablagerung am Sehnenansatz erfolgreich beseitigt werden.
Der Tennis- oder Golfer-Ellenbogen, auch Epicondylitis genannt. Hier kann der stark entzündete Sehnenansatz wieder zur Ruhe gebracht werden.

Der Fersensporn oder auch Plantarfasziitis. Quälender Auftrittschmerz an der Fußsohle kann durch eine Stoßwellentherapie erfolgreich behandelt werden.

Nicht heilende oder schlecht heilende Knochenbrüche, auch Pseudarthrosen genannt. Unter einer Stoßwellentherapie kommt es zu einer überschießenden Kallusbildung und nicht heilende Knochenbrüche können sehr gut abheilen.

Welche anderen Anwendungsbereiche sind bekannt?

Erfolgreiche Anwendungen wurden in großer Zahl in Studien im orthopädischen Fachgebiet durchgeführt. Hier zu nennen sind die schmerzhafte Achillessehne, die sogenannte Bursitis trochanterica, die Ansatzentzündung am Oberschenkelknochen, die Femurkopfnekrose, auch Hüftkopfnekrose genannt oder auch die Osteochondrosis dissecans wurden erfolgreich mit der ESWT-Methode behandelt.

Ist die ESWT schmerzhaft?

In einigen Fällen kann die Stoßwellenbehandlung ohne Betäubungsmittel durchgeführt werden, in manchen Fällen ist eine örtliche Betäubung oder Vereisung des Areals sinnvoll. In der Regel sind nur drei Behandlungen von 1.500 bis 2.000 abgegebenen Stoßwellenimpulsen notwendig.

Wie erfolgreich ist die extracorporale Stoßwellentherapie?

Bei den oben genannten Indikationen finden sich in 50 bis 85 % der Fälle gute und sehr gute Heilungserfolge, die auch einen Langzeiterfolg aufweisen können. Eine Operationsindikation als letztes Mittel konnte in jedem Fall vermieden werden. Nebenwirkungen der Therapie, die sich systemisch auf den Körper auswirken, sind nicht bekannt.

Viel Erfolg bei der innovativen Therapie ohne Messer wünscht Ihnen Ihr Orthopäde Rüdiger Neitzel

Hallo Taxifahrer,
Europas größter Table Dance lädt euch IMMER
Montags bis Donnerstags ins New York ein!
NEW YORK Tabledance
Gegen Vorlage eures Taxischeins erhaltet ihr kostenlosen Eintritt und alkoholfreie Getränke frei
-Einlass vorbehalten-

AUTO-ANKAUF
- gebraucht
- Unfallfahrzeuge (auch Totalschaden)
- Motorschaden
- Taxi
TSL GmbH München
Landsberger Str. 455
Tel: 0179/14 15 280
Fax: 089/57 86 94 21
Bei uns brauchen Sie keine Reklamationen zu befürchten.

HALE + CAB ASSISTANT
Das günstige und einfache TAXI-Abrechnungssystem
... und Sie wissen was in Ihren Taxen läuft
kostenlose Testsoftware
2 Fahrer + 2 Fahrzeuge
HALE electronic
www.hale.de/cey

Titelthema

Was muss, soll, kann in einem Taxi vorhanden sein?

Als der Autor vor mehr als 25 Jahren mit frischerworbenem P-Schein seine erste Taxischicht antrat, überreichte ihm sein damaliger Unternehmer als Begrüßungsgeschenk einen Taxigeldbeutel mit einem kleinen Grundstock an Wechselgeld. In die Freude über diesen freundlichen Empfang mischte sich bald der damals ungewohnte Gedanke, daß zur Vorbereitung einer Taxischicht mehr gehört als die Überprüfung, ob man seine Papiere dabei hat. Denn, ehrlich gesagt, an Wechselgeld hatte der damalige Frischling überhaupt nicht gedacht. Heute, mit der Taxierfahrung von 2,5 Dekaden, beginnt der Autor die Suche nach einem neuen Taxiunternehmen mit der Frage, wie im jeweiligen Unternehmen die Taxis ausgestattet sind. Erst wenn das Vorhandensein der wichtigsten Ausrüstungsgegenstände geklärt ist, kommen die übrigen Arbeitsbedingungen zur Sprache.

Das Fahrzeug

Jeder in Deutschland zugelassene PKW, und damit auch jedes Taxi, muss nach StVZO (StraßenVerkehrsZulassungsOrdnung) § 35h (1) mit einem Verbandskasten nach DIN 13164 (2) ausgerüstet sein. Zusätzlich besteht Mitführungspflicht für eine Warnweste nach EN 471. (3) Die StraßenVerkehrsOrdnung (StVO) (4) schreibt vor, dass generell „für eine geeignete Bereifung“ zu sorgen ist. Laut BOKraft § 18 ist „... die Ausrüstung den jeweiligen Straßen- und Witterungsverhältnissen anzupassen ...“ Das bedeutet im Winter für das Pflichtfahrgebiet München auf jeden Fall die Montage von M+S- (Winter-) Reifen. (5) Außerdem ist der Fahrzeugschein bzw. die „Zulassungsbescheinigung Teil 1“ sowie die Bescheinigung über die letzte Abgasuntersuchung mitzuführen. Zwar nicht gesetzlich vorgeschrieben, aber trotzdem absolut notwendig sind Reservereifen und Wagenheber und ein Radmutternschlüssel. Hier lohnt es sich, das meistens serienmäßig mitgelieferte Pressblechteil zu entsorgen. In jedem Baumarkt gibt es für wenige Euro ein vernünftiges Radkreuz oder, noch besser, einen auf ungefähr 80 cm ausziehbaren Teleskopschlüssel. Über die häufig angebotenen Notlösungen mit Gummilösung und Pressluft (Reifenpilot usw.) lässt sich streiten. Kleinere Löcher in der Lauffläche kann man damit möglicherweise flicken. Bei Flankenverletzungen versagen diese Systeme. Um auch nachts oder am Wochenende die Verkehrssicherheit nach einem Lampenausfall oder einer geschmolzenen Sicherung wiederherzustellen, gehört in jedes Taxi eine Garnitur Reservelampen und -sicherungen. Dazu benötigt man natürlich auch grundsätzliches Wissen über KFZ-Elektrik. Zu viele Taxiunternehmer haben sich damit abgefunden, dass sie in ihrem Betrieb KFZ-technische Dillettanten beschäftigen. Ebenfalls unbedingt notwendig und auch für Laien problemlos anwendbar ist eine Dose Sprüh- oder Kriechöl, um nach dem Waschen den Antennenfuß und im Winter die Türschlösser einzuölen. Wird in einem Taxiunternehmen nicht täglich der Öl- und Scheibenwaschanlagenfüllstand kontrolliert, empfiehlt sich die Mitnahme von Reserveöl und -frostschutz. Diese kann man zwar an jeder Tankstelle kaufen, jedoch zu überteuerten Preise. Nicht unbedingt notwendig, aber auf jeden Fall sinnvoll sind Reservekanister, Starthilfekabel, Abschleppseil oder -stange und im Winter Schneeketten und Klappspaten. Bei einem Taxibus werden Gehbehinderte oder Damen mit engem Rock das Anbieten eines Schemels oder Klapptrittes als Einstiegshilfe begrüßen. Nicht zuletzt sollte die Fahrzeug-Betriebsanleitung im Taxi liegen. Von der Sicherungsbelegung und der Bedeutung der verschiedenen Kontrolllämpchen bis zu der Erklärung, wo Reservereifen und Pluspol der Batterie zu finden sind, ist hier alles Wissenswerte über das Fahrzeug nachzulesen.

Taxi-Zusatzausstattung

Zu dieser Fahrzeug-Grundausrüstung kommen die Dinge, die speziell für das Taxi vorgeschrieben sind oder die eine sinnvolle Dienstleistung ermöglichen. Nach PBefG § 17.4 „... ist die Genehmigungsurkunde oder eine gekürzte amtliche Ausfertigung ... während der Fahrt mitzuführen und auf Verlangen zuständigen Personen zur Prüfung auszuhändigen ...“. Die BOKraft schreibt das Mitführen von Taxiordnung (TO) und Taxitarifordnung (TTO) vor. (6) Gleichzeitig ergibt sich aus der Taxiordnung der Landeshauptstadt München in § 4 (7) die Verpflichtung, Quittungen in genügender Anzahl oder einen Quittungsdrucker mitzuführen. Und natürlich hilft ein Quittungsblock nicht, wenn kein Schreibgerät vorhanden ist. Für die Sicherung von Kindern ab 9 kg ist laut StVO der Taxifahrer verantwortlich (8). Es gibt zwar keinen gesetzlichen Zwang zur Ausrüstung von Taxis mit Kindersitzen, wohl aber die Beförderungspflicht für Kinder. Ist in einem Taxi kein Kindersitz vorhanden, so ist der Fahrer aufgrund der Beförderungspflicht dafür verantwortlich, ein Taxi mit Kindersitzen zu organisieren. Eine vergebliche Anfahrt, weil die Mitnahme von Kindern vorher nicht bekannt gegeben wurde, kann nicht berechnet werden. Die Straßenverkehrsordnung fordert für Taxis in § 21.1a bei gelegentlichen Beförderungen von Kindern das Mitführen von mindestens zwei Kindersitzen. Dabei muss „wenigstens für ein Kind mit einem Gewicht zwischen 9 und 18 kg eine Sicherung möglich sein“. Wenn bereits zwei Kinder mit Kindersitzen gesichert sind, dürfen weitere Kinder über drei Jahre auf Rücksitzen mit serienmäßigen Gurten angeschnallt werden. Bei regelmäßigen Fahrten mit Kindern gilt diese Ausnahmeregelung nicht; hier sind alle Kinder zu sichern. Die üblichen integrierten Kindersitze erfüllen normalerweise die Anforderungen der Gewichtsklassen 2 (15-25 kg) und 3 (22-36 kg). Für den Transport von Kindern der Gewichtsklasse 1 (9-18 kg) ist noch ein zusätzliches Rückenteil erforderlich. Zwei

THOMAS VOGL
RECHTSANWÄLTE

Unfallregulierung
Versicherungsrecht
Straf- und Bußgeldsachen

Herzogstraße 60 · 80803 München
Telefon: 330 66 20 · Fax: 330 66 210

U Hohenzollernplatz/ Münchner Freiheit

Sitzerhöhungen bzw. Gurtverkürzer der Klasse 2 (15-25 kg) und Klasse 3 (22-36 kg) sollten in jedem Taxi sein. Bei den Sitzen der Klasse 1 (9-18 kg) ist die Zubehörindustrie nicht in der Lage, für den Taxibetrieb geeignete Modelle zu liefern. Der von der Firma Römer in Zusammenarbeit mit dem BZP entwickelte „Römer Taxi“ wurde im Jahr 2002 wegen zu geringer Nachfrage wieder eingestellt. Die üblichen Systeme mit eigenem 5, 6 oder 7-Punkte-Gurt sind für einen PKW-Kofferraum, der ja laut Taxiordnung „uneingeschränkt nutzbar sein muss“ (9), viel zu sperrig und mit vernünftigem Zeitaufwand nicht zerlegbar. Sie werden bis auf Weiteres die Aufgaben der Taxibusse bleiben. Für die Sicherung von Kindern unter 9 kg sind die Eltern verantwortlich. Eine Babyschale muss im Taxi nicht vorgehalten werden. Auf Verantwortung der Eltern dürfen diese Babys also auch auf dem Schoß transportiert werden. Wenn es der Platz im Kofferraum aber erlaubt (Taxibus), kann man sich hier mit wenig Aufwand eine weitgehend exklusive Nische im Service sichern. Kaum Platz im Taxi beansprucht ein Regenschirm, mit dem Fahrgäste bei Regen trocken zum Taxi und nach der Fahrt zur Haustüre geleitet werden können, sowie Standplatztelefonkärtchen und ein Apotheken-Notdienstverzeichnis.

„Dienstleistungsausrüstung“ des Taxifahrers

Die bisherigen Punkte betrafen Dinge, die ihren festen Platz im Taxi beanspruchen und die normalerweise der Unternehmer bei der Erstausrüstung ins Fahrzeug legt. Er wird sich sinnvollerweise auch regelmäßig davon überzeugen, dass alles noch vorhanden und funktionsfähig ist. Einiges fällt in den Verantwortungsbereich des Fahrers. Persönliche Ausweispapiere wie Führerschein, Taxischein, Personalausweis oder Pass sowie der Sozialversicherungsausweis werden hoffentlich nicht im Wechselgeldbeutel, sondern in einer gesonderten Brieftasche verwahrt. Wenn der Taxigeldbeutel einmal verloren gehen sollte, ist dann zumindest nichts darin, was bei der Wiederbeschaffung hohen Zeit- und Geldaufwand erfordert.
Bei den meisten Taxiunternehmen hat es sich eingebürgert, dass der Fahrer für den Stadt- bzw. Umgebungsplan verantwortlich ist. (10) Erforderlich „sind Straßenkarten des gesamten Pflichtfahrgebietes sowie Stadtpläne der Städte Erding, Freising und München in Form von Druckerzeugnissen, die nicht älter als drei Jahre sind“. Der beliebte Falk-Faltplan kann nur als zusätzliche Einfachlösung gelten, weil er nur einen kleinen Teil des Pflichtfahrgebietes abdeckt. Rechtlich ist allerdings das Unternehmen für die Ausrüstung verantwortlich. „Der Taxifahrer muss während des Dienstes einen Betrag bis zu 50,00 Euro wechseln können. Fahrten zum Zweck des Geldwechsels gehen zu Lasten des Fahrers.“ (11) Dieser Satz der TaxiTarifOrdnung (TTO) verpflichtet uns zum Bereithalten von Wechselgeld. Die meisten Kollegen haben einen Taxigeldbeutel, in dem vor jeder Fahrt genug Wechselgeld vorhanden ist, um 50 Euro wechseln zu können. Viel mehr sollte es aber nicht sein, um im Falle eines Verlustes den Schaden zu begrenzen. Überschüssige Bargeldbestände und der bisher eingefahrene Umsatz sollten getrennt verwahrt und regelmäßig aus dem „großen“ Geldbeutel entnommen werden.
Auch der Fahrer sollte Reservestifte dabeihaben. Es ist zu peinlich, wenn beim Ausfüllen einer Quittung das Schreibgerät seinen Dienst versagt und kein Ersatz vorhanden ist. Am einfachsten führt man einige Taxi-Werbekugelschreiber mit. Diese kann man bei Bedarf auch an Kunden verteilen. Nicht nur für Nachtfahrer ist eine Taschenlampe ein unerlässlicher Begleiter. Ob ein kaum leserlicher Name auf einem unbeleuchteten Klingeltableau gefunden werden muss oder einem Fahrgast ein dunkler Fussweg „erhellt“ werden soll: Die Ausrede: „... ii bin Tagfahrer, sowas hob ii net dabei ...“ zeugt sicher nicht von Professionalität.
Wenn es im Taxi kein Navi gibt, sollte ein Plan für Deutschland und die Alpenländer sowie ein „Entfernungsbuch“ vorhanden sein. Diese brauchen nicht ganz aktuell zu sein, in den letzten fünf Jahren wurden in Mitteleuropa nur die wenigsten Siedlungen vollkommen neu erbaut.
Viele Kollegen führen Pfefferspray oder andere Geräte zur Selbstverteidigung mit. Man sollte sich im Klaren sein, dass derartige Mittel problematisch sind: Zum einen birgt jedes Verteidigungsmittel ein Risiko der Selbstgefährdung. Zum anderen hat es auch nach Notwehreinsätzen für den Anwender problematische Urteile

gegeben. Nach reiflicher Überlegung in einem längeren Prozess beurteilt mancher Richter eine Situation anders als ein Taxifahrer in einer aktuellen Notlage.
Als Taxler kann man sich und den Fahrgästen das Leben erleichtern, wenn man auf einige Eventualitäten vorbereitet ist: Eine „Kotztüte“ kann den entscheidenden Sekundenbruchteil schneller einsatzbereit sein als man den Fahrgast vor die Türe setzen kann. Kopfschmerztabletten, Briefmarken und Nähzeug können in manchen Fällen für einen stressgeplagten Fahrgast Rettung in der Not bedeuten. Manche Kollegen halten auch eine Auswahl an „Guat'ln“ und Kaugummi für ihre Kunden bereit. Es gibt sogar Taxler, die in einer Kühlbox Getränke mitführen und bei Bedarf an ihre Gäste abgeben. Für die ganz normalen Notfälle kann jedenfalls eine Packung Papiertaschentücher nicht schaden. Hier kann man ein Klima der Fürsorglichkeit schaffen, das weit über den materiellen Einsatz hinaus beim Kunden eine gute Erinnerung an seine Taxifahrt hinterlässt. (KGF)

Das muss im Taxi sein

- KFZ-Schein bzw. „Zulassungsbescheinigung Teil 1“
- Unfall- und Pannenausrüstung (Verbandskasten, Warndreieck, Warnweste)
- im Winter M+S-Reifen
- Konzessionsauszug
- Taxiordnung (TO) + Taxitarifordnung (TTO)
- Quittungen (genügende Anzahl, mit Ordnungsnummer und Unternehmeradresse) oder Quittungsdrucker
- Taxischein, Führerschein, Sozialversicherungsausweis, Personalausweis (getrennt vom Wechselgeld)
- Pläne des Pflichtfahrgebietes, maximal 3 Jahre alt
- Taxigeldbeutel mit genügend Wechselgeld für mindestens 50 Euro

Das soll im Taxi sein

- Reserverad, Wagenhaber, stabiler (Teleskop-) Radmutternschlüssel mit genügend langem Hebelarm
- Reservelampen und -sicherungen
- Kriech- oder Sprühöl (Caramba, MoS etc.)
- Parkscheibe
- Papierrolle und Scheibenputzmittel
- im Winter: Eiskratzer oder Defroster
- Kindersitze bzw. Gurtverkürzer (mindestens Klasse 2+3)
- Kreditkartengerät
- Regenschirm
- Standplatztelefonkärtchen
- Visitenkarten
- Taschenrechner
- Notizblock
- Karton bzw. Papier DIN A4 mit Filzschreiber für Abholungen unbekannter Fahrgäste am Flughafen/Bahnhof
- zusätzlicher Geldbeutel oder Brieftasche für überschüssiges Bargeld
- (Werbe-) Kugelschreiber
- Taschenlampe (mit Ersatzbatterien)
- Plan Deutschland/Alpenländer
- Entfernungsbuch
- Hotelverzeichnis des Fremdenverkehrsamtes
- Wo-Buch (als „elektronisches Wo-Buch“ im Datenfunkgerät enthalten)
- Apotheken-Notdienstverzeichnis

Das kann im Taxi sein

- Reserveöl und Frostschutz für Scheibenwaschanlage
- Reservekanister
- Abschleppseil oder -stange
- Starthilfekabel
- im Winter Schneeketten und Streusand
- (Klapp-) Spaten
- bei hohem Einstieg (Taxibus) Schemel/Klapptritt
- Kindersitz Klasse 1
- Babyschale
- Schutzdecke für Hunde, verschmutzte Kleidung, ...
- Kotztüte
- zusätzliches Wechselgeld für 100-Euro-Schein (getrennt vom restlichen Wechselgeld)
- Im Winter Türschlossenteiser (falls Zentralverriegelung ausfällt, Waschdüsen auftauen)
- Kopfschmerztabletten
- Briefmarken
- Bonbon/Kaugummi
- Taschentücher
- Lesestoff: Tageszeitung und Bilderbuch für Kinder
- Erfrischungstücher
- Nähzeug für Notfälle

Quellen: (1) StVZO (StraßenVerkehrsZulassungsOrdnung) § 35h: Erste-Hilfe-Material in Kraftfahrzeugen ... (3) In anderen als den in Absatz 1 genannten Kraftfahrzeugen mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von mehr als 6 km/h mit Ausnahme von Krankenfahrstühlen, Krafträdern, Zug- oder Arbeitsmaschinen in land- oder forstwirtschaftlichen Betrieben sowie anderen Zug- oder Arbeitsmaschinen, wenn sie einachsig sind, ist Erste-Hilfe-Material mitzuführen, das nach Art, Menge und Beschaffenheit mindestens dem Normblatt DIN 13 164, Ausgabe Januar 1998 entspricht. Das Erste-Hilfe-Material ist in einem Behältnis verpackt zu halten, das so beschaffen sein muss, dass es den Inhalt vor Staub und Feuchtigkeit sowie vor Kraft- und Schmierstoffen ausreichend schützt. (4) Abweichend von Absatz 1 und 3 darf auch anderes Erste-Hilfe-Material mitgeführt werden, das bei gleicher Art, Menge und Beschaffenheit mindestens denselben Zweck zur Erste-Hilfe-Leistung erfüllt. (2) DIN 13164 bei Wikipedia: www.wikipedia.org/wiki/Verbandkasten (3) EN 471: Warnweste (gegoogelt mit „EN 471“): www.wapedia.mobi/de/Warnweste (4) StVO § 2: ... (3a) Bei Kraftfahrzeugen ist die Ausrüstung an die Wetterverhältnisse anzupassen. Hierzu gehören insbesondere eine geeignete Bereifung und Frostschutzmittel in der Scheibenwaschanlage. ... BOKraft § 18: Ausrüstung. Beim Einsatz der Fahrzeuge ist die Ausrüstung den jeweiligen Straßen- und Witterungsverhältnissen anzupassen. Wenn es die Umstände angezeigt erscheinen lassen, sind Winterreifen, Schneeketten, Spaten und Hacke sowie Abschleppseil oder -stange mitzuführen. (5) Zur Winterreifenpflicht (gegoogelt mit „Winterreifenpflicht“): www.welt.de/print-welt/article90687/Winterreifen_Pflicht_oder_nicht.html (6) BOKraft § 10: Mitführen von Vorschriften und Fahrplänen. Die geltenden Vorschriften über die Beförderungsentgelte, Beförderungsbedingungen und Fahrpläne sind mitzuführen. Den Fahrgästen ist auf Verlangen Einsicht zu gewähren. (7) Taxiordnung (TO) § 4.4: Auf Verlangen des Fahrgastes ist eine Quittung über den Fahrpreis auszustellen. Die Quittung muss mit dem Datum, der Ordnungsnummer, Anschrift des Unternehmens sowie der Bezeichnung des Ausgangs- und Zielpunktes versehen sein. Es sind ausschließlich Quittungsformulare mit der Ordnungsnummer und der Anschrift des Unternehmens des betreffenden Fahrzeuges zu verwenden. (8) StVO § 21: ... (1a) Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr, die kleiner als 150 cm sind, dürfen in Kraftfahrzeugen auf Sitzen, für die Sicherheitsgurte vorgeschrieben sind, nur mitgenommen werden, wenn Rückhalteeinrichtungen für Kinder benutztwerden, die amtlich genehmigt und für das Kind geeignet sind. Abweichend von Satz 1 ... 2. dürfen Kinder ab dem vollendeten dritten Lebensjahr auf Rücksitzen mit den vorgeschriebenen Sicherheitsgurten gesichert werden, soweit wegen der Sicherung anderer Kinder mit Kinderrückhalteeinrichtungen für die Befestigung weiterer Rück-halteeinrichtungen für Kinder keine Möglichkeit besteht, 3. ist a) beim Verkehr mit Taxen und b) bei sonstigen Verkehren mit Personenkraftwagen, wenn eine Beförderungspflicht im Sinne des § 22 des Personenbeförderungsgesetzes besteht, auf Rücksitzen die Verpflichtung zur Sicherung von Kindern mit amtlich genehmigten und geeigneten Rückhalteeinrichtungen auf zwei Kinder mit einem Gewicht ab 9 kg beschränkt, wobei wenigstens für ein Kind mit einem Gewicht zwischen 9 und 18 kg eine Sicherung möglich sein muss; diese Ausnahmeregelung gilt nicht, wenn eine regelmäßige Beförderung von Kindern gegeben ist. Internetseite des bayerischen Innenministeriums zum Thema „Kindersitze“: www.stmi.bayern.de/imperia/md/content/stmi/service/publikationen/kindersitz.pdf. Wikipedia zum selben Thema: www.wikipedia.org/wiki/Kindersitz (9) TaxiOrdnung (TO) § 5.4: Der Taxifahrer hat tarifpflichtiges Gepäck ein- und auszuladen. Der Fahrgastraum sowie der Gepäckraum des Taxis muss uneingeschränkt nutzbar sein. (10) TO § 4.3: In jedem Taxi sind Straßenkarten des gesamten Pflichtfahrgebietes sowie Stadtpläne der Städte Erding, Freising und München in Form von Druckerzeugnissen, die nicht älter als drei Jahre sind, mitzuführen. § 10 BOKraft bleibt unberührt. (11) TaxiTarifOrdnung (TTO) § 2: ... (9) Der Taxifahrer muss während des Dienstes einen Betrag bis zu 50,00 Euro wechseln können. Fahrten zum Zweck des Geldwechsels gehen zu Lasten des Fahrers.

Flughafen München

Über 400.000 Nutzer „landen“ monatlich online am Münchner Airport

Internet-Angebot der FMG mit optimierter Struktur und neuem Design:

Mit einem komplett überarbeiteten Auftritt präsentiert sich die Flughafen München GmbH (FMG) ab sofort auf ihren Internetseiten. Unter den Adressen **www.munich-airport.de** **www.flughafen-muenchen.de** und **www.munich-airport.de** erwartet die derzeit mehr als 400.000 monatlichen Nutzer des Internetportals jetzt ein noch attraktiveres Design. Im Mittelpunkt des Relaunch stand die Optimierung der Navigationsstruktur und ein „barrierefreier“ Online-Zugang. Der neugestaltete virtuelle Airport bietet seinen Gästen einen direkten und schnellen Zugang zu allen Servicebereichen und Informationen rund um den Münchner Flughafen. Der „barrierefreie“ Weg zu den insgesamt rund 6.500 Airportseiten wird durch eine Menüführung ermöglicht, die sowohl für Menschen mit einer körperlichen Beeinträchtigung als auch für Nutzer mit wenig Internet-Erfahrung einfach anzuwenden ist.
Vier Fünftel aller Zugriffe entfallen auf die Rubrik „Reisende und Besucher“, die damit unter den Internet-Nutzern auf das größte Interesse stößt. Der neu gestaltete Auftritt ist jetzt noch konsequenter auf diese Zielgruppe ausgerichtet. Blickfang der neuen Einstiegsseite ist eine virtuelle Abflugtafel, über die man direkt zum aktuellen Flugplan gelangt. Hier sind auf einen Klick alle aktuellen Abflüge und Ankünfte abrufbar. Über eine individuelle Suchabfrage können auch Informationen zu einem bestimmten Flug eingeholt werden. Zudem gelangt der Nutzer über die Einstiegsseite direkt zu den stark nachgefragten Servicebereichen „Anfahrt & Parken“, „Essen & Einkaufen“, „Events“ und „Aktuelles.

In der Rubrik „Business und Partner“ erwartet Geschäftspartner und Kunden ein Campus-Branchenbuch, das einen Gesamtüberblick der Dienstleistungen am Airport bietet. Dort ist eine Suche nach Branchen und nach Dienstleistern von A bis Z möglich. Ausführliche Kontaktdaten führen direkt zum gewünschten Ansprechpartner.

Details und Hintergründe zum Flughafenbetreiber FMG und den Tochtergesellschaften erhält der Nutzer im Bereich „Der Konzern“. Neben den Basisdaten über das internationale Luftverkehrsdrehkreuz liefert das neue Portal aktuelle Informationen zur Verkehrsentwicklung und zum Ausbau des Flughafens, Wissenswertes zum Thema „Umwelt und Umland“ sowie Hinweise zum Ausbildungs- und Stellenangebot.
Direkte Links auf allen Seiten führen die Nutzer zum Kontaktformular, dem elektronischen Newsletter, den aktuellen Presseinformationen und dem englischsprachigen Internetangebot des Flughafens.
Seit seinem Start vor zehn Jahren erfreut sich das Internet-Angebot der Flughafen München GmbH stetig wachsender Popularität: Waren es zu Beginn 200 Nutzer täglich, informieren sich derzeit weltweit mehr als 13.000 Menschen pro Tag über das aktuelle Geschehen am Münchner Airport. Pro Monat werden derzeit mehr als fünf Millionen Seiten aufgerufen.

KFZ-Werkstatt-Taxi-Schnelldienst

Rudolf Dvorak GmbH
Ansprechpartner: Erich Oswald

Seit 25 Jahren im Dienst der Münchner Taxler!

Sonderkonditionen für Taxiunternehmer auf alle Arbeiten!

- Unfallinstandsetzung
- Klimaanlagen-Service
- Fahrzeugdiagnose
- Lackiererei
- Kundendienst
- Motor-, Getriebe- und Differentialinstandsetzung
- Automatiküberholung
- Autoglas

- Lackierte Ersatzteile neu und gebraucht ständig auf Lager!

Schleißheimer Straße 38, 80333 München · Tel (0 89) 52 80 40 Fax (0 89) 5 42 06 52

Fotos: www.atelier-tacke.de

Sind Münchens Taxler wirklich die Besten?

Taxi-Check München

Der TAXIKURIER mit freundlicher Unterstützung von dem Chrysler Partner CAR 2000 in München testet seit Anfang 2005 Münchens Taifahrerinnen und Taxifahrer. Jeden Monat ist unser anonymer Taxi-Scout mit einer besonderen Aufgabenstellung auf Münchens Straßen und Standplätzen unterwegs und berichtet über seine Erfahrungen und Erlebnisse. Die Ergebnisse zeigen, wie sowohl die Pflichtaufgaben als auch freiwillige Leistungen und Wünsche unserer Fahrgäste erfüllt werden.

Unser Aktionspartner, CAR 2000, prämiert jeden Monats-Sieger mit einem Preis und lobt zudem einen tollen Jahrespreis für den „Besten des Jahres 2008“ aus.

Unser Monatsthema:

Englisch-sprechender Fahrer gesucht!

Sie gehört zur westgermanischen Sprachgruppe und ist die am weitesten verbreitete Sprache der Welt: Englisch. Egal, ob in der Schule, an der Universität oder im Berufsleben. Ohne Englisch geht nichts mehr. Über zwei Milliarden Menschen, also gut ein Drittel der Erdbevölkerung, kommt nach Schätzungen regelmäßig mit der englischen Sprache in Berührung. Münchens Taxler ebenso, denn München zieht immer mehr Besucher aus dem Ausland an. (2006 mehr als 1,7 Mio. ausländische Gäste). Die meisten Ausländer kommen aus USA, gefolgt von Italien, Großbritannien/Nordirland und aus den Arabische Golfstaaten.

Immer öfter gehen deshalb gezielte Anfragen hinsichtlich englisch-sprechender Taxifahrer über die Taxizentrale ein und per Funkdurchsage wird dann ganz gezielt nach diesem „Extra“ gesucht. Der Taxikurier wollte wissen, wie gut das Englisch dieser Fahrer wirklich ist und wir haben mit fiktiven Funkdurchsagen nach Sprachtalenten gesucht. Nachdem sich die Fahrer gemeldet und ihre Mobilnummer hinterlassen haben, wurden sie dann von unserem Taxi-Checker zurück gerufen ...

Die Bewertung

✶✶✶✶	grandios
✶✶✶	sehr gut
✶✶	gut
✶	befriedigend
–	nicht überzeugend

Taxi 1: ✶✶✶

(Nr. 2239, 27. Januar, 18.05 Uhr)
John Doe ist ein englischer Platzhaltername für fiktive Personen, ähnlich wie Max Mustermann im Deutschen, und heute mein flüchtig dahingesagter Name, mit dem ich diesen „Interessenten“ begrüße. Als ich ihm mitteile, dass ich jetzt dann gleich eine „Journey to Kitzbühel“ unternehmen möchte, entschuldigt er sich in einwandfrei englischer Floskel „Sorry, I have not enough time.“ und gibt mich weiter an seinen Kollegen.

Taxi 2: ✶✶✶✶ Gewinner!

(Nr. 2543, 27. Januar, 18.10 Uhr)
Nachdem das Fahrtziel Kitzbühel ja bereits bekannt ist, gehe ich gleich über zur Preiskalkulation und frage in breitem amerikanisch „Could you make a bid, we are three guys with ski-baggage and do we have to pay any surcharges and additional costs?“ (dt.: „Können Sie mir ein Angebot machen, wir sind 3 Personen, haben Skigepäck dabei und müssen wir noch Zuschläge und Steuern zusätzlich zahlen?“) Sprachbegabt kalkuliert der Fahrer die Gebühren und erklärt wendig und mit vielseitigem Wortschatz, dass die Autobahngebühren bereits enthalten sind. Als er später anstatt einer Fernfahrt großes Lob erhält, freut er sich über den zwar wenig lukrativen Gewinn und die Anerkennung.

Der Gewinner!
John Wenzing
Brückenstr. 23
86153 Augsburg

erhält für sein Sprachgeschick von unserem Chrysler-Partner CAR 2000 ein Präsent. Der TAXIKURIER gratuliert herzlichst.

Taxi 3: ✶✶

(Nr. 3271, 31. Januar, 20.30 Uhr)
Die Ermittlung der Kilometeranzahl, der Fahrtdauer und des Preises mittels Navigation funktioniert hier nicht, da in erster Linie die Schreibweise von Kitzbühel nicht bekannt ist. Nachdem ich den Ortsnamen wiederholt englisch buchstabiert habe, ist dann das Fahrtziel durch falsche Länderwahl immer noch nicht auszumachen. Die Aufforderung „Speak a little be slower“ kommt dann bei mir auch nicht so gut an. Last but not least verweist der Fahrer aufgrund des Skigepäcks von 3 Personen auf die alternative Suche nach einem „big Kombi-Taxi“.

Taxi 4: ✶✶✶

(Nr. 3135, 31. Januar, 20.40 Uhr)
Geschäftstüchtig und mit fließendem Englisch überzeugt mich dieser Fahrer, indem er nicht nur sein Fach, sondern auch den Umgang mit ausländischen Touristen sehr gut versteht. Nach zügiger Preisabsprache und Klärung der Einzelheiten bitte ich um Rück-sprache mit meinen Freunden und er verabschiedet sich mit „o.k. – hear from you later“.

Taxi 5: ✶✶✶

(Nr. 1130, 3. Februar, 14.30 Uhr)
Heute möchte ich zum Munich Airport, unterwegs stoppen und die Allianz Arena besichtigen. Auf meine Frage „Do you know if Arena is open for visitations all day? “ (dt.: Ist die Arena ganztägig geöffnet?“), werde ich aus meinen Arena-Tour-Träumen geholt und erfahre „No, today it’s not possible, because there is a game“. (dt.: Nein, wegen Zweitligaderby 1860 – FC Augsburg) Freundlich lässt er sich darauf ein, dass ich ihn ein anderes Mal anrufe und zeigt sich mit „Please call one hour before“ ganz flexibel.

Wo gibt´s denn sowas?
Im Cafe Camus

Geöffnet von 17 bis 04 Uhr.
Steaks und andere Spezialitäten!
bis drei Uhr früh!!!

Taxameter des Monats

Münchner Hallenbäder

Gerade jetzt in der kalten Jahreszeit ist in geschäftsarmen Zeiten ein Zwischenstop in einem der Münchner Bäder eine wohltuende und gesunde Pausengestaltung.

Olympia-Schwimmhalle – Die Nummer eins unter den Münchner Schwimmhallen. Breites Angebot mit fünf Schwimmbecken und dem 10-Meter-Turm. Auch das Drumherum kann sich sehen lassen: Physio-Fit-Center, Kraft- und Gymnastikräume sowie Sauna- und Whirlpoolparadies machen den Besuch zum Kurzurlaub.

Cosimabad – Ideale Adresse für alle, die auf dem Rückweg vom Flughafen mal eintauchen wollen. Besonders das 34 °C-Außenwarmbecken mit Sprudelliegen und Nackenmassage bringen Entspannung und Erfrischung.

Nordbad – Täglich bis 23 Uhr geöffnet, im Sommer mit Liegewiese und eine überragende Massage-Abteilung machen dieses Bad im Herzen von Schwabing das ganze Jahr über so attraktiv.

Müllersches Volksbad – Es steckt viel Tradition drin, aber meist hat man das Gefühl im Wasser zu frieren. Sieht toll aus, aber das wars auch schon. Auch immer schwer, 'nen Parkplatz zu finden.

Westbad – 9,80 Euro für 3 Stunden, für die Sauna 14,90 Euro ist das Westbad nix für Fiakers Geldbeutel. Auch der Erholungsfaktor kann nicht überzeugen, es ist sehr laut in der Halle, und wenn es auch modernisiert und attraktiv gestaltet erscheint, ist es doch den Eintrittspreis nicht wert. (TK)

Promitalk

Nikolaus Paryla

Ein Gespräch mit bekannten Zeitgenossen über ihre Erlebnisse im Taxi

Die wohl größte Katastrophe für einen Schauspieler ist, wenn er nicht rechtzeitig im Theater erscheint und die Zuschauer ohne den Hauptdarsteller erlebt zu haben, ihr Eintrittsgeld an der Kasse zurückerhalten. Zu diesem worst case wäre es vor ein paar Jahren beinahe gekommen, als Nikolaus Paryla ein Engagement im Residenztheater in München hatte, gleichzeitig in einem Film unter der Regie von Peter Weck außerhalb Münchens mitwirkte. Wenn da nicht ein Taxler gewesen wäre. Wie so oft beim Film „mussten" unbedingt noch zwei bis drei Szenen in den Kasten, obwohl Nikolaus Paryla heftigst mit nervösem Blick auf die Uhr reklamierte.
Viel zu knapp in der Zeit ohne Ortskenntnis und Navi machte er sich hektisch auf den Weg nach München – mit dem eigenen Auto. Wenn da nicht die unübersichtliche Kurve mit der Böschung gewesen wäre. Verzweiflung pur. Dann der Taxifahrer. Dieser erkannte die Notsituation und auch den schnellesten Weg ins Resi. Der Gardobiere erwartete Herrn Paryla schon am Eingang, die Aufführung begann pünktlich.
Nach dem reibungslosen Auftritt dämmerte es unserem Piloten, wie er denn jetzt an Auto und Schlüssel etc. käme. Dies jedoch hatte alles unser Taxler mit einem Kollegen organisiert. Auto rausgezogen, nach München überführt, vorm Resi geparkt, alles paletti.
Sprechen Sie Nikolaus Paryla ruhig auf diese Geschichte an, wenn Sie ihn in Ihrem Taxi sitzen haben, denn er spielt in dem Lustspiel „Der Damenschneider" vom 12. März bis 26. April 2008 in der Komödie im Bayerischen Hof. (PR)

Kfz-Unfallgutachten und Zeitwertschätzungen
Rund um die Uhr auch an Sonn- und Feiertagen
RAINER KLOTZ
·Haftplicht- und Kaskogutachten ·Aggregat- und Motorschaden-Analysen ·Beweissicherungen ·Wertermittlungen
·unfallanalytische Gutachten ·Brandgutachten ·Kaufberatungen ·auf Wunsch Abrechnung mit der gegnerischen Versicherung
Hans-Mielich-Str. 30, 81543 Mü-Giesing
Tel. 089 / 65 98 37 od. 0172 / 890 1807
Moosacher Str. 13, 80809 München
Tel. 089 / 35 73 18 73
Seit über 19 Jahren in München. Fachlich kompetent und anerkannt. Testen Sie uns!

Der Blick zurück

Im März ...

... vor 100 Jahren

1908: 21. März
Erster Flug mit einem Passagier durch den Franzosen Henri Farman.

... vor 75 Jahren

1933: 9. März
Reichsführer Heinrich Himmler wird Kommissarischer Polizeipräsident in München.
1933: 20. März
In Dachau wird das erste Konzentrationslager der NS-Zeit eröffnet.

... vor 50 Jahren

1958: 2. März
Erste Durchquerung der Antarktis durch eine Expedition unter Leitung von Vivian Fuchs.
1958: 14. März
Wegen der Kinderlosigkeit ihrer Ehe muss sich der Schah von Persien von seiner Gatti Soraya trennen.
1958: 24. März
Elvis Presley wird zur Armee eingezogen.

... vor 25 Jahren

1983: 6. März
Bei den Wahlen zum 10. Deutschen Bundestag erringen die Unionsparteien den höchsten Stimmenanteil.
1983: 29. März
Helmut Kohl wird zum Bundeskanzler gewählt.

Leserbriefe/Forum

Sehr geehrter Herr Meißner,

gerade lese ich das neueste TAXIKURIER- Magazin.

Das mit der ausschneidbaren Fahrpreistabelle ist eine sehr gute Idee, ebenso das Sicherheitstraining. Als ich jedoch die Beschwerde der Anwohner des Standplatzes Maillingerstraße gelesen habe, ist mir ganz anders geworden. Ich bin der festen Überzeugung, dass wir als Taxibranche auf derlei Vorkommnisse eine andere Antwort finden sollten, bevor es (mehr und mehr, siehe „Baumkirchner"), dafür zu spät ist.
Der Zusammenhalt unter Kollegen nimmt ab, es wird im Taxigewerbe anonymer, daher nimmt auch der Faktor „Kontrolle der Kollegen untereinander" stark ab.
Meiner Ansicht nach könnte hier helfen, derartige Übertretungen durch Taxi-„Kollegen" deutlich zu ahnden (250-300 ⇔Strafe wegen rufschädigendem Verhalten am Standplatz), und den Vorgang gleichzeitig öffentlichkeitswirksam nach außen zu kommunizieren, damit die Betroffenen sich vielleicht wieder beruhigen, und ihr Urteil von „der Branche" revidieren können.
Das Fatalste an der Sache ist doch das Ohnmachtsgefühl, dass ein solcher Anwohner haben muss!
Schließlich sind das für ihn nur „die Taxler", er hat „die" ständig vor der Nase, kann sich aber nicht erwehren, da er nicht sehen kann, wer unter den Taxifahrern sich so verhält.
Wir sollten solche Anwohner mit derlei bodenlos unzivilisierten Taxifahrern nicht alleine lassen.
Ich kann es perfekt nachvollziehen, wenn solcherart Betroffene ab einem gewissen Punkt mit äußerster Vehemenz die komplette Schließung eines Standplatzes betreiben.
Was bleibt ihnen denn anderes übrig?
Weiterer Schaden entsteht durch unweigerliche Verbreitung solcher Vorfälle in den Zeitungen und Bürgerversammlungen.
Der Fahrgast denkt: Vielleicht hat der Taxifahrer, der mich befördert, gerade vor fünf Minuten jemandem vor die Haustür gesch.....
Schlechter kann Presse nicht mehr werden. Wieviel Geld haben seriöse Unternehmer auszugeben, um diesen Schaden wiedergutzumachen? Wenn er überhaupt wiedergutzumachen ist!
Dieser Faktor sollte bei der Höhe der Sanktionen eine Rolle spielen.
Wer sich so verhält, greift direkt negativ in den beruflichen Erfolg seiner Kollegen ein.
Könnte man solche „Schwerpunkt-Standplätze" nicht von einem Privatdetektiv, oder einer Webcam überwachen lassen? Die Kosten sollten natürlich die Täter tragen.

Mit freundlichen Grüßen
Christian Lauw, München

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe – bitte mit Anschrift und Telefonnummer – gekürzt zu veröffentlichen.
Der Inhalt der Leserbriefe ist Meinung der Verfasser und muss mit der Redaktionslinie nicht übereinstimmen.

Dr. Cichon & Partner
Rechtsanwaltskanzlei

Tätigkeitsschwerpunkte

Dr. J. Cichon
Unfallschadenregulierung
Straf- / Bußgeldsachen

S. v. Kummer
Familienrecht / Sozialrecht
Verwaltungsrecht

K. H. Dollinger
Arbeitsrecht
Mietrecht

M. Werther-Nicolas
Fachanwältin Verkehrsrecht
Reiserecht

J. Buchberger
Strafrecht / Bußgeldsachen

S. Bergmann
Fachanwalt Verkehrsrecht/Vertragsrecht

Johann-von-Werth-Straße 1, 80639 München, Tel.: 089 / 13 99 46 - 0, Fax: 089 / 16 59 51

Fotos: www.atelier-tacke.de

Rose des Monats

Jeden Monat küren und belohnen wir Personen, Institutionen oder auch Kollegen und Kolleginnen für besonders taxifreundliche Aktionen. Die Rose sozusagen als Symbol und Dank für die Zuneigung gegenüber dem Taxigewerbe. Belohnt wird die jeweilige sympathische Geste mit einem kleinen Geschenk.

Reinhold Gartenfeld, Taxi 1136

Frau Schröder aus Schwabing hat in der Genossenschaft angerufen und von einem Erlebnis berichtet, das einerseits spontane Freude auslöst und andererseits bestätigt, dass es doch noch gestandene, aufrichtige Taxler gibt. Frau Schröder verlor beim Einsteigen in ihr Auto einen 50-Euro-Schein. Der vorbeifahrende Kollege Gartenfeld sah dies, hielt an und machte Frau Schröder darauf aufmerksam. Sie war vollkommen perplex und froh, denn der Verlust hätte sie sehr getroffen. Sie freute sich über alle Maßen und wollte sich unbedingt bedanken. Taxi 1136 jedoch ist nach dem Hinweis weitergefahren. Dem Wunsch zur Ermittlung des Fahrers sind wir gerne nachgekommen und möchten uns ebenfalls bei Reinhold Gartenfeld für diese positive Aktion, die dem gesamten Gewerbe nutzt, bedanken und verleihen mit Freude die Rose des Monats. (PR, RZ)

Zitrone des Monats

Als Gegenpart zur Rose „bestrafen" wir monatlich Zeitgenossen, Institutionen, Behörden sowie leider auch Kollegen und Kolleginnen für Handlungen und Aktionen, die unserem Gewerbe schaden. Als Symbol dafür haben wir die saure Zitrone ausgewählt.

Hirnlose Taxler an den ISPO-Nachmittagen

Trotz zahlloser Funkdurchsagen der Taxizentrale, dass die Standplätze an der Messe gnadenlos überfüllt sind, wurde die Messe an den ISPO-Nachmittagen angefahren wie die Wiesn am Samstagabend ...
An die 100 überzählig und unerlaubt bereitgestellte Taxis behinderten nicht nur stundenlang – wie auf dem Foto zu sehen – den Linien- und Berufsverkehr, sondern brachten den kompletten Verkehr im Neubauviertel zum Erliegen. Ordnungsdienst und Polizei hatten alle Hände voll zu tun, um hier aufzuräumen. Schlechter kann sich unsere Branche nicht präsentieren ... (TK)

Taxi-Basis-Ausstattung
zum Null-Tarif

OPEL

OPEL Zafira CATCH ME NOW 1,9DTI ECOTEC
Diesel-Motor; mit Rußpartikelfilter, 74 kW, (100 PS)

- Flex 7 Sitzsystem
- Lichtpaket
- Nebelscheinwerfer
- Gepäckraumabdeckung
- Radio CD 30 MP3 mit Lenkradfernbedienung
- Klimaautomatik
- Sitzpaket- Fahrer
- Bordcomputer
- 4 Stahlräder 61/2 Jx16 mit Reifen 205/55R16
- Fensterheber elektr. vorne
- Zentrale Türverriegelung mit Funkfernbedienung
- Außenspiegel elektr. verstellbar und beheizt
- Geschwindigkeitsregler
- Navigationssystem

Unser SmartLease-Angebot:

Monatliche Rate: ab 499,00 €
Anzahlung: 4695,00 €, Laufzeit: 36 Monate, eff. Zinssatz: 6,25%

Monatliche Rate: ab 399,00 €
Anzahlung: 3770,00 €, Laufzeit: 37 Monate, eff. Zinssatz: 6,25%, letzte Rate: 5128,00 €

Verbrauch l/100km: Stadt: 7,61l, Land: 5,11l, Mix: 6,01l, CO_2 - Emission: 162 g/km

HÄUSLER

München-Zentrum · Landsberger Str. 83-87
Oliver Otter · Tel. 089/51 01-254

Titelthema

Die OB-Wahl

Der TAXIKURIER bei Christian Ude und Josef Schmid – Wer ist besser für die Taxibranche?

Gespräch mit OB Ude am 24.01.2008

Pünktlich um 10 Uhr melden wir uns im Vorzimmer des OB im Rathaus an und dürfen zunächst dort im Erker (Marienplatz/Ecke Weinstraße im 2. Stock) Platz nehmen. Nach kurzer Zeit empfängt uns der OB, dessen Büro direkt daran anschließt und natürlich nicht nur riesengroß ist, sondern auch noch einen bombastischen Blick auf den Marienplatz eröffnet. Das frühlingshafte Wetter bei zweistelligen Temperaturen tut ein Übriges dazu. Verständlich, dass der eine hier nicht raus will und andere unbedingt rein wollen!

Der OB ist leger gekleidet und begrüßt uns locker und aufgeräumt. Zuerst sprechen wir das Thema „Rauchverbot in Gaststätten" an, welches nach einem ersten Eindruck wohl nicht nur insbesondere die kleinen Stüberl betrifft, sondern – daran anhängend – auch das Taxigewerbe. Der OB warnt hier vor schnellen Beurteilungen und rät zum Abwarten, bis sich alles eingespielt hat. Ihm lägen auch Berichte von Gastronomen vor, die deutlich erhöhte Essensumsätze zu verzeichnen hätten. Nach einiger Zeit würden wohl auch die momentanen Totalverweigerer wieder ihr Stüberl aufsuchen – schließlich kann das Geselligkeitsbedürfnis nunmal nur in der Gesellschaft anderer ausgelebt werden. Der OB weist unabhängig davon noch darauf hin, dass das Rauchverbot in Gaststätten Sache des Bayerischen Landtages sei und dort beschlossen worden ist, worauf die Stadt ohnehin keinen Einfluss habe.

Das Gespräch kommt auf die „schwarzen Schafe" im Taxigewerbe und insbesondere auf die unerlaubte Bereitstellung, namentlich in der Maximiliansstraße vorm „Brenner", der Blumenstraße (Schrannenhalle) und am Marienplatz. An letzterem besteht noch das Problem, dass der Polizei insofern die Hände gebunden sind, als dort keine Halteverbotsschilder aufgestellt sind und üblicherweise bei überzähliger Bereitstellung keine Verkehrsbehinderung vorliegt. Im Hinblick darauf, aber auch auf undisziplinierte Radler, Lieferanten usw. führt der OB aus: „Wir haben vom Max-Joseph-Platz bis zum Rindermarkt ein durchgehendes, ungelöstes Problem" und teilweise eine „unklare, nicht weiter hinnehmbare Rechtslage". Und weiter: „Es wird die Situation Marienplatz ohnehin geprüft und überarbeitet – da mag ich jetzt keine einzelnen Ergebnisse vorwegnehmen". Speziell zum unlauteren Wettbewerb der Taxifahrer untereinander durch unerlaubtes Bereitstellen meint Ude: „Sie haben hier ein berufsständisches Problem, und ich denke, dass da die Verantwortung nicht restlos auf die Öffentliche Hand delegiert werden kann". Beispielsweise Rechtsanwälte und Ärzte würden wegen „Kollegen", die sich nicht an die Standesregeln halten, auch nicht in jedem Einzelfall nach der Polizei rufen, „sondern gegen unredlichen Wettbewerb gehen sie untereinander vor und bringen das berufsständisch auf die Reihe". Bezüglich „Brenner" und Schrannenhalle (Blumenstraße) meint Ude: „Hier ist die Inanspruchnahme einer Fahrspur eine Sicherheitsgefährdung, da werde ich gerne mit der Polizei reden, dass das nicht hinnehmbar ist". Im Hinblick auf unlautere Taxifahrer, rücksichtslose Auto- oder Radfahrer sowie z.B. Fußgänger, die mutwillig den öffentlichen Raum vermüllen, meint Ude: „Es ist ein ganz allgemein gesellschaftliches Phänomen, dass sich immer mehr Leute das Recht herausnehmen, gegen Spielregeln zu verstoßen, und da müssen wir in jeder gesellschaftlichen Gruppe dagegen vorgehen – das wird man nicht alles mit kommunalem Wachpersonal lösen können". Den Vorschlag, insbesondere nachts den Gästen der Schrannenhalle das Verlassen derselben nur mehr über die Prälat-Zistl-Straße zu gestatten und damit die Stuation mit wartenden Fahrgästen in der Blumenstraße zu entschärfen, greift der OB auf: „da werde ich gerne mit der Schrannenhalle und der Polizei reden – das halte ich für ein Vollzugsproblem".

Fahrrad-Rikschas: wir führen in das Thema ein mit dem Hinweis auf die

TAXI Ankauf

Mercedes - VW
– gebraucht
– unfallbeschädigt
– technisch defekt

Taxihandel Günther
Tel - Fax 08703/8765

Rechtsanwalt Stephan u. Dr. Stahlberg

Umfassende Rechtsvertretung in Straßenverkehrssachen

Unfallregulierung · Ordnungswidrigkeiten und Strafsachen

Als Mitglied der Taxi München eG,
sind Rechtsanwalt Stephan
die Probleme der Taxiunternehmen bestens vertraut.

Kanzlei · Feichthofstr. 171 · 81247 München
Tel.: 089/57 00 16 80 · Fax: 089/57 00 16 82

Paul Rusch und Michael Schrottenloher (TAXIKURIER) im Gespräch mit Christian Ude (OB)

explosionsartige Zunahme dieser Transportgefährte, deren Fahrer keine Ortskunde haben müssen, an keine Tarif gebunden sind und Fahrgäste aggressiv anzuwerben pflegen, die ferner keine Kennzeichen und keine Versicherung haben müssen, keine Quittungen ausstellen (und vermutlich auch keine Steuern zahlen), und die sich wie Kraut und Rüben nach Belieben aufstellen, auch wenn sie andere Verkehrsteilnehmer und nicht zuletzt Taxis dabei behindern.

Ude: „Das war zunächst mal eine folkloristische Bereicherung, durchaus reizvoll. Sie dürfen andere Strecken fahren als jedes Kraftfahrzeug, z.B. im Alten Hof oder im Englischen Garten, und da haben sie auch ihren Reiz". „Ich habe zwei Mal, geb' ich zu, eine Rikscha benützt, um nach einem Wiesn-Besuch wegzukommen, und für die identische Kurzstrecke wurden Preise zwische 5 und 25 Euro verlangt (...) also ist es die nackte Willkür und der Versuch, das oftmals angetrunkene Publikum hereinzulegen". Weiter zur derzeitigen Rechtslage: „Die Probleme sehe ich alle, aber die rechtlichen Möglichkeiten sind extrem beschränkt, weil das Personenförderungsgesetz nicht anwendbar ist. Verkehrsrechtlich ist die Fahrradrikscha ein Fahrrad". Der OB teilt mit, dass die Rikscha-Unternehmer vor Beginn der kommenden Saison zu einem verbindlichen Gespräch eingeladen werden, um auf gütlichem Wege zu einer Beseitigung der erkannten Probleme zu kommen. Wenn dies jedoch zu keiner Lösung führt, „werden die Rikscha-Unternehmer ggf. mit staatlichen Eingriffen konfrontiert, die die ganze Szene aufjaulen lassen". In diesem Falle würde es eine Initiative über den Deutschen Städtetag (dessen Vorsitzender Ude ist) geben, „denn wir haben das Phänomen in Köln, Berlin usw. ebenfalls".

„Taxi frei", Taxistandplätze: Wir verweisen bezüglich „Taxi frei" auf die derzeitige Diskussion um die Durchfahrt im verkehrsberuhigten Teil der Steinstraße und hinsichtlich der Standplätze beispielhaft auf den ehemaligen „Baumkirchner" – und jetzigen „Kreiller"-Stand, der wiederum zur weiteren Verlegung in die St.-Veit-Straße ansteht. Rusch: „Am liebsten dadn's uns zwischen Klohäusl und Flaschencontainer aufstellen". Ude verweist darauf, dass für Taxistandplätze jetzt die Zuständigkeit der Bezirksausschüsse gegeben ist. Wenn es jedoch Kritik oder Anregungen durch das Taxigewerbe gibt, dann „werden wir das gerne dem Bezirksausschuss vortragen. Da müsste aber die Initiative von der Genossenschaft kommen, dann werde ich das gerne in die beteiligten Gremien geben". Für gesonderte Durchfahrtsrechte, wie z.B. in der Steinstraße, ist nach wie vor das Kreisverwaltungsreferat (KVR) zuständig. Ude: „Dazu brauchen wir natürlich einen konsenzfähigen Vorschlag". Der OB verweist hier auf die jahrelange vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen dem Taxigewerbe und der Stadt, vertreten durch die Taxikommission und deren langjährige Vorsitzende Barbara Scheuble-Schäfer.

Zum abschließenden Foto-Termin gebeten, meint der bis dahin hemdsärmlige Ude: „dann ziag i ma no schnell a Jackn o" und steht anschließend mit dem Rücken zur Wand – freilich nur, um dabei einmal mehr die herrliche Aussicht aus seinem Arbeitszimmer zu genießen.

Kurz zur Person Christian Ude:
Geboren 1947 in München. Rechtsanwalt, insbesondere „Mieteranwalt".
Ab 1990 2. Bürgermeister unter Georg Kronawitter, seit 1993 Oberbürgermeister. Verheiratet, lebt mit Frau, Kindern, Katzen und der restlichen Großfamilie in der Schwabinger Kaiserstraße. Ist, wie schon andere in München residierende Könige vor ihm, bekennender Griechenland-Fan.

➜ Fortsetzung siehe nächste Seite

CHRYSLER

DER CHRYSLER-PARTNER IN MÜNCHEN

NUR DAS BESTE. FÜR SIE UND IHRE KUNDEN. DER NEUE CHRYSLER 300 C 3.0 CRD.

- 3-Liter-Diesel mit 160 kW (218 PS)
- Xenon-Scheinwerfer, automatisches Fahrlicht-System
- Dieselpartikelfilter
- Regensensor, Tempomat
- Bordcomputer, Klimaautomatik

ab 28.590 Euro
zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer und Überführung sowie Taxipaket.

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km):
10,8 (innerorts), 6,6 (außerorts), 8,1 (kombiniert). CO_2 Emissionen: 215 g/km.
Die Angaben wurden ermittelt nach dem vorgeschriebenen Messverfahren.

CAR 2000 Auto-Service GmbH
Frankfurter Ring 137-139
80807 München
Telefon: +49 (0)89 52 03 30 40
Telefax: +49 (0)89 52 03 30 50
E-Mail: ms@car-2000.com

Gespräch mit OB-Kandidat Josef Schmid (CSU) am 3.01.2008

Josef Schmid arbeitet als Rechtsanwalt in einer großen Kanzlei am Oberanger, und zwar praktischerweise Ecke Schmidstraße. Allerdings ist die Straße (noch) nicht nach ihm benannt, sondern hat ihren Namen daher, dass an dieser Stelle von 1590–1895 immer der Berufsstand der Schmiede (damals noch ohne das Dehnungs-„e“ geschrieben) angesiedelt war. Die Nähe zur bayerischen und Münchner SPD-Zentrale (Oberanger 38) ist zweifellos nur eine geografische Zufälligkeit.

Josef Schmid erscheint kurz danach und der Kontakt ist allein schon deshalb schnell hergestellt, weil Paul Rusch zufällig wenige Tage zuvor Hans Podiuk als Fahrgast hatte, den CSU-Fraktionsvorsitzenden im Rathaus und OB-Kandidaten von 2002. Podiuk hatte Schmid bereits von der Taxifahrt berichtet.

Auch hier beginnen wir mit dem Thema „Rauchverbot in Gaststätten“, welches ja auch Auswirkungen auf das Taxigewerbe hat. Schmid verweist auf den Landtagsbeschluss, der mit den Stimmen der SPD („die waren voll dafür“) und der Grünen („die hätten das Rauchen auch am liebsten noch im Biergarten verboten“) getroffen worden ist. Dennoch: „Die CSU-Stadtratsfraktion vertritt eine abweichende Meinung“. „Für uns hätte es völlig ausgereicht, wenn in einer Mehrraum-Gaststätte ein Raum für Raucher reserviert wird, und den Stüberln hätte mans selber überlassen können, ob sie ein Raucherlokal machen oder nicht. Und bei der Wiesn seh’ ich sowieso ein Vollzugsproblem – das wird lustig heuer!“ Nun sei der einstimmige Landtagsbeschluss mal da, so Schmid, aber im Hinblick auf Raucherzelte im Wirtsgarten, Raucher-Gondeln usw. „rege ich mich darüber auf, dass das KVR jetzt so rigoros gegen Wirte vorgeht, die sich etwas einfallen lassen“.

Taxistandplätze: (zur Vermeidung von Wiederholungen dürfen wir hier auf die jeweiligen Einführungen beim Gespräch mit OB Ude verweisen). Schmid erläutert, dass auch die CSU-Fraktion für die BA-Reform gestimmt hat, womit also unter anderem die Kompetenz für Taxistandplätze jetzt beim jeweiligen BA liegt. „Es läuft noch die Erprobungsphase, wo man schaut, mit welcher Kompetenz haut das hin.“ Jedenfalls: „Das Taxi gehört dahin, wo die Leute hingehen, wo sie vorbeigehen“.

Taxi-Durchfahrten, Straßenverkehr allgemein: „Wir sind da für größtmögliche Offenheit – das kommt aus unserer Grundhaltung heraus. Die heutigen Probleme, und erst recht die Zukunftsprobleme, die wir noch kriegen werden, werden wir nicht lösen können, wenn wir den KFZ-Verkehr weiterhin einschränken. Das Gegenteil ist der Fall.“ Schmid verweist af Prognosen, deren mittlere Werte bis zum Jahr 2020 ca. 80.000 neue Münchner und nochmals so viele Menschen im direkten Umland erwarten. „Wir können die S-Bahn-Kapazität nicht mehr beliebig steigern. Ich sehe noch Spielräume bei der U-Bahn (...) aber entscheidend ist, dass wir mehr für’s Auto tun. Wir brauchen weitere Ring-Tunnels an den großen Einfallstraßen. Wir brauchen dringendst den Autobahnring Süd als Süd-Tunnel – das ist meine favorisierte Variante, weil wir da am wenigsten Einschnitte in die Umwelt haben (...). Wir dürfen das Auto nicht immer mehr beschränken“.

Rikschas: Schmid ist noch mit keiner gefahren. Das Problem jedoch, dass die Zahl der Rikschas zuletzt enorm zugenommen hat, ist auch ihm bewusst. „Dass die so gewachsen sind, ist auch Ausdruck rotgrüner Politik. Denen ist das Radl sympathischer und es ist umweltfreundlicher wie das Auto. Ich will jetzt nicht sagen, dass die Rikschas verschwinden müssen – das sagen Sie wohl auch nicht – aber ich bin dafür, dass man das kritisch betrachtet und darauf achtet, dass es keine Wettbewerbsverzerrungen gibt. Insofern stehe ich den Rikschas restriktiv gegenüber“. Schmid ist es klar, dass die Rikschas nicht dem PBefG unterliegen, aber: „Ich bin der Meinung, das ist eine öffentliche Personenbeförderung, und da müssen die gleichen Rechte gelten wie bei Ihnen. Es kann nicht sein, dass da eine solche Scharlatanerie betrieben wird“.

„Schwarze Schafe“ im Gewerbe, unerlaubte Bereitstellung am Beck-Stand usw.: „Das sehen wir im Rathaus auch als Problem, dass sich Taxis hier außerhalb des Bereitstellungsraumes aufstellen. Aber die Taxis sind nur ein Teil des Problems“. Schmid verweist auf wild abgestellte Fahrräder und manche undisziplinierten Radlfahrer, z.B. im Bereich Marienplatz: „die schießen da mit einem Tempo durch, das ist ja der helle Wahn-

ER-TAX
Taxameterdienst & Taxi-Ausrüstung
Frankfurter Ring 97 /
Ecke Ingolstädter Straße
80807 München
– Taxameter Hale und Kienzle
– Funk, Funkantennen
– Spiegeltaxameter
– Alarmanlagen
– Quittungsdrucker und Programmierung
– Navigationssysteme
– Taxameter Tarif-Programmierung
– Freisprechanlagen
– Taxi-Dachzeichen
– u.v. m.
HALE electronic Kundendienst
Telefon 089 / 30 74 80 47
Mobil 01 77 / 2 70 32 70

Patecky
Exclusive Autopflege
Folienversiegelung, Autoreinigung innen/außen,
Scheibenwischer-Sofortdienst (Originalscheibenwischer bleiben erhalten),
Klima-Anlagen-Desinfektion (Geruchsentfernung)
Frankfurter Ring 97 · 80807 München
Mobil 01 77/6 30 74 85
www.patecky.de

sinn“. „Was die Taxis anbetrifft, da kann’s nur eine Lösung geben, die in der Taxikommission und mit den Taxlern selber besprochen wird. Ich spreche mich strikt dagegen aus, dass man ‚von oben‘ irgendeine Lösung durchsetzt“. Ansprechpartner der CSU in der Taxikommission ist deren langjähriges Mitglied Hans Wolfswinkler. Paul Rusch schlägt vor: „Wir könnten mal miteinander eine Taxi-Tour ‚München bei Nacht‘ machen, dann zeige ich Ihnen die ganzen Brennpunkte“. Schmid: „Des schreib’ ich mir auf, Herr Rusch. Wenn Sie das ernst meinen, dann machen wir das auch“.

Zum Abschluss des Gesprächs erwähnt Schmid einen Antrag, den er vor zwei oder drei Jahren im Stadtrat gestellt hat. Dabei geht es um die Erfassung eines Fahrzeug-Pooles aus städtischen Dienstfahrzeugen, z.B. der einzelnen Referate. Durch eine entsprechende Vernetzung könnten diese Fahrzeuge und Fahrer besser eingesetzt werden. „Das hat schon mal eine andere Stadt gemacht und damit einen Haufen Geld gespaart – z.B. auch im Hinblick darauf, ob nicht in einigen Fällen eine Taxifahrt billiger wäre, als eigene Dienstfahrzeuge vorzuhalten. Der Antrag ist abgelehnt worden mit der Begründung, das sei die Sache der einzelnen Referate“.

Auch hier stellt sich der Kanidat bereitwillig zum Foto-Termin zur Verfügung, wohl wissend, dass es in der entsprehenden Ausgabe des TAXI-KURIER voraussichtlich auf dem Titelbild zu einem „optischen Duell“ zwischen ihm und dem Amtsinhaber kommen wird.

Zur Person Josef Schmid:
Geboren am 27.09.1969 – während der gerade laufenden Wiesn – in der Mozartstraße. Studium BWL und Jura, seit 2000 Rechtsanwalt, seit 2002 im Stadtrat. Verheiratet, ein Sohn (18 Monate). Bis zum 29. Lebensjahr noch regelmäßige Aushilfe in der elterlichen Metzgerei. Wohnhaft in Allach.
(PR, MS)

3093

Ohne Worte

Kleingeister

Der lange Marsch militanter Nichtraucher durch die Medien und demokratische Institutionen bis hin zum gesetzlich verankerten Rauchverbot mag oberflächliche Geister beeindrucken. Aber persönliche Freiheiten abzuschaffen, fand von jeher die jubelnde Zustimmung kleiner Geister. Deshalb ist die Anrufung der Verfassungsgerichte die logische Konsequenz und notwendig. Das staatliche Rauchverbot ist eine eindeutige populistische Heuchelei. Ob eine Sache gesetzlich geregelt werden sollte, muss doch davon abhängen, welche Notwendigkeit für ein Verbot besteht, um Freiheit, Leib und Leben des Menschen weitmöglichst zu schützen. So werden Minen weiterhin fabriziert und Zigaretten auch. Nur, die Zigaretten darf man nicht mehr ungestraft überall zünden. Wäre schön, wenn sich die Nichtraucher so vehement gegen die Herstellung und Verbreitung von Waffen und Minen einsetzten, wie sie es gegen das Rauchen getan haben. Sicher sind wir alle manchmal etwas schizophren. Oft macht das ja den Charme eines Menschen aus, und er merkt es, wenn man ihn darauf hinweist, wie der Raucher Helmut Schmidt, der mit oder trotz Zigaretten gerade 89 wurde. Vor dem 104-jährigen Herrn Heesters wollen wir gar nicht reden.

„Dass der Mensch besser täte, nicht zu rauchen und sich solche Bedürfnisse nicht anzugewöhnen, das unterschreibe ich wie jeden schönen moralischen Satz gerne“, antwortete 1918 Hermann Hesse in einer Umfrage über das Rauchen. „Wie der Einzelne aber sich mit dem rauhen Leben abfindet und welche Tröstungen ihm dabei dienlich sind, ist eines jeden eigene Sache.“ ... In diesem Sinne hoffe ich auf eine rasche Liberalisierung zum Wohle der Münchner Gastronomen und Taxler.

Witz des Monats

Ein Mann und eine Frau kollidieren bei einem Unfall. Beide steigen unverletzt aus ihren Autos. Der Mann findet als Erster Worte. „Das ist ein Zeichen: Gott will, das wir zusammen sind.“

Die Frau findet den Mann sehr attraktiv und nickt. „Die Weinflasche in meinem Wagen ist noch ganz. Ganz klar ein Zeichen. Gott will, dass wir zusammen auf unser Glück anstoßen.“ Er reicht ihr die Flasche, und sie trinkt sie halb leer. Als sie die Flache zurückgibt, verschließt er sie mit dem Korken.
„Ich trinke auf uns, sobald die Polizei den Schaden aufgenommen hat.“

Können Sie uns ein bayerisches Wirtshaus mit gutem Bier empfehlen?
Natürlich!
Der Pschorr
am Viktualienmarkt bei der Schranne!

www. taxifahrzeuge .de
Ankauf - Verkauf - Leasing
• HALE Taxameterdienst, Taxiwerkstatt
• Auf Wunsch Zulassungsfertig incl. Taxameter, Tarif, TÜV AU und BO-Kraft
• Kostenlose Überführungskennzeichen

Gewerbering 18
83646 Bad Tölz
Tel. 08041/7889- 0
Fax.08041/7889-70
Das Autohaus für Taxifahrzeuge

Pinnwand

Mercedes-Benz München erweitert sein Taxi-Team

Das Taxi-Team von Mercedes-Benz München wurde um Herrn Massimiliano Stagnitta und Frau Nilüfer Bicen erweitert. Frau Bicen wird ab sofort im Mercedes-Benz Center Arnulfstraße im Ausstellungsraum 1. OG am „Taxi-Schreibtisch“ für Sie erreichbar sein. Am „Taxi-Schreibtisch“ treffen Sie auch jeden Samstag einen unserer vier Taxi- und Mietwagenspezialisten an. Herrn Stagnitta können Sie von Montag bis Freitag auch in der Kidlerstraße antreffen. Unser Team freut sich auf Ihren Besuch, und informiert Sie gerne über aktuelle Angebote, sowie schnell verfügbare Geschäftswagen im Taxipaket.
Beachten Sie besonders die internationale Ausrichtung (Sprachen) in den „Steckbriefen“.

Name: Bicen
Vorname: Nilüfer
Alter: 26
Familienstand: ledig
Kinder: keine
Sternzeichen: Zwilling
Geburtsort: Fürstenfeldbruck
Wohnort/Wohnviertel: Fürstenfeldbruck
Hobbies: Schwimmen, Kochen, Lesen
Musikvorlieben: Querbeet
Urlaubsvorlieben: Türkei, Griechenland, Österreich
Laster: Süßigkeiten
Sprachen: Deutsch, Türkisch, Englisch

Name: Cocco
Vorname: Michele
Alter: 31
Familienstand: ledig
Kinder: keine
Sternzeichen: Fisch
Geburtsort: München
Wohnort/Wohnviertel: Haimhausen (DAH)
Hobbies: Snowboard, Skaten, Kochen, PS3
Musikvorlieben: alles, was mir gefällt
Urlaubsvorlieben: Sardinien
Laster: leider noch Raucher
Sprachen: Deutsch, Italienisch

Name: Schlenker
Vorname: Helmuth
Alter: 60
Familienstand: verheiratet
Kinder: 3
Sternzeichen: Wassermann
Geburtsort: Heidelberg
Wohnort/Wohnviertel: Puchheim
Hobbies: Bergwandern, Skilanglauf
Musikvorlieben: Bayerische Volksmusik, Klassik, Beatles, Rolling Stones
Urlaubsvorlieben: Kroatien
Laster: leider oder Gott sei Dank, keine
Sprachen: Deutsch, Englisch

Name: Stagnitta
Vorname: Massimiliano
Alter: 30
Familienstand: verheiratet
Kinder: eine Tochter
Sternzeichen: Steinbock
Geburtsort: Catania, Italien
Wohnort/Wohnviertel: München, Fasanerie
Hobbies: Fußball, Skifahren, Tauchen, Kochen
Musikvorlieben: vielseitig, aktuelle Charts, Popmusik, Italienische Interpreten
Urlaubsvorlieben: Sonne, Strand und Meer!
Laster: gut und viel essen
Sprachen: Deutsch, Italienisch

Bis 3 Uhr morgens warme Küche im Camus

Ganz in der Nähe vom Harras, in der Albert-Roßhaupter-Straße 37 lohnt sich ein Nacht-Stop für Taxler oder ein Tipp für unsere Fahrgäste. Täglich bis 5 Uhr geöffnet, warme Küche bis 3 Uhr. Suppen, Salate, Tex-Mex, Enchiladas, Snack’s, Pasta, Fleischgerichte, Super-Steaks und Desserts. Keine Parkprobleme. Moderate Preise. 80 Plätze in gemütlichem Ambiente.

Schnellservice Reifen & Ölwechsel
Kundendienst
KFZ - Wartung
Unfallinstandsetzung
Abgasabnahme
Klimabefüllung
KFZ Meisterbetrieb
HELMUT GLAS
Tel.: 089 / 779962
Engelhardstr.6 81369 München
Ab sofort:
Automatikgetriebe- und Motor-Reparatur-Service.
Kompletter Automatikgetriebe-Ölwechsel für Modell 210 und 211 € 99,– netto.
Preiswert!!! Sauber
KFZ - Pflege
Karosseriearbeiten
Computerfehlerauslese
TÜVabnahme im Haus
KFZ - Elektrik

2x2 Karten für die Komödie im Bayerischen Hof zu gewinnen

Ein frisch verheirateter Arzt verliebt sich in eine Patientin, die von ihrem Mann mit der abgelegten Geliebten des Doktors betrogen wird. Unvorhergesehene Probleme führen dazu, dass der Arzt sich als Damenschneider und der Gatte der Kranken sich als Mann der Geliebten ausgeben müssen. Obendrein verschärfen ein enervierender Schwätzer und eine unausstehliche Schwiegermutter die Lage. Und keiner der Beteiligten weiß sich anders zu helfen, als sich in immer haarsträubendere Lügen zu verstricken ... Georges Feydeau, auch der „Molière des 19. Jahrhunderts“ genannt, gelingt mit unnachahmlichem Witz die bravouröse Gratwanderung zwi-schen Posse, Farce und Komödie.
Nikolaus Paryla, Schauspieler und Regisseur, arbeitete mit Ingmar Bergmann und Giorgio Strehler. Paryla wirkte in über 60 Kino- und TV-Produktionen mit (u.a. „Schiller“, „Kronprinz Rudolfs letzte Liebe“) und erhielt 1980 für seine Rolle in „Lena Rais“ den Bundesfilmpreis.
Das Lustspiel läuft vom 12. März bis 26. April 2008 in der Komödie im Bayerischen Hof.

Die ersten beiden Leser, die uns unter (089) 46 50 21 sagen, was für einen Schauspieler die größte Katastrophe ist, erhalten je 2 Karten für die Vorstellung am 17. März um 20 Uhr.

Glückwunsch

Peter Sporn und Sabino Mairiedl werden für ihre Schnelligkeit belohnt. Die beiden Taxler waren die ersten, die uns die richtigen Antworten nannten und haben je zwei Karten für das Schauspiel „Kleine Eheverbrechen“ in der Komödie im Bayerischen Hof gewonnen. Das Stück läuft noch bis zum 8. März 2008.

VW-Taxiprämien ...

... von 1.000 Euro für Touran und Passat, 3.000 Euro für den Sharan und Verlängerung der 3,9 %-Finanzierung!

Volkswagen Pkw bedankt sich für den großen Erfolg seiner Modelle im Taxi- und Mietwagengewerbe und legt zum Anfang des Jahres „noch einen“ drauf: Neben dem Nachlass von 20 % auf alle Taxis und Mietwagen erhalten VW-Kunden bei einer Neuwagenbestellung ab dem 02.01.2008 bis zum Ende des Aktionszeitraumes 30.04.2008 (Zulassung bis 29.08.2008) zusätzliche eine neue Taxi-Prämie für die Modelle:

- Touran, Passat Limousine und Variant (mit Taxi-/Mietwagenpaket) von 1.000 Euro zzgl. MwSt.
- Sharan (mit Taxi-/Mietwagenpaket) von 3.000 Euro zzgl. MwSt.

Verlängert wurde die Taxifinanzierungsaktion für Touran, Passat und Sharan Taxi-/Mietwagenmodelle mit einem Zinssatz von 3,9 % bei einer Laufzeit von bis zu 60 Monaten. Auch die kostenlosen Fahrzeugselbstabholungen in den Werken Emden (Passat) und Wolfsburg (Touran) sind weiter möglich. Die bekannten „Inhaberregelungen“ mit 15 % Nachlass gelten ebenfalls unverändert weiter.

AR-Nr. 03/08

Taxi-Aktion aus Rüsselsheim: Kostenlose Basispakete für verschiedene Opel-Modelle bis Ende März ohne Aufpreis

Opel unterstützt die Taxiunternehmen mit einem besonderen Angebot: Betriebe, die sich bis 31. März für die Opel-Modelle Zafira, Signum oder Vectra entscheiden, erhalten die Basisausstattung kostenlos.

Die Adam Opel GmbH bietet im Rahmen dieser Aktion die Taxi-Basisausstattung im Wert von bis zu 560 Euro (inklusive Mehrwertsteuer) für die Modelle Zafira, Vectra, Vectra Caravan und Signum ohne Aufpreis an. In diesem Paket sind die

- Taxi-Alarmanlage
- die Stromversorgung für den Funk
- Anschlusskabel für den Taxameter
- Kabel für Taxi-Dachzeichen
- Schalter für Taxidachzeichen
- Taxialarm
- Trittschutzfolie in den Türeinstiegen
- Sitz-Komfort-Paket

enthalten.

Opel bietet damit eine weitgehende Kosten- und Planungssicherheit für Betriebe und ergänzt so die vor einem Jahr aufgelegte Opel Anschlussgarantie für Taxis, welche Taxiunternehmer vor unvorhersehbaren Reparaturkosten im dritten Betriebsjahr eines Fahrzeugs durch den Einschluss aller wesentlichen und kostenintensiven Bauteile schützt.

Weiterführende Informationen über das Angebot sind unter www.opeltaxi.de zu erhalten.

AR-Nr. 03/08

Letzte Meldung!

Die Taxikommission des Münchner Stadtrates beschloss:

- Zahl der Taxis bleibt in München konstant, keine Kommissionsmehrung.
- Splittergruppen kommen nicht in die Taxikommission. Auch TVM (IsarFunk) wird nicht aufgenommen.

Bilderwitz aus der Januar-Ausgabe:

And the winner is ...

„Ich haben beste Taki von ganze Minchen, bitte du probieren mit Schatzilein auf Rickbank, wenn nix gut, du nix bezahlen."

Maximilian Simon (Taxi 1229) aus München hat mit diesem Satz eine persönliche Karikatur von Manfred Kraus, unserem Zeichner, gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!

Foto: www.atelier-tacke.de

Nach(t)gedanken von M-AM 3086

Viele, viele bunte Smarties!

Unvorstellbare 100 Millionen Stück werden davon pro Tag von einem Schokoladenwerk in Hamburg produziert. Nach über 40 Jahren entschloss sich nun der Hersteller die kleine Smarties-Rolle in einer neuen Verpackung auf den Markt zu bringen. „Inhalt, Menge und Preis bleiben gleich. Die neue Verpackung ist origineller und moderner, und sie lässt noch mehr Bastelideen in den Köpfen der kleinen Genießer entstehen", so die Geschäftsleitung zuckersüß. Aber was hat dies mit dem Taxigewerbe zu tun? Nun, die Bastelideen unserer kleinen Genießer aus dem schwäbischen Neckarbecken versuchen, die Nation mit fast identischen Worten zur Aufgabe des wichtigsten Erkennungsmerkmals im Taxigewerbe zu bewegen. Farbe für alle – damit die Welt auch schön bunt wird! Wer vorschnell vermutet, dieser Gedanke könnte aus der bewusstseinserweiternden Zeit der 60er-Jahre hängen geblieben sein, liegt damit allerdings vollkommen falsch.

Der selbsternannte Obelix der Farbfreigabe ist treffsicher in den Stuttgarter Kessel hineingefallen und hat sich dabei mit allerhand glorreichen Ideen volllaufen lassen. „Die Fahrgäste würden weiter erkennen, welches Auto ein Taxi ist und welches nicht" offenbart uns der österreichische Staatsbürger ein Geheimnis aus dem niedlichen Alpenländchen. „Consuetudo est altera natura", die Gewohnheit ist die zweite Natur sagt der Römer dazu allerdings völlig richtig und haute dem kleinen unbeugsamen Dorf eine deftige Stellungnahme um die Ohren:

„Die einheitlich äußere Kenntlichmachung ist wesentliche Voraussetzung dafür, dass die Betriebspflicht ihren Zweck nicht verfehlt." Und weiter: „Nur wenn eine zweifelsfreie und sofortige Erkennbarkeit in der Masse der anderen Fahrzeuge gegeben ist, kann das Taxi seiner Funktion, nämlich der Bedienung individueller Mobilitätsbedürfnisse, genügen. Die Bundesregierung ist der Auffassung, dass der Kenntlichmachung durch einen hell-elfenbeinfarbigen Anstrich, wesentliche Bedeutung zukommt. Eine mangelnde Erkennbarkeit von Taxen gefährdet zugleich die Existenz und Funktionsfähigkeit des Taxengewerbes, an der ein anerkanntes erhebliches öffentliches Interesse besteht." Ufff! Das dürfte diesmal wohl nicht mit einem lustigen Wildschweingelage im schwäbischen Hinkelsteinbruch enden.

Impressum

TAXIKURIER, offizielles Organ der TAXI-MÜNCHEN eG
Herausgeber: TAXI-MÜNCHEN eG
Genossenschaft der Münchner Taxi-Unternehmen
Engelhardstraße 6, 81369 München
Tel.: (0 89) 77 30 77, Fax: (0 89) 77 24 62
E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de
Internet: www.taxi-muenchen.de
Chefredakteur: Hans Meißner (HM)
Objektleiter: Paul Rusch (PR), Tel.: (0172) 5 37 37 31
Fax: (0 89) 46 88 55, E-Mail: rusch.e@t-online.de

Mitarbeiter an dieser Ausgabe:
Kai Georg Frey (KGF), Peter Gabler (PG),
Werner Hillermann (WH), Manfred Kraus (MK),
Thomas Kroker (TK), Frank Kuhle (FK),
Norbert Laermann (NL), Alfred Lehmair (AL),
Dr. Rüdiger Neitzel (RN), Christine Reindl (CR),
Rudolf Rötzer (RR), Michael Schrottenloher (MS),
Benedikt Weyerer (BW), Reinhard Zielinski (RZ)

Gestaltung und Art Direktion: Bernhard Andreas Probst
Formenreich, Büro für Gestaltung
Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München
Tel.: (0 89) 44 49 97 88, Fax: (0 89) 44 49 97 89
E-Mail: probst@formenreich.de
Internet: www.formenreich.de

Fotografie: Dirk Tacke
Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München
Tel.: (0 89) 54 40 40 69, Fax: (0 89) 54 40 40 68
E-Mail: info@atelier-tacke.de
Internet: www.atelier-tacke.de

Druck: Druckhaus Fritz König GmbH
Stahlgruberring 24, 81829 München
Tel.: (0 89) 42 74 10-0, Fax: (0 89) 42 74 10-28
ISDN: (0 89) 42 74 10-27
E-Mail: koenig@druckhaus-koenig.de

Online-Auftritt: Norbert Laermann

Anzeigenverwaltung und Anzeigengeneralvertretung:
Münchner Verlagsvertretung
Wernher-von-Braun-Straße 10A, 85640 Putzbrunn
Tel.: (0 89) 46 50 21, Fax: (0 89) 46 88 55
E-Mail: rusch.e@t-online.de
Anzeigenpreisliste: Nr. 37, gültig ab 23.12.2005

Vertrieb: Tanja Reger, Tel.: (0 89) 21 61-368
E-Mail: reger@taxi-muenchen.de

Bezugspreise: Einzelheft € 2,50 + Versandkosten
Abonnement Inland € 30,00 inkl. MwSt. und Versand
Erscheinungsweise: monatlich
Bezugszeit: Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr. Es verlängert sich, wenn es nicht drei Monate vor Ablauf dieses Jahres schriftlich gekündigt wird.
Darüber hinaus sind Kündigungen jeweils drei Monate vor Ende des folgenden Quartals schriftlich mitzuteilen.

Nachdruck und Vervielfältigungen: Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Die Einsender von Beiträgen übertragen dem Verlag das Recht, die Genehmigung zum Fotokopieren zu erteilen. Die namentlich oder mit Initialen gekennzeichneten Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Ersatz.

Inhaber der Beteiligungsverhältnisse:
TAXI-MÜNCHEN eG 100 %
Vorstand: Hans Meißner, Alfred Lehmair, Reinhard Zielinski

Foto: maxgeuter.com

Vorschau Ausgabe April 2008

Liebe Tag- und Nachtfahrer,

besonders die Kolleginnen und Kollegen, die nachts ihre Umsätze machen, sind wohl die besten Seismographen für die Auswirkungen des schärfsten Rauchverbots Europas. Dass das Taxigeschäft auch von einem florierenden nächtlichen gastronomischen Erfolg abhängig ist, ist nichts Neues. Wir können nur hoffen, dass sich das Ganze wieder einpendelt oder das Gesetz nivelliert wird.

Erfolgreiche Tage und Nächte!
Paul Rusch, Objektleiter

Die April-Ausgabe des TAXIKURIER erscheint am 20. März, also vor Ostern. Wie gewohnt erwarten Sie hochinteressante Themen:

➜ Alles zum Thema Feinstaub

Was ist zu unternehmen?

➜ Der „Ratschkanal"

Gebrauch und Missbrauch von Kanal 6

➜ Was macht der Hotel- und Gaststättenverband

Der TAXIKURIER im Gespräch mit Siegfried Gallus

Herz As
IN ist wer DRIN ist
Triebstr. 11a
80993 München/Moosach
Tel. 089-35 65 36 22
24 Stunden geöffnet
Taxifahrer willkommen
Internationale Girls
New Whirlpools
www.herzas.de

E&S AUTOFOLIERUNG
FAHRZEUGFOLIENBESCHICHTUNG
FOLIEREN STATT LACKIEREN
SPEZIELL FÜR TAXIS
RAL 1015
mit HOCHWERTIGER
100 my STARKER FOLIE
3 Jahre Garantie!
• Fahrzeugbeschichtung
• Scheiben-Tönungen
• Hol- und Bringservice
Frankfurter Ring 97/Ecke Ingolstädter Straße
80807 Mü, M. 0177/6 24 95 39, www.esfolierung.de
Sonn- und Feiertage nach Vereinbarung

Taxis kommen wie gerufen.

Und von uns.

Wenn es um Ihr Taxi geht, kommen wir Ihnen gern entgegen: mit attraktiven Modellen und umfassenden Serviceleistungen. Überzeugen Sie sich von unserer großen Mercedes-Fahrzeugauswahl. Ob kompakte B-, komfortable E- oder luxuriöse S-Klasse – bei uns finden Sie genau das Taxi, das Ihren Vorstellungen entspricht. So kommen Ihre Gäste immer sicher und bequem an. Darüber hinaus bieten wir Ihnen perfekten Rundum-Service: vom Unfall- bis zum Werkstattservice, von verlängerten Öffnungszeiten bis zu guter Teileverfügbarkeit. Kundenorientiert, freundlich und zuverlässig. Das verstehen wir unter Service mit Stern.

Mercedes-Benz

Mercedes-Benz Niederlassung München der Daimler AG, Auto-Henne GmbH – Ein Unternehmen der Daimler AG
Infoline: 0 89/12 06-0, Faxline: 0 89/12 06-15 61, **www.muenchen.mercedes-benz.de**
Service – Unsere Serviceteams sind gerne für Sie da: Ingolstädter Str. 28, Landsberger Str. 382, Arnulfstr. 61, Kidlerstr. 36, Otto-Hahn-Ring 20, Gauting – Julius-Haerlin-Str. 39, Grünwald – Südliche Münchner Str. 29, Wolfratshausen – Pfaffenrieder Str. 2, Starnberg – Petersbrunner Str. 7
Verkauf – Unsere Taxibeauftragten beraten Sie gern: Nilüfer Bicen 0 89/12 06-14 36, Michele J. Cocco 0 89/12 06-14 48, Helmuth Schlenker 0 89/12 06-13 24, Massimiliano Stagnitta 0 89/17 08-17 08